ZIZERSER DORFZITIG

44. Jahrgang / Nr. 174 • Dezember 2023

Das machte im vierten Quartal Schlagzeilen

Raiffeisen Futura 2023

Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal hat zum dritten Mal ihre Mitglieder zu einer Veranstaltung «Raiffeisen Futura» eingeladen. Dieses Mal fand die Veranstaltung auf dem Theaterplatz in Chur statt und war ausserordentlich gut besucht. Dies freute sowohl den Verwaltungsrats-Präsidenten als auch die Vorsitzende der Geschäftsleitung.

Richtfest für das Schloss Zizers

Mit einem traditionellen Richtfest wurde im Oktober die Fertigstellung des Dachgebälks für das Schloss Zizers gefeiert. Rund 120 Handwerker feierten bei Speis und Trank die Fertigstellung dieser Bauetappe.

Herbstmarkt 2023 auf dem Schulhausplatz Obergasse

Der diesjährige Herbstmarkt fand für einmal auf dem Schulhausplatz Obergasse statt. Grund waren die Bauarbeiten auf und neben der Vialstrasse. Dem Markt war einmal mehr ein grosser Erfolg beschieden und der neue Standort hat die Besucherinnen und Besucher überzeugt.

RhB-Personenwagen als neuer Jugendtreff

Dank dem Einsatz und den persönlichen Verbindungen von Hansjürg Marx wird die Zizerser Jugend in Zukunft nun über einen attraktiven Jugendtreff verfügen. Ein rund zwanzig Tonnen schwerer RhB-Personenwagen steht den Jugendlichen nun im Bannholz als Treff zur Verfügung.

Föhrenbier aus Zizers

Seit wenigen Monaten hat auch Zizers ein eigenes Bier. In ihrer Bier-Manufaktur braut das Ehepaar Kägi in ihrem Haus an der Bannholzstrasse eine grosse Zahl Spezialbiere. Dazu kommen auch andere Spezialitäten wie zum Beispiel ein Cidre mit Hopfen verfeinert.

RITTER SCHUMACHER

Wir bauen keine Luftschlösser,
wir setzen sie
in die Realität um...

Frohe Weihnachten, glückliches neues Jahr und Dankeschön

Auch dieses Jahr wünschen wir unserer treuen Leserschaft aus nah und fern ein glückliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Übergang ins Jahr 2024. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns für die zahlreichen finanziellen Beiträge, die uns auch in diesem Jahr von den Institutionen (Politische und Bürgergemeinde), den treuen Inserenten und der Leserschaft zugegangen sind. Wir sind auf diese Unterstützung in hohem Masse angewiesen. Nur so ist es möglich, vier Mal im Jahr die Zizerser Dorfzitig herauszugeben.

Einwohnerverein Zizers und Redaktion Zizerser Dorfzitig

IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

11 Der Gemeindevorstand informierte über die Kantonsstrasse, das Schulhaus Obergasse und das Grundwasserpumpwerk.

Schule

16/17 Schulrat und Schulleitung danken Lehrerinnen und Lehrer für ihre jahrelange Tätigkeit.

Stiftung

21 Neues Angebot des Rhynerhus in Zizers
24 KiTa wird in die «Casa Fiora» verlegt

Vereine

26/27 Die «Montagskränzli» erfreuen sich grosser Beliebtheit

Gewerbe

38 Gevag investiert im Jahr 2024 viel Geld
53 Der Weihnachtsmarkt auf dem Areal Gott hilft mobilisierte viel Publikum

IMPRESSUM
ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 174
Dezember 2023

Nächster Redaktionsschluss
8. März 2024

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2050

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald,
Präsident

Redaktion und Inserate
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33
Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 130.00 pro Feld
(40×180 mm);
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Garage

Ihr Vertrauenspartner für

CUPRA | SEAT | VW | SKODA | AUDI | HYUNDAI

MAXUS · stop+go · ABT · CAR WASH · GOODYEAR · DUNLOP · FULDA · Sava · SOCAR

Kostenloser Hol- / Bring-Service beim Standort Landquart

H.P. SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kantonsstrasse 21, 7302 Landquart
081 322 14 05
Kasernenstrasse 67, 7000 Chur
081 254 22 22
info@hpsenn.ch | www.hpsenn.ch

Haustechnik

Jetzt bewerben auf unsere offenen Lehrstellen.

WILLI HAUSTECHNIK

WILLI HAUSTECHNIK AG
Industriestrasse 19
7001 Chur

Mehr Infos unter:
next-job.ch/willi

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik · Development · Kommunikation · Media & Design · Cloud

Bruno Gisler – seit mehr als 30 Jahren engagierter Zizerser Laien-Schauspieler

Einwohnerverein Zizers / Zizerser Dorfzitig

Bilder malen ist ein gefragtes Hobby

ZIZERSER Hobby MESSE
5./6. OKTOBER 2024

Zu gut mag ich mich erinnern, wie wir Buben bei einer Tante auf der Terrasse Häuser mit leeren Zündholzschachteln oder mit Rosskastanien und Zündhölzern Tiere gebastelt haben. Später sind dann die berühmten Legos an Stelle der Zündholzschachteln getreten oder wir haben zu Weihnachten ein Laubsäge-Sortiment unter dem Christbaum vorgefunden.

Mit anderen Worten: Die Technik der Hobbys hat sich im Laufe der Jahre sehr verändert. Aber trotzdem: Hobbys werden noch heute von Jung und Alt gepflegt. Ich denke hier zum Beispiel an die Modelleisenbahn, die der kleine Junge mit Begeisterung aufstellt und selbst im fortgeschrittenen Alter noch mit der Bahn spielt. Ein fantastisches Hobby.

Es gibt aber auch Hobbys, die erst später gepflegt werden, weil dazu eine gewisse Technik und Können, resp. Talent vorhanden sein muss. Hier ist an erster Stelle die Malerei zu nennen, aber auch zahlreiche Sportarten oder die Beherrschung eines Instrumentes.

Meist wird diesen Hobbys im «stillen Kämmerlein» gefrönt. Im Laufe meiner langjährigen journalistischen Tätigkeit habe ich viele Menschen getroffen, die mit einem einmaligen Talent gesegnet sind. So ist mir der Gedanke gekommen, diesen Menschen eine Plattform zu bieten, um ihr Talent auch öffentlich zu machen.

Die geplante erste Zizerser Hobby-Messe, die vom Einwohnerverein Zizers anfangs Oktober im Lärchensaal organisiert wird, bietet eine derartige Plattform. Es wäre schön, wenn sich der oder die eine oder andere entschliessen könnte, diese Plattform zu nutzen.

Wir rufen Hobbykünstlerinnen und -künstler auf, diese Chance zu nutzen und den Mitbürgerinnen und Mitbürger Einsicht in ihr kreatives Tun zu ermöglichen. Bis zum Redaktionsschluss haben sich bereits 15 Interessentinnen und Interessenten gemeldet, um mit ihrem Hobby die Zizerser Hobby-Messe zu gestalten. Die Teilnahme, und das sei an dieser Stelle betont, ist kostenlos. Wer sich meldet, wird im Laufe des Frühjahres 2024 das Anmeldeformular erhalten, wo denn die Wünsche betreffend benötigter Einrichtung festgehalten werden können. Es geht darum vornehmlich um Stellwände und Tische. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme.

Einwohnerverein Zizers
Redaktion Zizerser Dorfzitig
Bartholomé Hunger

Ursi Dürst frönt schon seit mehr als dreissig Jahren der Porzellanmalerei (Bild). Sie hat mit ihrem Mann längere Zeit in Kuala Lumpur (Malaysia) gelebt, einem Ort, wo diese Malerei grosse Tradition hat. Sie wird die erste Zizerser Hobby-Messe mit ihren Werken bereichern.

Wo sich melden?

Anmeldungen nimmt Dorfzitig-Redaktor Bartholomé Hunger gerne jetzt schon entgegen:

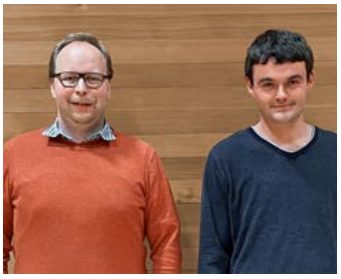
Telefon 081 322 80 09
Mail hungergr@bluewin.ch

Bürgergemeindeversammlung vom 17. November 2023

Benjamin Hefti und Daniel Hodel neu im Bürgerrat

Verabschiedet als Bürgerrat resp. als Stellvertreter wurden Thomas Zinsli (links) und Urs Grest. Bilder zVg

Der Bürgerrat für das Jahr 2024 (von links): Bürgerpräsident Johannes Caseli, Bürgerrätinnen Karin Monsch und Silvia Casutt sowie die neugewählten Daniel Hodel und Banjamin Hefti.



Die Stellvertreter für das Jahr 2024 sind Christian Müller (links) und neu Marcel Item.

sca. Zu der am Freitag, 17. November 2023, im Lärchensaal durchgeführten Bürgergemeindeversammlung konnte Präsident Johannes Caseli 80 Bürgerinnen und Bürger begrüssen. Im Mittelpunkt dieser Versammlung standen die bereits im Vorfeld publizierten Wahlen auf der Traktandenliste.

Wiedergewählt im ersten Wahlgang wurden Bürgergemeindepräsident Johannes Caseli und die beiden Bürgerrätinnen Silvia Casutt als Aktuarin und Karin Monsch zuständig für die Finanzen. Die an der Versammlung für den Bürgerrat nominierten, Benjamin Hefti und Daniel Hodel, konnten sich im zweiten Wahlgang durchsetzen. Als neuer Stellvertreter wurde Marcel Item gewählt und der bisherige Christian Müller wurde als Stellvertreter bestätigt. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit Mathias Monsch, Esther Merkle-Zinsli und Michaela Nay-Zinsli wurden in globo und einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls in globo und einstimmig erfolgte die Wahl der Einbürgerungskommission mit Johannes Caseli, Silvia Casutt und neu Benjamin Hefti und Rico Schuon.

Verabschiedet nach 35 Jahren im Einsatz der Bürgergemeinde wurde Thomas Zinsli, welcher mit seinem grossen Wissensschatz die Bürgergemeinde als Bodenverwalter und auch als Mitglied in diversen Kommissionen sowie seit 2018 als Vizepräsident, unterstützt hat. Bei seinem Mitwirken stand das Wohl der Bürger und Bürgerinnen und der Bürgergemeinde stets an erster Stelle. Ebenfalls verabschiedet wurde Urs Grest, der von 1990 bis 2022 als Stellvertreter seine Dienste zugunsten der Bürgergemeinde gestellt hat. Johannes Caseli durfte beiden für ihre langjährigen Einsätze ein Präsent überreichen.

Als weiteres Traktandum wurde die Bürgergemeinde über eine Bodenabtretung an die SBB informiert. Durch den gemeinsamen Bau des Bahnhofs Landquart der RhB und SBB sollen für zukünftige Bedürfnisse des Personen- und Güterverkehrs die Gleis- und Perron-Anlagen ausgebaut werden. Für die Realisierung und den zukünftigen Betrieb der Leitkante wird eine Fläche von 514 Quadratmeter der Parzelle 16 der Bürgergemeinde benötigt. Diesem Landverkauf zur Bahnhoferweiterung wurde vom Bürgerrat bereits an der am 27. Juni 2023 stattgefundenen Sitzung zugestimmt. Nun hat die Bürgergemeinde diesem Landverkauf ebenfalls mit grossem Mehr zugestimmt. Zugestimmt wurde auch einem Landverkauf von 43,40 Quadratmetern auf Parzelle 718 im Nutzungsvermögen der Bürgergemeinde an Markus Mehli.

Angebot der Bürgergemeinde

Kabisgärten neu zu pachten

hu. Die Bürgergemeinde verpachtet auf den 1. Januar 2024 einige Kabisgärten neu. Die Kabisgärten unmittelbar neben dem RhB-Bahnhof Zizers werden in erster Linie an in Zizers wohnhafte Personen verpachtet. Bei zu geringer Nachfrage können auch Auswärtige berücksichtigt werden. Mehrere Kabisgärten werden nur an die gleiche Person verpachtet, wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt.

Interessierte Personen melden sich bei der Bürgergemeinde Zizers: per Post «Bürgergemeinde Zizers, Kantonsstrasse 78, 7205 Zizers» oder per Mail mail@buergergemeinde-zizers.ch. Auskünfte erteilt gerne die Verantwortliche im Bürgerrat Karla Wachter (Telefon 079 611 41 25).

Bauämtertagung im Schloss Zizers

Thema «Herkunft ist Zukunft»

pd. Organisiert vom Bauamt Zizers mit Regina Rex an der Spitze hat im Oktober die Bündner Bauämtertagung im Schloss Zizers stattgefunden. Seit rund 50 Jahren treffen sich die Bauamtsleiterinnen und -leiter des Kantons einmal im Jahr zum gegenseitigen Austausch.

Im Schloss Zizers wurde der Werdegang sowie die planungs- und baurechtlichen Anforderungen zur Umnutzung des Schlosses in Wohnungen den rund 80 Teilnehmenden präsentiert. Weiter wurden für den im Osten des Schlosses liegenden neu zu überbauenden Schlossbungert die Abhängigkeiten wie Umzonung, Verdichten und Umgang mit dem angrenzenden Schlossareal aufgezeigt. Dabei kommt der Denkmalpflege eine hohe Bedeutung zu. Alle diese Aspekte wurden von fünf verschiedenen Referenten in Kurzreferaten beleuchtet.

Den Reigen eröffnete Regierungsrat Marcus Caduff, Leiter des Departements Volkswirtschaft und Soziales. «Die Entwicklung der Raumplanung in unserem Kanton steht derzeit im Rampenlicht», meinte er. Er sprach die Verschiebung der Kompetenzen in der Schweiz an. Dass beispielsweise bei Bewilligungsverfahren betreffend Windkraftanlagen die einzelnen Gemeinden in Zukunft kein Mitspracherecht mehr haben sollten, findet er nicht zielführend. Auch wenn dies in anderen Kantonen anders gehandhabt werde. In einem zweiten Teil informierte er über den Stand der Entwicklung des elektronischen Bewilligungsverfahrens im Kanton, welches derzeit in neun Pilotgemeinden getestet wird.

Anschliessend stellte David Trümpler von der Schloss Salis Zizers AG das Grossprojekt Schloss und Schlossbungert näher vor. Dabei wurde deutlich, wie komplex die Herausforderungen und Abhängigkeiten bei Themen wie Umzonung und Verdichten in der Praxis waren. Die Tagungsteilnehmer konnten sich dann anlässlich der nachmittäglichen Führung auf dem Schlossareal konkret davon überzeugen.

Interessant aber auch die Ausführungen von Simon Berger, Leiter der kantonalen Denkmalpflege. «Die Umnutzung des Schlosses aus denkmalpflegerischer Sicht stellte nicht nur uns vor grosse Herausforderungen». Berger lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Wie wichtig und mit wieviel Umsicht die Wiederinstandstellung des Schlossgartens realisiert wird, machte Landschaftsarchitektin Rita Illien deutlich.

Zum Schluss der Tagung wies Gemeindepräsident Daniel Freund auf die enorme Bautätigkeit im Dorf und deren Auswirkungen hin. «Dafür sind die operativen Ressourcen unserer Gemeinde viel zu knapp bemessen», meinte Gemeindepräsident Freund. Folge davon sei, dass zahlreiche Arbeiten extern vergeben werden müssen. «Das führt dazu, dass die Interessen unserer Gemeinde nicht genügend vertreten werden können», folgerte der Gemeindepräsident. Dazu komme, dass sich die laufenden Revisionen der Ortsplanung über mehrere Jahre hinauszögen. «Das verunmöglicht, dass Bauprojekte in der Kernzone zeitnah realisiert werden können». Auch nehme die mangelhafte Ausarbeitung von Baugesuchen zu. «Dies nimmt leider sehr viel Zeit in Anspruch», so Gemeindepräsident Freund. Er stellt zudem eine zu grosse Abhängigkeit von Juristen und Raumplanern fest. Freund appellierte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bauämtertagung: «Ich möchte euch ermutigen, aufgrund eurer Fachkenntnisse selbstbewusster aufzutreten, dann wird euren Argumenten vermehrt Beachtung geschenkt».

(Quelle/Text und Fotos: Ernesto Felix, Prättigauer&Herrschäftler)

Voranschlag 2024

Praktisch eine «schwarze Null» vorgesehen

hu. Der Kommentar zum Voranschlag 2024, der allen Stimmberechtigten vor der Gemeindeversammlung vom Dezember (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) zugestellt worden ist, kommt etwas anders daher als in früheren Jahren.

Der Voranschlag (Budget) unserer Gemeinde sieht bei einem Aufwand von CHF 17 720 556.00 und Erträgen von CHF 17 779 962.00 einen bescheidenen Gewinn von CHF 59 406 vor.

Dabei wird die Ertragsseite wie folgt geschildert: Gegenüber dem Budget 2023 rechnet der Gemeindevorstand insgesamt mit Mehrerträgen von CHF 1,5 Millionen. Diese höheren Einnahmen beruhen vorwiegend auf dem Fiskalertrag. Wegen der enormen Bautätigkeit und dem damit verbundenen erwarteten Bevölkerungswachstum geht der Vorstand bei den allgemeinen Gemeindesteuern (inkl. Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen) von einem Mehrertrag von rund einer Million Franken aus. Im Bereich der Sondersteuern wird ein Ertragszuwachs von rund 500 000.00 Franken gerechnet.

Auf der anderen Seite muss die Gemeinde beim Finanz- und Lastenausgleich des Kantons Mindereinnahmen von 238 000.00 Franken (Reduktion von 801 000.00 auf 563 000.00 Franken) hinnehmen. Der Gemeindevorstand vertritt die Ansicht, dass diese Mindererträge jedoch durch die übrigen Erträge kompensiert werden.

Auf der Aufwandseite fällt auf, dass der Gesamtaufwand gegenüber dem Budget 2023 rund 1,3 Millionen Franken ausmacht. Dies ergibt sich mehrheitlich aus den beiden folgenden Positionen:

- Höherer Personalaufwand (+682 000.00 Franken), welcher teilweise durch die neu geschaffenen Stellen «Leiter Infrastruktur», «Sportkoordinator» und «Jugendarbeiter» verursacht wird;
- Gestiegener Transferaufwand (+404'000.00 Franken). Unter den Transferaufwand fallen die Beiträge und Entschädigungen an den Kanton, an die Region und an Gemeindeverbände sowie Aufwendungen in den Bereichen Alterspflege und Sozialhilfe. Zum grossen Teil sind diese Aufwendungen gegeben und können von der Gemeinde kaum beeinflusst werden.

Gewaltig fallen die Zahlen im Bereich der Investitionen aus. Hier ist ein Nachholbedarf feststellbar und zwar in allen Sparten, sei dies Strassenbau, Wasserversorgung, Abwasser, Liegenschaften etc. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Vorstand mit einem Aufwand für anstehende Investitionen in der Höhe von CHF 4 277 000.00. Für die nahe Zukunft wird mit Aufwendungen von 51 814 000.00 gerechnet!

Nichtsdestotrotz stellt der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung den Steuerfuss für das Jahr 2024 bei 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Leiter Infrastruktur

Martin Gadola gewählt

hu. Im Dezember 2021 haben die beiden Parteien «Die Mitte» und FDP unabhängig voneinander je eine Motion «Schaffung eines Leiters/einer Leiterin Infrastruktur» eingereicht. Der Gemeindevorstand ist diesem Begehren nachgekommen und hat kürzlich mit Martin Gadola (Bild) einen Leiter Infrastruktur gewählt. Er tritt die Stelle am 1. Januar 2024 an.

Martin Gadola hat seine Berufslehre als Bauzeichner in Chur absolviert. Anschliessend hat er während vier Jahren bei diesem Unternehmen als Bauzeichner gearbeitet. Im Jahre 2015 ist er im Büro seines Vaters Alois Gadola (A. Gadola Bauingenieur GmbH) bis ins Jahr 2021 tätig gewesen, und zwar einerseits als Bauzeichner und andererseits als Techniker HF Bauplanung. In den Jahren 2013 bis 2016 hat er sich zum Techniker HF Bauplanung, Fachrichtung Ingenieurbau, an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz aus- und weitergebildet. Zurzeit besucht er bei diesem Institut in Chur den Lehrgang zum Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidgenössischem Fachausweis. Gegenwärtig ist er als Mitarbeiter der Abteilung Baubewilligungen bei der Gemeinde Klosters beschäftigt.

Es freut uns, dass es dem Gemeindevorstand gelungen ist, trotz des Fachkräftemangels einen kompetenten Einheimischen mit sehr guten Ortskenntnissen für dieses anspruchsvolle Amt zu rekrutieren. Wir wünschen Martin Gadola einen guten Start als Leiter Infrastruktur der Gemeinde Zizers.

Schreinerei und Küchenbau

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Isolationen

AGI Chur
AGI MACHT'S

Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Metzgerei

metzgerei-hefti.ch
076 399 44 07
Oberauweg 4
7205 Zizers

Öffnungszeiten:
Mi-Fr: 08:00 - 12:15
14:00 - 17:30
Sa: 08:00 - 13:00

Gemeindevorstand informierte

Kantonsstrasse bot viel Diskussionsstoff

hu. Drei Themen «Ausbau der Kantonsstrasse», «Schulhaus Obergasse – wie weiter« und «Grundwasserpumpwerk» sind Themen, die eine breite Bevölkerung interessieren. Zu einem Informationsanlass gerade über diese drei Themen fanden sich über 150 Personen anlässlich eines Informationsabends des Gemeindevorstandes im Lärchensaal ein.

Als erstes Traktandum stand die Kantonsstrasse zur Debatte. Diese ist Teil eines Agglomerationsprogramms des Bundes und der Umbau wird mit knapp 2,5 Millionen Franken mitfinanziert. Gemeindepräsident Daniel Freund stellte das Projekt vor, das in fünf Etappen gegliedert ist. Dabei spielt der Busverkehr von Chur nach Landquart und umgekehrt durch das Dorf eine ganz wesentliche Rolle. Beinahe alle Bushaltestellen werden gemäss den Planern versetzt. Die Bushaltestellen müssen zwingend behindergerecht gestaltet werden, was bei den bestehenden Haltestellen grossmehrheitlich nicht machbar ist. Gerade die Verlegung der Haltestellen führte zu grösseren Diskussionen. Von «das ist an der Zeit» bis «hier wird Geld verschleudert» gingen die Meinungen diametral auseinander.

Informiert wurde auch über die verschiedenen Leitungen, die im Strassenkörper ersetzt werden müssen. Vor allem die Wasserleitung gibt zur Besorgnis Anlass, stellte doch Bruno Derungs fest, dass seit dem Jahr 2006 an der Kantonsstrasse dreissig Wasserleitungsbrüche registriert werden mussten!

Wann wird an der Strasse nun gearbeitet und wie sieht dannzumal das Verkehrskonzept auf dieser viel befahrenen Route aus? Noch in diesem Jahr sind die Ingenieurarbeiten ausgeschrieben worden. 2024 wird ein Planungskredit von der Gemeindeversammlung eingeholt und das Auflageprojekt erstellt. Im Folgejahr findet dann die Submissionsausschreibung statt, sodass im Jahre 2026 mit dem Neubau der Kantonsstrasse begonnen werden kann. Die Bauzeit dürfte Stand heute drei bis vier Jahre dauern. Während dieser Zeitspanne ist bereits ein Verkehrskonzept vorhanden, wobei lediglich bei einem Teilabschnitt die Strasse komplett gesperrt sein wird. Gedanken über eine Verkehrsumleitung hat man auch schon gemacht.

Im zweiten Teil des Informationsabends stellte Daniele Martinetti den Stand der Arbeiten betreffend Schulhaus Obergasse vor. Dabei sieht es so aus, dass ein neues Schulhaus auf dem Areal Büchel an der Rangsstrasse gebaut werden soll. Gleichzeitig soll eine Tiefgarage, die im Bedarfsfall zu einem Schutzraum umgestaltet werden kann, gebaut werden. Das bisherige Schulhaus – oder wenigstens Teile davon – würden dann in Zukunft zum Rathaus umfunktioniert sowie Räumlichkeiten für Dritte (teilweise zur Miete) beinhalten.

Abschluss der ausgezeichnet vorbereiteten Information bildete das neue Grundwasserpumpwerk, ein Gemeinschaftswerk der Bürgergemeinde Zizers sowie der Politischen Gemeinden Zizers und Landquart. Referiert darüber haben Bürgerpräsident Johannes Caseli, die Landquarter Departementsvorsteherin Industrielle Betriebe, Katharina Hausmann-Hoppeler sowie Gemeindepräsident Daniel Freund. Nachdem beide Gemeinden über eigentlich zu wenig Wasser verfügen, ist der Bau eines Grundwasserpumpwerkes ein Gebot der Stunde. Ohne die Landwirtschaft beträgt der Wasserverbrauch der beiden Gemeinden täglich rund 350 000 Liter! Um diese Menge sicherzustellen, wird dieses Werk dringend benötigt. Im kommenden Frühjahr wird mit den Sondierungsbohrungen begonnen und zwar noch vor der Vegetationszeit. Bedenken aus landwirtschaftliche Kreisen zerstreute Freund mit der Tatsache, dass man die Anlage im sogenannten Grundwasserstrom bauen muss und die Schutzzone dermassen gestaltet habe, dass der Landwirtschaft kein allzu grosser Verlust entstehe.

Viel zu reden gab anlässlich der Informationsveranstaltung im Lärchensaal die Versetzung zahlreicher Bushaltestellen. Interessant dabei die Begründung: Die Busse sollen den Verkehr nicht oder nur kurze Zeit behindern. Dass die Bushaltestelle Feld versetzt werden muss, kann kaum verstanden werden, zumal die Bucht (Bild) genügend gross ist, sodass die Autos problemlos passieren können. *Bild Bartholomé Hunger*

Gemeindeversammlung vom 3. Oktober

Ausgaben von rund 1,6 Millionen Franken bewilligt

hu. Die Gemeindeversammlung vom 3. Oktober, an welcher 96 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger teilgenommen haben, hatte sich mit nicht weniger als neun Geschäften zu befassen und eine Bauabrechnung (Sanierung Werkanlagen Friedhof Rangs) zur Kenntnis zu nehmen.

Beim ersten Geschäft ging es um einen Zusatzkredit von 195 000 Franken für einen Gehweg und die Bushaltestelle Rappagugg. Eine diesbezüglich Kostenschätzung ging von CHF 1,09 Millionen aus. Die Baumeistersubmission ergab aber Kosten von 1 564 275.15 Franken. Also bestand eine Differenz von 499 675.15 Franken. Nach Abzug des Kantonsbeitrages und eines Beitrages der Anstösser verbleiben der Gemeinde eine Restsumme von CHF 195 000.00. Dieser Betrag wurde von den Versammlungsteilnehmern mit 71 Ja- zu 23 Nein-Stimmen gutgeheissen.

Ein zweiter Zusatzkredit in der Höhe von 306 000 Franken für die Wasser- und Tränkeversorgung der Alpen Pavig und Sattel wurde ebenfalls mit 63 zu 11 Stimmen gutgeheissen. Total wird die Ausführung der Arbeiten nun 990 000.00 Franken kosten.

Ein weiterer Zusatzkredit ist für die Gesamtrevision der Ortsplanung erforderlich. Die Urnengemeinde vom 11. April 2021 hatte einen Kredit von 60 000.00 Franken gutgeheissen. Dieser wurde um rund 26 000.00 Franken überzogen. Zwischenzeitlich sind weitere Verfahrensschritte offeriert worden. Alles zusammen macht rund 65'000.00 Franken aus. Auch diesem Zusatzkredit stimmte die Versammlung mit 79 zu 7 Stimmen zu.

Die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022 fasste den Beschluss, für die Grundwasserbezüge der Gemeinde Landquart auf Zizerser Boden eine Konzessionsdauer von 25 Jahren zu sprechen. Der Gemeindevorstand fasste den Beschluss, der Gemeindeversammlung ein Wiedererwägungsgesuch für eine Konzessionsdauer von 50 Jahren vorzuschlagen. Diesem Gesuch wurde nun knapp mit 48 zu 44 Stimmen zugestimmt.

Praktisch keine Opposition erwuchs dem Geschäft «Ersetzen der Abwasserleitung und Neubau Meteorwasserleitung von der Vialstrasse via Stiftgässli bis zur Kantonsstrasse» mit Kosten von CHF 369 000.00. Diesem Betrag wurde mit 90 zu einer Stimme zugestimmt. Ebenfalls oppositionslos gutgeheissen wurde die Umlegung Meteorwasserleitung und Anschluss Wasserleitung für ein Bauprojekt Oberauweg (Überbauung Mehli). Die Kosten betragen 13 000.00 Franken und wurden mit 90 zu null Stimmen genehmigt.

Der Erwerb einer Strassenparzelle im Rosgarten sowie die dortige Strassenverbreiterung inkl. Werkleitungen in der Höhe von CHF 411 000.00 fand die Zustimmung mit 60 zu 15 Stimmen. Ebenso angenommen mit 73 zu 8 Stimmen wurde ein Ausnützungstransfer bei der Überbauung Plätzli. Die Kosten für die Gemeinde betragen hier CHF 133 466.50.

Einige Opposition erwuchs dem Geschäft «Kauf Holder X45i» für den Werkdienst. Die Maschine kostet 48 000.00 Franken. Dieser Betrag wurde äusserst knapp mit 45 zu 43 Stimmen gut geheissen.

Abschliessend erfolgte noch eine erfreuliche Information: Die Gemeindeversammlung hatte am 17. November 2022 für die Sanierung der Werkleitung auf dem Friedhof Rangs einen Bruttokredit von 120 000.00 Franken gesprochen. Die effektiven Kosten betrugen rund 75 000.00 Franken.

National- und Ständeratswahlen 2023

So wählte Zizers

hu. Die Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 27. Oktober ergaben für den Kanton Graubünden bei den Nationalratswahlen eine einzige Verschiebung. Der eine Sitz der SP ging an die SVP. Gewählt wurden in den Nationalrat Martin Candinas (bisher, Mitte), Magdalena Martullo-Blocher (bisher, SVP), Jon Pult (bisher, SP), Roman Hug (neu, SVP) und Anna Giacometti (bisher, FDP). Im Ständerat vertreten die beiden Bisherigen Stefan Engler (Mitte) und Martin Schmid (FDP) für weitere vier Jahre den Kanton Graubünden.

Hier nun die einzelnen Resultate der Kandidatinnen und Kandidaten aus Zizers: Martin Candinas 488 Stimmen, Magdalena Martullo-Blocher 376, Roman Hug 339, Jon Pult 305 und Anna Giacometti 242, sowie die Ständeräte Stefan Engler 637 und Martin Schmid 549.

Auf der Liste SVP Puura kandidierte auch Grossrat und Gemeindevorstand Benjamin Hefti. Er totalisierte 1746 Stimmen. In Zizers erreiche er 133 Stimmen, was ihm hier in Zizers den Spitzenplatz auf dieser Liste eintrug.

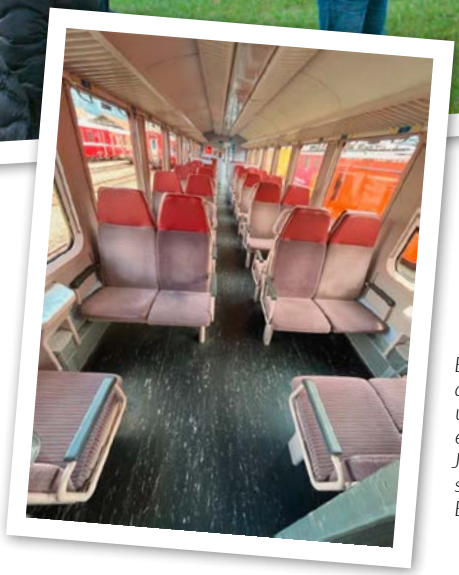
Jugendtreff Bannholz

Ein attraktiver Treffpunkt für Jugendliche

Dieser RhB-Personenwagen wird zum Zizerser Jugendtreff umgebaut. Bild zVg

hu. Er ist rund zehn Meter lang, wiegt rund zwanzig Tonnen und verfügt über 64 Sitzplätze. In Betrieb genommen wurde er zu Beginn der 60er-Jahre. Die Rede ist von einem RhB-Personenwagen, der seit dem 17. November auf dem grossen Bannholz-Platz steht. Und er ist gedacht als Jugendtreff für die Zizerser Jugend.

Gemeindepräsident Daniel Freund und Gemeindevorstandsmitglied Beatrice Schweighauser informierten im Vorfeld der Einrichtung eines Jugendtreffs im Bannholz umfassend über das geplante Vorhaben. Bild Bartholomé Hunger



Ein Teil der Sitzbänke wird aus dem Wagen entfernt und er wird «jugendgerecht» eingerichtet. Auf die Jugendlichen wartet ein schönes Stück Arbeit. Bild zVg

Die Idee zu einem derartigen Treffpunkt ging vom Unternehmer Hansjürg Marx (Schreinerei Marx, Calandapark) aus. Nachdem die neu gebildete Jugendkommission keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden hat, kam Hansjürg Marx auf die Idee, den Treff in einem ausgedienten Bahnwagen einzurichten. Gesagt, getan: Marx wurde bei den Verantwortlichen der Rhätischen Bahn vorstellig und skizzierte ihnen sein Projekt. Dabei stiess er auf offene Ohren und konnte einen ausgedienten Wagen, der vor dem Verschrotten stand, für einen symbolischen Franken erstehen.

Zweites Problem: Wie kommt der schwere Wagen auf seinen zukünftigen Standplatz im Bannholz? Auch hier hatte Hansjürg Marx rasch eine Lösung. Er klopfte beim Unternehmen Calanda in Chur an, das sich sofort bereit erklärte, diesen Transport vorzunehmen. Der Transport war nicht ganz einfach zu bewältigen, wurde aber von den Spezialisten der Firma Calanda mustergültig ausgeführt. Die Route führte vom Bahnhof Landquart zum Kreisel Papierfabriken, dann über die Kantonsstrasse – Rangsstrasse – Vialstrasse – Obergasse – Hagafeldweg zum endgültigen Standplatz.

Es gab dabei einige knifflige Partie zu bewältigen. Einmal war die Einfahrt von der Kantonsstrasse in die Bildgasse und dann in die Rangsstrasse nicht einfach. Bei dieser Einfahrt hatte der Chauffeur und seine Gehilfen ein Augenmass, das seinesgleichen sucht. Hier ging es tatsächlich um Millimeter. Am Ende der Postgasse musste der Konvoi gedreht werden und das gleiche galt für die Einfahrt zum Standplatz. Dabei kam den Transporteuren zugut, dass die Räder des Auflegers vom Zugfahrzeug aus gesteuert werden können. Mit mächtigen Kranen wurde der Wagen schliesslich auf ein Stück Geleise gehievt, das Hansjürg Marx selbst verlegt hat. Hansjürg Marx hat nicht nur persönlich Hand angelegt, sondern war auch dafür besorgt, dass der Transport äusserst kostengünstig ausgefallen ist.

Bereits im Vorfeld dieses Transportes fand auf dem Areal, wo der Wagen nunmehr steht, eine Informationsveranstaltung statt. Dabei wurden von den Verantwortlichen – Gemeindepräsident Daniel Freund, Gemeindevorstandsmitglied Beatrice Schweighauser und Jugendarbeiter Nico Rupp – eingehend alle offenen Fragen beantwortet. Rupp erklärte, dass ihm vor allem eine saubere Umgebung am Herzen liege. Er werde ein Abfallkonzept erarbeiten und dann auch durchsetzen. Betreffend Sanitäranlagen konnte Gemeindepräsiden Freund dahin informieren, dass mit der Sanierung der Bannholzstrasse der Wagen an Wasser und Abwasser angeschlossen werde. Den Strom bezieht der Treff im Moment von der nahe gelegenen Theaterhütte.

Ein Bildbericht

Ein Schwertransport bei starkem Regenfall

Bilder Hansjürg Marx / Urs Beyer / Bartholomé Hunger

Mit einem Spezialkran der Firma Calanda wurde der zwanzig Tonnen schwere Wagen auf die Geleise gestellt. Da steht er nun, der RhB-Personenwagen, der fortan als Zizerser Jugendtreff dienen wird. Die Schienen hat vorab Hansjürg Marx verlegt.

6 Brachiale Kraft war gefragt, um eine Verkehrstafel zu entfernen, damit der Konvoi auf den Bannholzplatz gelangen konnte.

5 Das Wenden zuoberst an der Obergasse und Einbiegen auf den Hagafeldweg erforderte vom Chauffeur viel Geschick.

4 Nun ging es zügig die Obergasse hoch, vorbei an der Arztpraxis Dr. Peng.

3 Keine Probleme kannte der vorzügliche Chauffeur beim Einbiegen von der Vialstrasse in die Obergasse.

2 Beim Einbiegen von der Kantonsstrasse in die Bildgasse/Rangsstrasse war Millimeterarbeit gefragt.

1 Ein erstes «Hindernis» stellte der Kreisel bei der Papierfabrik Landquart dar.

Jugendtreff Bannholz

Ein gediegener Apéro zur Einweihung des Treffs

Jubilaren 2023

Herzlichen Dank an Lehrerinnen und Lehrer

Auch dieses Jahr darf die Schule Zizers vielen langjährigen, treuen Lehrpersonen danken, welche sich täglich für das Wohl unserer Kinder einsetzen. Durch die hohe Konstanz im Team gelingt es uns bestens, die Schulqualität stets weiterzuentwickeln, was für uns wichtig ist. Deshalb möchten wir **ALLEN** Mitarbeitenden der Schule Zizers ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die professionelle Arbeit **DANKE** sagen.

Im 2023 dürfen wir sechs Mitarbeitende der Schule für ihr Dienstjubiläum ganz besonders ehren:

Renata Vital

Auf sage und schreibe 35 Jahre Berufstätigkeit als Primarlehrerin an der Schule Zizers kann Renata Vital zurückblicken. Nach der Ausbildung am Bündner Lehrerseminar in Chur im Sommer 1987 übernahm Renata Vital verschiedene Stellvertretungen, bis sie am 22. August 1988 als junge Primarlehrerin in die Schule Zizers eintrat und eine 1. Klasse übernahm. Gleichzeitig verlegte sie ihren Wohnsitz vorschriftsgemäss von Chur nach Zizers. Seither setzt Renata Vital sich mit viel Engagement und Herzblut für die ihr anvertrauten Kinder auf der Unterstufe ein.
Nach 13 Jahren Berufstätigkeit reduzierte sie ihr Vollzeitpensum und unterrichtete fortan weiterhin erfolgreich in einem Teilpensum zusammen mit einer Stellenpartnerin. Auch während der Zeit ihrer Familiengründung blieb Renata Vital der Schule Zizers treu. Sie setzt sich nicht nur mit Freude und Begeisterung für ihre Klassen ein, sondern auch für die Belange der Gesamtschule. So ist sie regelmässig bei der Ausleihe in der Bibliothek anzutreffen, und mit ihrer zuverlässigen und strukturierten Arbeitsweise ist sie seit vielen Jahren eine wertvolle Unterstützung bei der Stundenplanung der Primarschule. Leider musste Renata Vital ihr Arbeitspensum in den letzten drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen reduzieren. Trotzdem ist sie für die Schule Zizers weiterhin eine wichtige Stütze. Wir bedanken uns bei Renata ganz herzlich für ihre professionelle Arbeit, die einfühlsame Begleitung der Kinder, ihre Treue und ihre sehr geschätzte Mitarbeit.

Sereina Walser

Sereina Walser feiert dieses Jahr ihr bemerkenswertes 25-jähriges Dienstjubiläum als Fachlehrerin an der Primarschule Zizers. Durch ihre Leidenschaft für ihre Fächer gelingt es ihr bestens, die Kinder

zu begeistern und ihre Herzen zu erobern. Insbesondere im Textilen Gestalten entfaltet sie ihre kreative Ader, inspiriert die Schülerinnen und Schüler und hinterlässt bei ihnen immer wieder bleibende Eindrücke. In der Vergangenheit sind dank der Initiative und Unterstützung von Sereina Walser auch bereits viele Projekttage und -wochen entstanden, an die sich die Kinder und die Dorfbevölkerung gerne erinnern. Fächerübergreifendes Arbeiten ist für sie genauso wichtig wie das Weiterentwickeln ihres Unterrichtes. Damit unser in die Jahre gekommenes Schulhaus auch heute noch zum Verweilen einlädt, dekoriert Sereina Walser immer wieder die Eingänge und Korridore zu bestimmten Themen und Jahreszeiten. Wir gratulieren Sereina Walser herzlich zu ihrem 25-jährigen Jubiläum und bedanken uns für ihr engagiertes Wirken an der Schule Zizers.

Claudia Carroccia

Claudia Carroccia nahm ihre Arbeit an der Oberstufe vor zehn Jahren auf. Seither setzt sie sich stets für einen guten und der Lebenswelt der Jugendlichen angepassten Unterricht ein. Mit ihrer Hingabe für die Fächer Deutsch und Englisch sowie ihrem besonderen Engagement für die Berufswahl hat sie einen nachhaltigen Einfluss auf die Jugendlichen. Ihr Einsatz für die Schülerinnen und

Schüler, um ihnen einen soliden Weg in die Zukunft zu ebnen, prägt ihr Wirken. Durch ihre sehr gut organisierte Arbeitsweise und ihre Verlässlichkeit lebt sie den Jugendlichen wichtige Werte vor, die für deren späteren Lebensweg von grosser Bedeutung sind. Die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen ist ihr ebenso wichtig wie das Mitwirken bei speziellen Schulanlässen, von denen unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder profitieren dürfen. Wir gratulieren Claudia Carroccia zu ihrem Zehnjahr-Dienstjubiläum und danken ihr ganz herzlich für ihren grossen Einsatz.

Guido Lang

Ebenfalls auf 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Oberstufe Zizers darf Guido Lang zurückblicken. Bevor er zu unterrichten begann, war er viele Jahre in der Gastwirtschaft, in verschiedenen Betrieben in der Privatwirtschaft und auch auf Schiffen auf dem Meer tätig, bevor er sich als gereifte Persönlichkeit entschied, die Ausbildung zum Oberstufenlehrer in Angriff zu nehmen. Diese vielfältigen Berufs- und Lebenserfahrungen prägen den Unterricht von Guido Lang. Der Wissenstransfer in die Lebenswelt der Jugendlichen ist ihm genauso wichtig wie das Ziel, dass sich die heranwachsenden jungen Menschen in der Gesellschaft behaupten können. Das Lernen findet bei ihm oft auch ausserhalb des Klassenzimmers statt, und die praktische Anwendung des Gelernten steht im Zentrum. Die Jugendlichen, die den Unterricht bei Guido Lang besuchen, werden sich auch nach ihrem Schulaustritt noch lange ans lebendige Lernen und die durchgeführten Projekte erinnern.

Herzliche Gratulation, Guido Lang, zum 10-jährigen Dienstjubiläum! Wir danken ihm für sein grosses Engagement zu Gunsten unserer Schule.

Andreas Grob

Andreas Grob darf auch bereits auf 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Oberstufe Zizers zurückblicken. Als ausgebildeter Primarlehrer startete er bei uns mit einem breiten Fächerprofil, was für seine Klasse von grossem Vorteil war. Berufsbegleitend absolvierte er das Masterstudium zur Oberstufenlehrperson und setzte sein neu erworbenes Wissen stets mit viel Freude in seinem Unterricht ein. Andreas Grob ist es sehr wichtig, dass die Jugendlichen ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert werden und dass sie genügend Zeit haben, um sich entwickeln zu können. Sein Ziel ist es, dass die Stärken der Lernenden gefördert werden und dass jede/jeder in seiner Klasse einen Beitrag zum guten Klassenklima beitragen darf. Gerne leistet Andreas Grob auch einen Beitrag zum aktiven Dorfleben; so organisiert er zum Beispiel das Papiersammeln und koordiniert die Schülereinsätze beim Wimmeln. Wir gratulieren auch Andreas Grob zu seinem 10-jährigen Jubiläum und danken ihm für seinen grossen Einsatz an der Oberstufe Zizers.

Jeannine Roffler

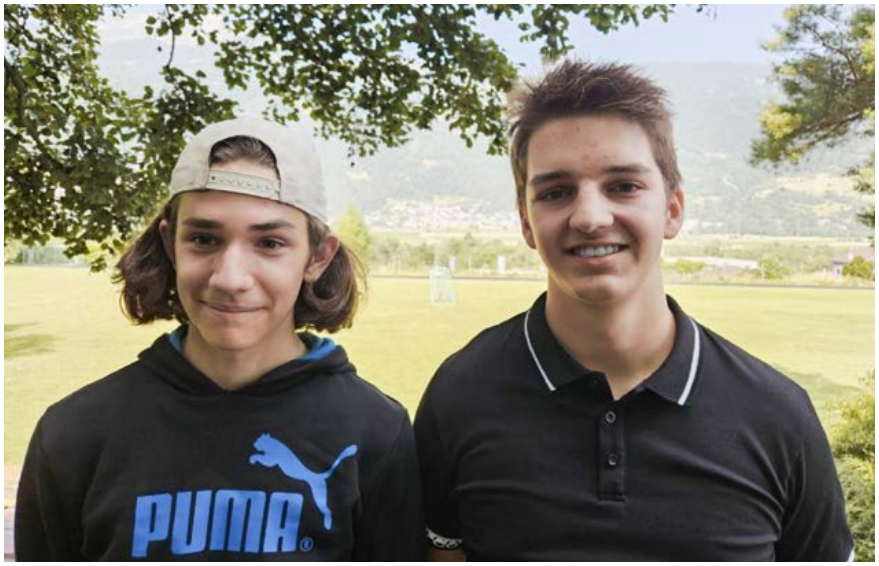
Jeannine Roffler hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Zizerser Kinder seit vielen Jahren von einem Mittagstisch profitieren können. Angefangen mit dem Kinderbetreuungsdienst «mangioco», über den von den Kirchgemeinden unterstützten Mittagstisch (ab 1. Januar 2006) bis zur Überführung des Angebotes in die Schule (ab 1. August 2013) setzte sich Jeannine Roffler dafür ein, dass Kinder von berufstätigen Eltern über Mittag betreut werden konnten. Im Sommer 2023 konnte sie ihr 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Schule Zizers feiern. Im Rahmen der Tagesstrukturen der Schule Zizers war Jeannine Roffler als erfahrene Köchin und Kinderbetreuerin zuständig für die Teamleitung des Mittagstischs und übernahm in dieser Funktion organisatorische und administrative Aufgaben. Auch die Erweiterung der Tagesstrukturen im Schuljahr 2023/24 und den Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Rangsstrasse 10 unterstützte sie tatkräftig. Leider kündigte Jeannine Roffler ihre Anstellung aus beruflichen Gründen per Ende Oktober 2023. Wir bedanken uns bei ihr im Namen der Schule und der Gemeinde Zizers ganz herzlich für ihre langjährige geschätzte Mitarbeit und ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Kinder und Jugendlichen.

Schulrat und Schulleitung

Oberstufe Zizers

Englisch erlernen und Prüfung ablegen

hu. Die Oberstufe Zizers bietet ab der zweiten Klasse seit vier Jahren Englisch als Freifach an, wobei am Schluss das Zertifikat für Cambridge-Englisch steht. Diese Prüfung findet jeweils zum Abschluss des Unterrichts in Chur statt.



Zwei erfolgreiche Absolventen des Freifachs «Cambridge Englisch»: Loïc Zanetti B1 (links) und Mauro Senn C1. Beide haben dieses Jahr eine Lehre angetreten. *Bild Guido Lang*

Für den Unterricht im Wahlfach Englisch zeichnet an der Oberstufe Guido Lang verantwortlich. Er betont, dass nicht nur die englische Sprache gepflegt wird, sondern ein Schwergewicht auf die Grammatik gelegt wird. Der Test, der am Schluss der Ausbildung steht, ist weltweit der gleiche, ob in den USA, Neuseeland, China oder Deutschland.

Wie läuft nun die ganze Sache ab? Vorerst ist ein Eintrittstest zu bestehen, denn gewisse Kenntnisse sind Voraussetzung, um zum Zertifikat zu gelangen. Dann wird in vier Sparten unterrichtet: Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen. Es sind denn auch diese vier Sparten, die geprüft werden, um das begehrte Zertifikat zu erhalten. Im Stoffplan der Oberstufe sind zwei Lektionen pro Woche angegeben. Gearbeitet wird mit genormten Lehrmitteln, die weltweit die gleichen und gültig sind. Übrigens: Die Oberstufe Zizers ist die einzige Schule im ehemaligen Kreis Fünf Dörfer, die diese Ausbildung anbietet.

Was wäre die Welt heute ohne die englische Sprache? Die Verständigung zwischen den Nationen, aber auch innerhalb der Wirtschaft erfolgt in dieser Weltsprache. Zudem sind auch schon zahlreiche Produkte – auch bei uns in der Schweiz – in englischer Sprache angeschrieben. Die Forschung bedient sich beispielsweise der englischen Sprache und selbst in der Medizin verdrängt die englische Sprache die lateinische!

Das Zertifikat ist eine eidgenössische Annerkennung für Berufsbildner, Lernende im Handel und berufliche Abiturienten (Berufsmatura). Studenten können das Zertifikat zur Befreiung von Prüfungen in der englischen Sprache nutzen.

Alle pädagogischen Universitäten in der Schweiz nutzen diese Qualifikation als Abschluss . Das Zertifikat bildet eine Voraussetzung für Studierende, Ausbildungs- und Grundschullehrer und weiterführende Schulen als Grund, keine Prüfungen in englischer Sprache mehr bestehen zu müssen. Weiter akzeptieren verschiedene Hochschulen dieses Zertifikat, im besonderen die ETH Lausanne und Zürich, die Universität St. Gallen sowie die Hotelfachschule Lausanne. Auch einige grosse Firmen stellen Personen ein, die im Besitz des Zertifikates für Cambridge Englisch sind: Roche, Swiss, Nationalbank und Victorinox.

Im vergangenen Schuljahr haben nicht weniger als neun Zizerser Schülerinnen und Schüler das Zertifikat erlangt. Es sind dies: Chanel Kara, Oviya Ponnampalan, Selin Krüger und Livia Zanetti (A2 Key for Schools); Josephine Ching Yi lao, Benjamin Alagic, Loïc Zanetti und Mika-Adrian Valdec (B 1 Preliminary for Schools) sowie Mauro Senn (C1 Advanced).

Bemerkung:
Die Zertifikatsstufen sind die folgenden:
A2 = Schlüssel für Schulen;
B1 = Vorbereitung für Schulen;
C1 = Fortgeschritten.

Autorenlesung in der zweiten Klasse

Unterhaltsame Abwechslung vom Schulalltag

ar. Am 8. November 2023 besuchte die Autorin Eva Roth die beiden 2. Klassen.

Die Schülerinnen und Schüler waren bereits im Vorfeld sehr aufgeregt und gespannt.
Die Lesung war nicht nur eine unterhaltsame Abwechslung vom Schulalltag, sondern auch eine grossartige Möglichkeit, um bei den Schülern die Freude am Lesen zu wecken. Durch die direkte Begegnung mit der Autorin konnten die Kinder erfahren, wie Geschichten entstehen und zum Leben erweckt werden.

Die Kinder hatten im Anschluss auch die Möglichkeit, Eva Roth Fragen zu stellen. Dadurch wurde ihre Neugierde geweckt und sie entwickelten ein Verständnis für den Schreibprozess. Sie haben erfahren, dass Bücher nicht einfach aus dem Nichts entstehen, sondern dass dahinter viel Arbeit, Kreativität und Fantasie stecken und manchmal eine angefangene Geschichte auch wieder in der Schreibtischschublade verschwindet.

Eva Roth konnte die Schülerinnen und Schüler von Anfang an für ihre Geschichte «Ferien im Haus am Fluss» begeistern. Die Lesung mit der Autorin war für alle eine spannende Gelegenheit, die kleinen Köpfe mit Geschichten zu füllen und ihre Fantasie zu entfachen.

Dachtechnik

CASUTT
DACHTECHNIK

Service

BAU- UND NOTHEIZUNGEN
BE- UND ENTFEUCHTEN
KLIMATISIEREN
WASSERSCHADEN

KRÜGER

KRÜGER + CO. AG
7205 Zizers | T 081 300 62 62 | krueger.ch

Schreinerei

SAMINA

SAMINA - Das Naturschlafsystem für mehr Energie am Tag. Kommen Sie zu uns Probeliegen!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch** | www.samina.com

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für
- Buchführung
- Unternehmensberatung
- Revision
- Steuererklärung
- Firmengründung
- Immobilien

Quaderstrasse 8 7001 Chur **T** +41(0)81 258 70 60 **F** +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Bad & Heizung

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Neues Angebot des Rhynerhus in Zizers

Welchen Wert hat ein gutes Gespräch?

Das Rhynerhus der Stiftung Gott hilft bietet kostenlose Gespräche im Café Signer an. *Bild zVg*

Gewisse Dinge sind unbezahlbar. Deshalb schenkt das Rhynerhus Zizers zweimal im Monat unverbindliche Gespräche ohne Anmeldung an. Start ist im Dezember.

Unter dem Motto «Das Rhynerhus hört zu» lädt das Team des Rhynerhus alle Personen herzlich ein, bei einem kostenlosen Getränk im Café Signer ins Gespräch zu kommen.
In der heutigen, schnelllebigen Zeit fehlt vielen ein offenes Ohr. Das Rhynerhusteam schenkt deshalb ab Dezember regelmässig Zeit und bietet unverbindliche Kennenlerngespräche an. Alle Personen sind herzlich eingeladen, im Café der Bäckerei Signer vorbeizukommen und mit einer Fachperson zu sprechen.

Interessierte Personen können sich unverbindlich an zwei Dienstagen im Monat, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr, im Café Signer an den Rhynerhus-Tisch setzen. Ein Getränk wird spendiert. Keine Anmeldung erforderlich – Die Privatsphäre ist geschützt.
Jede Person ist herzlich eingeladen. Das Rhynerhus-Team ist für alle da, unabhängig von Alter, Geschlecht, Konfession oder sozialer Situation. Die Dauer der Gespräche bestimmt man selbst. Das Team nimmt sich die Zeit, die man benötigt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Man kann einfach vorbeikommen und sich an den Rhynerhus-Tisch setzen. Die Gespräche sind völlig kostenfrei. Die Mission vom Rhynerhus ist es, Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen zu unterstützen. Die Gespräche finden im Café Signer in Zizers statt. Wer eine vertiefte Beratung wünscht, ist herzlich im Rhynerhus willkommen. Es herrscht eine strikte Schweigepflicht, um sicherzustellen, dass alle Anliegen vertraulich behandelt werden. Man kann selbst entscheiden, was man erzählen möchten.

Ein sehr erfahrenes Team

Die Beratungsstelle Rhynerhus der Stiftung Gott hilft ist eine anerkannte Anlaufstelle für Einzelpersonen, Paare und Familien mit Lebensfragen.

Sie richtet sich an Jugendliche und Erwachsene und deckt folgende Themen ab:

- Unterstützung in Lebenskrisen
- Erarbeiten neuer Denk-, Sicht- und Verhaltensweisen
- Lösen von Beziehungsproblemen
- Verarbeitung von Beziehungskrisen und Beziehungsabbrüchen
- Persönlichkeitsbildung und Persönlichkeitsentwicklung
- Aufarbeitung einer belastenden Vergangenheit
- Lernen neuer Haltungen und Verhaltensmuster

Das Team verfügt über qualifizierte Ausbildungen und einen grossen Erfahrungswert in der Beratung und Begleitung und ist gerne für Sie da: Christine Schelle, Leitung Beratungsstelle Rhynerhus, Sozialarbeiterin, Spiritual Care (CAS), MPH; Martina Ammann-Caglia, Dipl. logotherapeutische Beraterin; Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT); Pascal Zürcher, Dipl. logotherapeutischer Berater; Yvonne Babini, Psychosoziale Beraterin MAS; Melanie Trummer, Psychosoziale Beraterin BCB, SGfB, Supervisorin; Cathy Zindel, Ehe- und Paarberaterin und Daniel Zindel, Theologe, Führungscoach, Eheseelsorger

Das Rhynerhus befindet sich an der Kantonsstrasse 22 in Zizers.
Kontakt: 081 307 38 06 oder infos@rhynerhus.ch
Mehr Informationen findet man unter *www.rhynerhus.ch*

Das Rhynerhus ist auf Social Media

Folgende Termine werden für kostenlose Gespräche angeboten:

16. und 30. Januar
13. und 27. Februar
12. und 26. März

Stiftung Gott hilft: Box im Schopf

Wiedereröffnung mit einer einzigartigen Kinderkleiderbörse

pd. Die Box im Schopf an der Bushaltestelle Bild in Zizers, die sich gleich neben dem Coop und am Eingang des Campus der Stiftung Gott hilft befindet, präsentiert eine aufregende Neuerung. Seit dem 1. November wurde die Box im Schopf um eine besondere Kinderkleiderbörse erweitert, die das Herz von Upcycling- und Recycling-Liebhabern höher schlagen lässt.

In den vergangenen Monaten sammelte das engagierte Team des Berufsintegrations-Trainings (BiT) alte Schränke und hauchte ihnen neues Leben ein, indem sie zu kreativen Verkaufsflächen für hochwertige, gebrauchte Kinderkleidung umgestaltet wurden. Diese einzigartige Initiative steht im Zeichen von #Upcycling, #Recycling, #regional und #sozial. Sie verbindet nachhaltiges Handeln mit sozialem Engagement und trägt zur Reduzierung von Abfall bei.
Die Stiftungsleitung ist fest davon überzeugt, dass dieses neue Angebot einen tollen Mehrwert für die Region darstellt. Die Wiedereröffnung fand am 1. November statt.

Wenn jemand qualitativ gute Kinderkleidung hat, die er/sie gerne weiterverkaufen oder spenden möchte, kontaktiert uns. Ihre Spenden sind eine wertvolle Unterstützung für dieses Projekt und sie helfen dabei, hochwertige Kleidung für Kinder in der Region verfügbar zu machen.
In den Sommermonaten sammelte das engagierte Team des Berufsintegrations-Trainings der Stiftung Gott hilft alte Schränke und hauchte ihnen neues Leben ein. Sie gestalteten diese zu kreativen Verkaufsflächen für hochwertige, gebrauchte Kinderkleidung um. Diese einzigartige Initiative steht im Zeichen von #Upcycling, #Recycling, #regional und #sozial. Sie verbindet nachhaltiges Handeln mit sozialem Engagement. Das Team der Box im Schopf und der Stiftung Gott hilft sind fest davon überzeugt, dass dieses neue Angebot einen bedeutenden Mehrwert für die Region darstellt.

Die Box im Schopf benötigt aktuell dringend mehr Kinderkleider. Wenn sie Kinderkleider haben, die sie weiterverkaufen oder spenden möchten, kontaktieren sie bitte Tamara Müller, info@box-im-schopf.ch oder 079 502 53 63.

Ein kleines «Schaufenster» hinter der dortigen Bushaltestelle macht auf das neue Angebot aufmerksam. Bilder Bartholomé Hunger

BOX IM SCHOPF

der **Laden**
für **Kreatives**
und **Feines**

In der Box im Schopf haben Privatpersonen und kleine Unternehmen aus der Region die Möglichkeit, Verkaufsflächen zu mieten, um ihre handgefertigten Produkte, kulinarischen Köstlichkeiten und vieles mehr anzubieten. Die Box im Schopf ermöglicht es den Interessierten, ihre Produkte das ganze Jahr über zu präsentieren. Das Projekt wird von engagierten «Boxhüterinnen» unterstützt, die mit ihrem freiwilligen Einsatz die Plattform am Leben erhalten.

Die Box im Schopf ist um eine weitere Sparte erweitert worden.
Seit dem 1. November werden Secondhand-Kinderkleider zum Verkauf angeboten.
Sie werden in verschiedenen Kasten präsentiert.

Öffnungszeiten

Montag
geschlossen

Dienstag
09.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch
16.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag
09.00 – 11.30 Uhr

Freitag
16.00 – 18.30 Uhr

Samstag
09.00 – 12.00 Uhr

Mithilfe/Unterstützung

Das Angebot kann nur dank vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aufrechterhalten werden. Derzeit übernehmen 18 sogenannte Box-Hüterinnen und -Hüter unentgeltlich die Verkaufsschichten in der Box.

Möchten auch sie die Box mit einem Einsatz unterstützen?
Nebst einer erfüllenden Tätigkeit für einen guten Zweck ist dieser Einsatz eine gute Möglichkeit, unter die Leute zu kommen und neue Menschen kennenzulernen.

Melden sie sich ganz unverbindlich direkt bei Tamara Müller:

Tamara Müller
Kantonsstrasse 6
7205 Zizers
info@box-im-schopf.ch
079 502 53 63
www.box-im-schopf.ch

Stiftung Gott hilft: KiTa

Neuer Standort ab Frühjahr 2024

Das Haus «Viola» am Pfr. Künzleweg 9 wird ab 1. April die Kindertagesstätte KiTa der Stiftung Gott hilft beherbergen.
Bild Bartholomé Hunger

hu./pd. Die Kinder-Tagesstätte (KiTa), die im Sommer 2021 mit 14 Plätzen in einer umgebauten Wohnung auf dem Campus der Stiftung Gott hilft ihren Betrieb aufgenommen hat, wird im Frühjahr 2024 einen neuen Standort beziehen.

Zur Zeit werden die Kinder von sechs Personen betreut, nämlich vier ausgebildeten Kinderbetreuerinnen, einer Lernenden sowie einer Praktikantin.

Die strategische Entscheidung wurde durch die Verantwortlichen der Stiftung nach einer sorgfältigen Prüfung verschiedener Optionen zusammen mit der KiTa-Leitung getroffen. Beschlossen wurde ein Umzug in das Haus «Viola» am Pfr. Künzleweg 9, dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Georges und Gaby Däscher. Das Haus «Viola» steht zur Zeit leer, da das Tertianum neue Alterswohnungen errichtet hat. Der Vermieter, Georges Däscher, wird nun im Haus «Viola» die notwendigen Anpassungen vornehmen. Damit erhält die KiTa der Stiftung Gott hilft grosszügigere und besser geeignete Räumlichkeiten. Im Frühjahr kann damit die Stiftung 24 KiTa-Plätze anbieten. Auch wird der Personalbestand bedeutend aufgestockt.

Obwohl die KiTa-Zizers den Campus der Stiftung verlässt, bleibt sie weiterhin eine Einrichtung des vielfältigen Angebots dieser renommierten Stiftung.

Campusentwicklung

Die Campusentwicklung ist aufgrund der Revision des Baugesetzes der Gemeinde Zizers ins Stocken geraten. Es laufen intensive Gespräche mit der Gemeinde über das weitere Vorgehen. Vor weiteren Planungsschritten wird die Stiftung ein Quartierplanverfahren durchlaufen müssen,was voraussichtlich eine mehrjährige Verzögerung für die laufende Planung mit sich bringt.

Pflegezentrum Neugut in Landquart

«Generationenhaus» eingeweiht

Ein Erweiterungsbau hat dazu geführt, dass vom Pflegezentrum Neugut in Landquart von einem «Generationenhaus» gesprochen werden kann. Hier ist auch eine KiTa für 24 Kinder eingerichtet worden. Bilder zVg

pd. Das ausgebaute «Generationenhaus» wurde im Oktober offiziell eingeweiht Getreu dem Motto «Wo Generationen miteinander leben und voneinander lernen» hat die Stiftung am Rhein ihr Angebot mit einem Erweiterungsbau am Standort Neugut in Landquart ergänzt. Dieser ist bereits seit Anfang Oktober in Betrieb.

Die Stiftung am Rhein ist die Trägerin der Pflegezentren Neugut und Senesca sowie des Hospiz Graubünden und steht für Pflege-, Betreuungs- und Beratungsangebote in der Region Landquart. Sie bietet an den Standorten Landquart und Maienfeld stationäre Leistungen und Beratungen an. Dem Pflegezentrum Neugut ist die KiTa Neugut angegliedert, welche Platz für 24 Kinder bietet.

Mit der Realisierung des Neubaus setzt der Stiftungsrat die Strategie der Regierung zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in Graubünden um. Diese sieht u. a. in allen Regionen des Kantons die Bildung von Gesundheitszentren vor. Mit der Inbetriebnahme des neuerstellten Nebengebäudes wird nun auch in der Region Landquart ein wesentlicher Schritt in diese Richtung gemacht. Verschiedene Leistungsanbieter im Gesundheitswesen haben die gemieteten Räumlichkeiten im Neubau bezogen.

Wo Generationen miteinander leben

Vor über fünf Jahren hat Architekt Riccardo Tettamanti die ersten Ideen für einen Umbau zu Papier gebracht. Mit dem Abbruch des 127-jährigen Altbaus im März 2022 war der offizielle Startschuss gefallen. Bereits im Herbst darauf stand der Rohbau und kurz vor den Sommerferien dieses Jahres konnte der Innenausbau abgeschlossen werden. Eineinhalb Jahre nach Baubeginn konnte das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Dass das Generationenhaus nicht nur eine Floskel ist, erkennt man daran, dass neben dem Pflegezentrum Neugut auch eine KiTa im Erdgeschoss ein neues Zuhause gefunden hat. Neben den grosszügigen Spiel-, Bastel- und Ruheräumen besteht für die jüngste Generation zusätzlich die Möglichkeit, auf dem Spielplatz, im grünen Innenhof oder auf dem Gutsbetrieb Neugut abwechslungsreiche Tage zu verbringen. Seit Inbetriebnahme des Nebengebäudes steht wieder ein Saal zur Verfügung, welcher Platz für bis zu 100 Personen bietet. Der Saal kann gemäss Urs Hardegger, Leiter der Stiftung am Rhein, von den Mietern im Nebengebäude aber auch vom Pflegezentrum genutzt werden. Der Saal kann auch von Vereinen und Privaten für Veranstaltungen gemietet werden.

Arbeiten und leben an bester Lage

Obwohl das Generationenhaus Neugut ziemlich im Grünen steht, ist die Lage nahe beim Bahnhof Landquart und mit direktem Autobahnanschluss nicht nur für die Mieter optimal, sondern wird auch von den Mitarbeitenden geschätzt. Im 1. Obergeschoss des Neubaus gibt es neben den Büroräumlichkeiten der Spitex Region Landquart, der Elternberatung der Region Landquart, sowie den Verwaltungsräumlichkeiten der Medical Center Maienfeld (MCM) AG neu einen Sitzungsraum, der auch von Externen gemietet werden kann. Das Bauvolumen des grossen Projekts beträgt 10 280 Kubikmeter. Mit dem Investitionsvolumen von rund elt Millionen Franken ist eine Nutzfläche von 2800 Quadratmetern vorwiegend von regionalen Planern und Handwerkern erschaffen worden.

Neu verfügt das Zentrum über einen Saal, der rund hundert Personen Platz bietet und auch vermietet wird.

Auch das Sitzungszimmer wird extern vermietet.

Montagskränzli vom November

Feine Musik, Kuchen und Kaffee

hu. Das Montagskränzli vom November stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeier «90 Jahre Frauenverein». So war denn auch der Besuch des Kränzlis entsprechend gross. Teamleiterin Gerda Schmidlin konnte ein tolles, musikalisches Programm vorstellen und mitteilen, dass der Kuchen dieses Mal ausnahmsweise von der Konditorei Signer stammt. In einer Ecke hatten die Verantwortlichen des Frauenvereins zahlreiche Bilder und Informationen aufgehängt, die den Werdegang dieser innovativen Gruppe aufzeigten. Der nunmehr heutige gemeinnützige Frauenverein ist im Jahre 1991 entstanden, nachdem sich der katholische Frauenverein aufgelöst hatte und sich mit dem evangelischen zusammentat.

Just vor dieser Informationswand wandte sich Tamara Müller, Vorstandsmitglied des Frauenvereins, in Vertretung der beruflich verhinderten Präsidentin Beatrice Stucky, an die Anwesenden und dankte vor allem dem heutigen Team, aber auch jenen, die sich für den Verein in den Jahren zuvor eingesetzt hatten, für ihre uneigennützige Arbeit. Sie überreichte einigen Frauen im Saal ein Geschenk. Dasselbe tat in der Folge die Co-Präsidentin der evangelischen Kirchgemeinde, Tina Graf, im Namen der evangelischen Kirchgemeinde.

Und dann der musikalische Teil als eigentlicher Höhepunkt des Nachmittags. Die Panflötistinnen, Conny Zeitlberger, Jeanette Cola-Villiger und Luzia Joos-Godd, von der Musikschule Landquart sowie die einheimische Harfenistin Gabriela Perret-Peng, trugen einige zu Herzen gehende Musikstücke vor. Dazwischen erzählt Conny Zeitlberger, ihres Zeichens Lehrerin an der Musikschule Landquart, die Legende von Pan. Und erst dann wurde der traditionelle Kuchen mit Kaffee serviert …

Gerda Schmidlin, seit einigen Jahren Leiterin des Montagskränzli, konnte zum November-Kränzli eine grosse Zahl Frauen und Männer willkommen heissen.

Bilder Bartholomé Hunger

Die zahlreichen Gäste am November-Kränzli wurden von einem Panflöten-Trio der Musikschule Landquart unterhalten.

Erstmals vor einer grösseren Zuhörerschar trat die einheimische Harfenistin Gabriela Perret-Peng auf.

Ohne die Mitwirkung von tatkräftigen Helferinnen wäre ein Kränzli undenkbar.

Den Dank an das Kränzli-Team überbrachte im Namen des Frauenvereins, der seinen 90. Geburtstag feierte, Vorstandsmitglied Tamara Müller.

Beliebtes Montagskränzli

Treffen bei Kuchen und Kaffee

hu. Jeden ersten Montag im Monat – ausgenommen die Monate Juli, August und September, treffen sich vornehmlich ältere Zizerserinnen und Zizerser zum sogenannten Montagskränzli im Saal des Katholischen Kirchgemeindehauses. Aktuell wird das Treffen von Gerda Schmidlin mit vier Helferinnen geleitet.

Jeden ersten Montag im Monat – ausgenommen Juli, August, September, – trifft man sich im Katholischen Kirchgemeindehaus zum Montagskränzli. *Bilder Bartholomé Hunger*

Doch das Kränzli hat eine längere Geschichte: Vor zahlreichen Jahren hat sich die Initiantin und erste Leiterin, die zwischenzeitlich verstorbene Hedi Hartmann, mit einem derartigen Treffen befasst. Damals genoss sie die Unterstützung der beiden Kirchgemeinden, die beide von einem derartigen Anlass angetan waren. In den vergangenen mehr als zwanzig Jahren haben sich Doris Künzle und eben Gerda Schmidlin der Organisation angenommen. Dazu bemerkt Doris Künzle, dass jeweils auch eine Ausfahrt mit einem Car auf dem Programm stand. Der Car wurde jeweils von Frauenverein bezahlt. Ansonsten kam man immer mit dem Geld aus der Kollekte, die am Schluss der Veranstaltung auflag, aus.

Es ist aber nicht so, dass das Kränzli aus Kuchenessen und Kaffeetrinken besteht. Vielmehr wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auch etwas in Sachen Musik oder Kultur geboten.

Hans Hülimann führte anlässlich des Oktober-Kränzlis in Wort und Bild durch Alt-Zizers.

Gerda Schmidlin – hinten beim Ausschank von Kaffee – ist aktuell für die Organisation des beliebten Montagskränzli besorgt.

Am ersten Montag in Oktober dieses Jahres stand eine historische Führung in Bildform von Hans Hürlimann durch das Dorf auf dem Programm. Die älteren Zizerserinnen und Zizerser staunten ob den Ausführungen von Hans Hürlimann. So zum Beispiel, dass Ausgrabungen bei der Burg Friedau auf die Besiedlung von Zizers vor 5000 Jahren hinweisen, also rund 2000 Jahre vor dem Bau der ägyptischen Pyramiden. Oder etwa, dass der Rhein früher entlang des Quaderbühel verlaufen ist. Auch erläuterte er die Entstehung der Landwirtschaftlichen Schule Plantahof, oder, dass während des Zweiten Weltkrieges statt Kartoffeln (Anbauschlacht) in Zizers Tabak angebaut wurde.

Staunen aber auch über die Begriffe Ochsenweide und Böfel. Noch vor weniger als hundert Jahren hat man die zahlreichen Ochsen, die im Dorf den Bauern wertvolle Dienste leisteten und auch zu einem schönen Nebenverdienst verhalfen, auf die Ochsenweide aufgetrieben Diese riesige Weide erstreckte sich vom Waldrand im Süden bis zur Chessirüfe. Ach ja: Böfel ist die romanische Bezeichnung für Ochsenweide. Selbstverständlich kam auch das Strassendorf selbst aufs Tapet. Zizers war immer ein Durchgangsort, und Hans Hürlimann hat herausgefunden, dass im Jahre 1824 die erste Postkutsche Zizers durchquerte.

Ein von den anwesenden Zizerserinnen und Zizerser mit grossem Applaus aufgenommener Vortrag des gebürtigen Zugers Hans Hürlimann. Selbst der älteste Zizerser und die älteste Zizerserin hatten einige interessante Begebenheiten aus seinem/ihrem Dorf erfahren.

FAZI

FASNACHT ZIZERS

Freitag/Samstag, 2. und 3. Februar 2024

Mit dabei sind:

ÄLPLERBAR

BATTÄGS SMOKE N'ROLL BURGERS & BARBEQUE

KSP KEGELCLUB SEKTION PLÄTZLI ZIZERS

Wandel-Bar

CONTAINERBAR

Komm auch du vorbei und feier mit uns!

Wir freuen uns auf dich – bis bald, euer OK-FAZI:

Isabella Hegetschweiler
Organisation

Sabrina Hossmann
Finanzen/ Sozialmedia

Andi Gees
Infrastruktur/ Sicherheit

Raffaella Bacchi
Werbung

SCAN ME

fasnacht-zizers.ch

Cevi Zizers: Sommer-Lager (SoLa) in Domat/Ems

Für einmal ein Fahrradlager

Nach den Sommerferien hatten wir unser alljährliches SoLa, dieses Mal als Fahrradlager, was die Vorfreude noch steigerte. Unser Lagerplatz befand sich etwas oberhalb von Domat/Ems

Mittwoch: Die Leiter des Cevi Zizers machten sich am Mittwoch auf den Weg zur Schafweide in Domat/Ems. Am Vorabend hatten sie das Material für das Lager in die Anhänger geladen, um am nächsten Morgen losfahren zu können. Angekommen auf der Schafweide, sortierten sie das Material nach dem Ausladen. Die Leiter teilten sich in zwei Gruppen auf: Eine Gruppe kümmerte sich um das Befestigen der Blachen des Sarasani (Hauptzelt) und das Ausheben des Loches für den Baumstamm des Sarasani, während die andere Gruppe die Küche aufbaute. Starker Wind erschwerte den Aufbau der Küche, aber weitere Leiter kamen zur Hilfe, um die Schlafzelte aufzubauen und das Materialzelt zu bestücken.
Donnerstag: Nach einer erholsamen Nacht begannen die Leiter nach dem Frühstück erneut mit ihrer Arbeit. Sie bauten die Möbel für die Küche und ordneten das Küchenmaterial. Dabei stellten sie fest, dass der bestellte Baumstamm zu gross war und versuchten, die Rinde abzuschälen, was jedoch erfolglos war. Schliesslich riefen sie den Förster, der den Baumstamm mit einem speziellen Bagger in das Loch versenkte. Am Ende spannten sie die Blachen, um das Sarasani und die Küche an diesem Tag fertigzustellen.

Freitag: Am Freitag erledigten die Leiter kleinere Aufgaben wie den Kompost, das Wasserloch, die Wasserleitung, ein Abwaschbecken für die Hände, eine Dusche und ein WC. Am Abend vor Beginn des eigentlichen Lagers gingen die Leiter nach Hause, um sich auf den Start vorzubereiten.
Text: Giulio v/o Dextro

Samstag: Um 08:30 Uhr trafen wir uns auf dem Pausenplatz in Zizers mit unserem Gepäck und den Fahrrädern. Wir fuhren in zwei Gruppen durch Zizers in Richtung Domat/Ems und erreichten unseren Lagerplatz am Mittag. Dort richteten wir unsere Camps ein, bestehend aus Übernachtungszelten. Nach dem Mittagessen bemalten wir weisse T-Shirts als Erinnerung an unseren ersten Tag.
Sonntag: An diesem Tag konnten wir uns ausruhen und unser Camp weiter verschönern. Am Nachmittag gab es abwechslungsreiche Geländespiele.

Montag: Früh aufstehen war angesagt, denn wir fuhren mit dem Fahrrad zur Badi nach Thusis. Die Badi war ein Highlight jedes SoLas, und nach dem Baden fuhren wir zurück zum Lagerplatz. Erschöpft, aber glücklich, gingen wir nach dem Abendessen ins Bett. In der Nacht auf Dienstag fand die Jungschi-Taufe statt.
Text: Oskar v/o Castor

Dienstag: Dieser Morgen begann mit der Cevi-Namensgebung, bei der die Kinder ihre neuen Namen auf der Stirn trugen. Nach dem Frühstück spielten wir Geländespiele und hatten Zeit, unser Camp weiter zu gestalten. Abends gab es einen Singabend.
Mittwoch: Wir starteten zu unserer zweitägigen Fahrradreise. Nach dem Packen der Rucksäcke fuhren wir los und hatten unterwegs Trinkpausen, um uns einzucremen. Für das Abendessen tauschten wir Kilo Zucker gegen Lebensmittel von Anwohnern. Unsere Übernachtung fand in einem Strohstall statt.
Donnerstag: Nach dem Frühstück mit den getauschten Lebensmitteln bedankten wir uns bei einem Bauern und kehrten zum Lagerplatz zurück. Die langsamere Gruppe kam voran, während die schnellere beim Aufräumen half. Schliesslich trafen beide Gruppen wieder aufeinander und fuhren entlang des Rheins zurück nach Zizers, wo die Eltern sie empfingen.
Text: Aliya v/o Schinaja und Noemie v/o Navina

Freitag: Der Freitag begann mit grosser Aufregung, denn es war der entscheidende Tag, an dem wir den Beweis absolvierten. Den ganzen Morgen übten wir, bis es schliesslich geschafft war. In dieser Zeit probten die Jungschärler, die den Beweis schon bestanden hatten, ein Theaterstück. Nach einem Hotdog-Abendessen kamen unsere Eltern zu Besuch. Wir spielten lustige Spiele, führten das Theaterstück auf und präsentierten unsere Camps. Später folgte ein Casino-Abend, bei dem wir unser verdientes Geld gegen Leckereien eintauschten, bevor wir uns in unsere Schlafsäcke kuschelten und von den Leitern wachgekitzelt wurden.

Samstag: An diesem Morgen standen wir nach einer aufregenden «Amolinacht» etwas später auf. Nach dem Frühstück packten wir unser Gepäck, bauten die Zelte ab und suchten die Wiese nach Papierfetzen ab, um zu erfahren, ob wir den kleinen oder grossen Beweis bestanden hatten. Die Gruppen halfen sich gegenseitig beim Aufräumen und fuhren dann gemeinsam dem Rhein entlang zurück nach Zizers, wo unsere Eltern uns empfingen. Nach einem kleinen Abschiedsspiel und vielen schönen Erinnerungen traten wir zufrieden den Heimweg an.
Text Aliya v/o Schinaja und Noemie v/o Navina.

VERBUNDEN MIT DER REGION

Das Werk in Untervaz ist eines von drei Zementwerken von Holcim Schweiz. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren am Standort jährlich rund 850 000 Tonnen Zement. Die lokale Verankerung und die Nachhaltigkeit sind uns wichtige Anliegen. Deshalb setzen wir auf ressourcenschonende Produkte und eine umweltfreundliche Produktion. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verpflichtung, jungen Menschen eine Grundausbildung mit Berufsperspektiven zu bieten. Um das Wissen über die komplexen Prozesse und Methoden in der Zementproduktion zu erhalten, ist es uns wichtig, motivierte Lernende zu begeistern und sie auch nach ihrer Ausbildung in unseren Werken zu fördern.

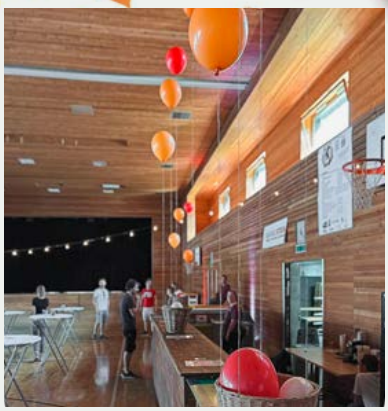
holcim.ch

HOLCIM

So war das Herbstfest 2023

Neue Lokalität und Musik vom Feinsten

Vor dem Lärchensaal wurde mit einem dekorativen Plakat auf das Herbstfest aufmerksam gemacht.



Nicht ganz einfach gestaltete sich im grossen Saal die Dekoration. Sie ist aber in allen Teilen gelungen.

Der einheimische DJ Lumax sorgte für gute Stimmung. – Das Team des Vereins «Herbstmarkt Zizers» hat auch im Lärchensaal ein tolles Herbstfest organisiert.

Eing. Durch die Sanierung der Vialstrasse war dieses Jahr alles anders als gewohnt. Bei der Planung des Herbstfestes 2023 waren neue Ideen und flexible Denker gefragt. Zusammen mit dem Herbstmarkt-OK konnten wir unseren Gästen jedoch wieder ein vielseitiges Tagesprogramm bieten und dürfen auf einen gelungenen Anlass zurückblicken.

Für uns hiess es dieses Jahr nämlich nicht «Zelte aufschlagen», sondern «Lärchensaal einrichten». Sicherlich die grösste Veränderung für uns und unsere Besucher, da unsere gewohnte Lokalität dieses Jahr mit Marktständen versehen war. Wir stellten uns Fragen wie: «Welche Unterhaltung passt am besten in den grossen Saal?», «Wie schaffen wir eine gemütliche Festatmosphäre?» oder «Wie geht logistisch alles auf?».

Wir haben rasch gemerkt, dass sich durch den Lokalitätswechsel viele neue Möglichkeiten ergeben könnten und sich neue Horizonte auftun. So war unser Wunsch dieses Mal auf ein abwechslungsreiches, musikalisches Programm zu setzen. Da wir bei der Verpflegung wie immer einheimische Lieferanten berücksichtigen, wollten wir auch beim Rahmenprogramm mit Regionalität punkten. Die Jungs der Rockband «Obergass 1» heizten mit ihren Hits gewaltig ein und bis spät in die Nacht sorgte der Zizerser «DJ Lumax» für abwechslungsreiche Beats.

Durch eine gelungene, herbstliche Dekoration und stimmungsvolle Lichterketten konnte eine festliche Atmosphäre geschaffen werden. Die Stimmung war wirklich grossartig und wir freuen uns sehr, dass uns so viele Zizerser*innen an unserem Fest besuchten und sich bei Wein, Burger & Co. genüsslich verpflegten.

Wie immer leistet man mit jeder Konsumation einen sozialen Beitrag. Es ist uns eine grosse Freude, die Zeitung finanziell zu unterstützen, die Sie gerade in den Händen halten. Ein Teil unseres Gewinns geht dieses Jahr nämlich an die «Zizerser Dorfzitig», welche ehrenamtlich gestaltet und mit viel Herzblut gemacht, vier Mal im Jahr erscheint.

Wir freuen uns jetzt schon, euch im kommenden Jahr wieder begrüssen zu dürfen. Und zwar am Samstag, 14. September 2024.

Euer Verein «Herbstfest Zizers»

Ganz herzlichen Dank

Der Verein «Herbstfest Zizers» vergibt jeweils einen Teil des Gewinns, der aus dem Herbstfest resultiert, einer Institution weiter. Heuer war (überraschenderweise) die Zizerser Dorfzitig an der Reihe. Ihr wurde der stolze Betrag von 500 Franken überwiesen.

Als Redaktor der Dorfzitig danke ich den Verantwortlichen ganz herzlich für die Spende. Sie ist für mich Motivation und Auftrag, in diesem Stile weiterzufahren. Sie zeigt mir aber auch das Wohlwollen der Bevölkerung für die Zeitung.

Bartholomé Hunger, Redaktor

Musikgesellschaft MGZ – das Musikjahr 2022/2023

Junge Musikantinnen und Musikanten aufgenommen

(re) «Es war ein Jahr, in welchem zum ersten Mal seit längerer Zeit keine Corona-Massnahmen mehr eingehalten werden mussten. So konnten wir nach dieser schwierigen Zeit unser traditionelles Jahreskonzert am 25. März 2023 wieder im Lärchensaal durchführen». Mit diesen Worten eröffnete die Präsidentin Denise Meier ihren Jahresbericht zur Generalversammlung der MGZ am 1. September 2023 im Katholischen Kirchgemeindehaus Zizers.

Erfreulich und für einen Musikverein bedeutungsvoll war es, wenn die Zahl der aktiven Mitglieder nicht dauernd kleiner wird, sondern wenn wieder einmal fünf junge Mitglieder aufgenommen werden durften. Die MGZ besteht somit zur Zeit aus 31 aktiven Musikantinnen und Musikanten. Im Berichtsjahr konnten etliche Auftritte durchgeführt werden. Anlässlich der Schweizer Meisterschaft Nationalturnen hat die MGZ die Gemeinde Zizers repräsentieren können. Die musikalische Show «Eine Vereinsreise nach München» begeisterte am Bezirksmusikfest in Trimmis eine grosse Zuhörerschaft. Am traditionellen Adventsapéro wurde dem neugewählten Gemeindepräsidenten Daniel Freund klangvoll gratuliert. Auch der Samichlausanlass im Föhrenwäldli fand wiederum statt und erfreute zahlreiche Familien mit ihren Kindern. Selbstverständlich beteiligte sich die MGZ im Juni mit gutem Erfolg am Bezirksmusikfest in Klosters und begleitete dabei ihre Veteranen Remo Giger und Giachen Schucan. Im nächsten Jahr findet das Graubündner Kantonale Musikfest ebenfalls in Klosters statt.

Der Vorstand präsentierte statutengemäss seine Aufgaben, wobei die Präsidentin Denise Meier und die Mitglieder Fabienne Ciccone, Remo Giger, Nadia Monn, Nina Philipp sowie die Dirigentin Carina Lechmann und der Vizedirigent Loris Zanolari wiedergewählt wurden. Nach den Demissionen von Carina Beeli und Giachem Schucan und den entsprechenden Ersatzwahlen ist die Musikkommission wieder komplett mit den Mitgliedern Silvio Meier, Markus Nay, Sidonia Signer, Loris Zanolari und der Dirigentin.

Das Programm des Musikjahres 2023/2024 ist vielfältig; es sind unter anderem folgende Anlässe und Auftritte vorgesehen:
Fastensuppe am 18. Februar im Lärchensaal, **Jahreskonzert am 23. März** im Lärchensaal, **Konfirmation am 24. März** vor der evang. Kirche, **Erstkommunion am 26. Mai** bei der kath. Kirche, Teilnahme **Graubündner Kantonales Musikfest am 9. Juni** in Klosters mit Ernennung von Ronny Estermann und Loris Zanolari zu Kantonalen Veteranen (siehe Foto).

Die Musikantinnen und Musikanten sowie die Dirigentin freuen sich auf das bereits begonnene neue Musikjahr und bemühen sich, der Bevölkerung von Zizers wiederum genussvolle Blasmusik präsentieren zu können.

Weitere Infos:
www.musik-zizers.ch

Fabienne Ciccone verdankt Giachem Schucan seine ehemalige Mitgliedschaft in der Musikkommission

Ronny Estermann und Loris Zanolari werden 2024 in Klosters zu Kantonalen Veteranen ernannt

Informationsveranstaltung in der reformierten Kirche

Gemeinnütziger Frauenverein Zizers

pd. Der Frauenverein Zizers lädt herzlich zur Feier seines 90-Jahr-Jubiläums am 10. Januar 2024 im ref. Kirchgemeindehaus um 19.00 Uhr ein. An diesem besonderen Abend stehen nicht nur die Gemeinschaft und das Feiern im Vordergrund, sondern auch die Reflexion und das gemeinsame Engagement.

Der nunmehr 90-jährige Frauenverein feierte 1982 sein 50-Jahr-Jubiläum. Ein Bild von diesem Jubiläum zeigt (von links) Berta Theinar, Magdalena Klaas und Elsi Meier-Kellenberger. Bild zVg

Pizza-Abend als Zeichen der Gemeinschaft

Als Symbol unserer Gemeinschaft und der Freude am gemeinsamen Tun, wird der Abend mit einem gemütlichen Pizzaessen begangen. Dies bietet eine wunderbare Gelegenheit für Mitglieder und Interessierte, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen und Erfahrungen auszutauschen.

Auswertung der Mitgliederumfrage

Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist die Präsentation der Ergebnisse unserer durchgeführten Mitgliederumfrage. Diese Umfrage hatte zum Ziel, die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder besser zu verstehen und zukünftige Aktivitäten und Projekte darauf abzustimmen. Die Ergebnisse sollen als Wegweiser für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung des Vereins dienen.

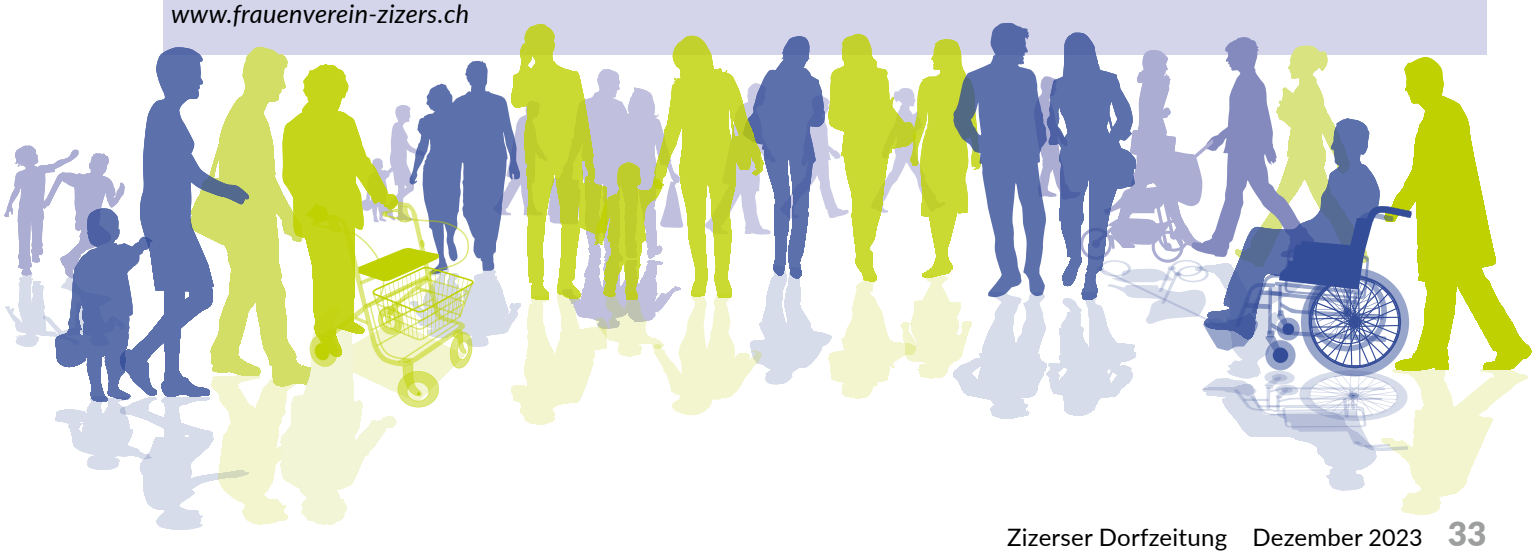
Einladung an Zizerser und Zizerserinnen

Wir laden Vereinsmitglieder, Helfer und Interessierte herzlich ein, an diesem besonderen Abend teilzunehmen. Sie haben die Möglichkeit, direkt mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, mehr über unsere Arbeit und Ziele zu erfahren und die Stimmung und Dynamik unseres Vereins hautnah zu erleben.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend und darauf, dieses besondere Ereignis mit Ihnen zu teilen.

Frauenverein Zizers

Für weitere Informationen und Anmeldungen zum Jubiläumsabend kontaktieren sie bitte:
Joanna Michej, 076 566 58 16, oder Mailadresse: joey@gmx.ch
www.frauenverein-zizers.ch



Föhrenbier-Manufaktur

Jetzt gibt es in Zizers eine Brauerei

Thomas Kägi hat in seiner Kleinstbrauerei für die Weihnachtszeit ein neues Bier gebraut und wird das Getränk anlässlich der Adventsfensteröffnung vom 23. Dezember der Öffentlichkeit präsentieren.

In diesem ehemaligen Sherryfass, welches nur noch als Werbeobjekt dient, wurden bereits zwei Biere der Föhrenbier-Manufaktur ausgebaut. Ein Ziel der Brauerei ist es, vermehrt Biere in Barriques auszubauen.

Für die Gestaltung der Etiketten auf den Bierflaschen zeichnet Ehefrau Tania Kägi-Pally verantwortlich (oben).

Bilder Bartholomé Hunger

hu. Dieser Titel ist kein Aprilscherz. In Zizers existiert seit einigen Monaten eine Brauerei und zwar an der Bannholzstrasse 4. Dort bewohnt seit März 2022 das Ehepaar Thomas und Tania Kägi ein schmuckes Wohnhaus, wobei sie in der ehemaligen Waschküche im Parterre eine Kleinstbrauerei eingerichtet haben.

Und wie sind die beiden auf den Gedanken gekommen, eigenes Bier zu brauen? Dazu halten sie auf ihrer Homepage *www.foehrenbier.ch* fest, dass nach einem Urlaub in Belgien der Gedanke in ihnen gereift ist, eigenes Bier zu brauen. Sie befassten sich intensiv mit der Thematik Bier und mit der Zeit wurde der Drang gross, selbst Hand anzulegen.

In der eigenen Küche in ihrer Wohnung in Sargans brauten sie ihr erstes Bier. Im Januar 2018 konnten sie dann im Städtchen Sargans die dortige Militärküche mieten und die eigene, mittlerweile etwas grössere Anlage in Betrieb nehmen.

Für die Auswahl der verwendeten Rohstoffe gehen sie absolut keine Kompromisse ein. Es werden ausschliesslich die besten Zutaten verwendet, um die bestmöglichste Bierqualität zu erreichen. Es geht ihnen primär aber auch darum, die Biervielfalt bekannter zu machen und die triste Welt der Lagerbier zu durchbrechen.

Da sie nicht nur ein Bier brauen, sondern eben verschiedene Sorten, ist die sogenannte Limited-Serie entstanden. Dabei werden jeweils zur Saison passende, mit regionalen Zutaten verfeinerte Biere gebraut, welche jeweils einmalig erhältlich sind. Die Limited-Serie ist jeweils auf 200 bis 300 Flaschen beschränkt. Jede Serie wird sich bezüglich Alkoholgehalt, Farbe, Geschmack und verwendeter Rohstoffe vom vorherigen unterscheiden.

Und die Zahlen lassen sich sehen. Bis zum Martini (11. November 2023) wurden 4812 Liter Bier gebraut und in 14 132 Flaschen abgefüllt. Dies entspricht 71 Suden und 35 Bierstilen. In Zizers sind in der kurzen Zeit 440 Liter Bier gebraut und in 920 Flaschen abgefüllt worden. Anlässlich der Öffnung ihres Adventsfensters vom 23. Dezember schenken die beiden zwei von ihnen gebraute Biere aus. Weiter kann ein Cidre (Most), der mit Hopfen verfeinert wurde, gekauft werden. Das Getränk ist in einer 7,5 dl Flasche abgefüllt.

Interessant ist auch die Bezeichnung «Föhrenbier». Thomas Kägi, aufgewachsen an der Feldstrasse in Zizers und Tania Kägi ledig Pally aus Igis sind sich auf dem Spielplatz «Föhrenwäldli» an der Bannholzstrasse (!) näher gekommen. So lag es auf der Hand, dass die beiden, inzwischen Eltern von zwei Kindern, zu der Bezeichnung «Föhrenbier» gekommen sind.

Auch was die Brauerei in Zukunft plant, klingt ziemlich spannend. So soll der Grossteil der Biere zukünftig mit Hefe aus der Luft vergoren (sogenannte Spontangärung) werden. Diese Biere reifen Monate bis Jahre auf Früchten wie beispielsweise Trauben im Fass bevor sie in 7,5-dl-Flaschen abgefüllt werden. Unter Kennern sind diese Biere schon länger sehr gesucht und können nicht nur geschmacklich, sondern auch preislich durchaus mit einem Wein mithalten.

INTEGRA

Bahnbrechende Technologie von INTEGRA

Beschleunigte Genomforschung

pd. INTEGRA Biosciences hat diesen Herbst ein neues Produkt auf den Markt gebracht, das die Genomforschung (Entschlüsselung menschlichen Erbgutes) vorantreibt. Das Gerät namens MIRO CANVAS ermöglicht eine erhebliche Effizienzsteigerung von NGS-Arbeitsabläufen, indem es diese weitgehend automatisiert. NGS steht für Next Generation Sequenting und ist die fortschrittlichste Methode, um Erbmaterial schnell, exakt und kostengünstig zu entschlüsseln, was für die internationale Forschung und die Medizin von entscheidender Bedeutung ist.

Zu Beginn dieses Jahres hat INTEGRA Biosciences das kalifornische Biotech-Unternehmen Miroculus übernommen. Das Start-Up hat sich auf die Optimierung von NGS-Abläufen spezialisiert. Durch die Übernahme erweitert INTEGRA ihren Einfluss in dem expandierenden Bereich der Genomik, der sich unter anderem mit dem Verständnis der Evolution sowie der Identifizierung und Behandlung von Erbkrankheiten und Krankheitserregern beschäftigt. Mit dem Gerät MIRO CANVAS wird der manuelle NGS-Arbeitsaufwand wesentlich reduziert, wodurch die Forschung und Entwicklung in diesem Feld deutlich beschleunigt werden.

Das digitale Mikrofluidiksystem automatisiert die für die Probenvorbereitung erforderlichen Schritte. Darüber hinaus ermöglicht das Gerät Reaktionen mit geringem Flüssigkeitsvolumen, was den Verbrauch von Reagenzien um bis 75 Prozent reduziert. Dadurch können Ressourcen und Geld eingespart werden. Die Genomforschung wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Das schnelle Entschlüsseln von DNA wird weltweit immer wichtiger.

Durch die Aufnahme von MIRO CANVAS in ihre Produktpalette positioniert sich INTEGRA Biosciences als relevantes Unternehmen im Bereich NGS. Der gesamte Vertrieb in Europa läuft dabei über den Hauptstandort in Zizers, der ebenfalls als zentrale Beratungsstelle zum Thema NGS fungiert. Dies ist somit ein weiterer klarer Schritt in Richtung Zukunft, nachdem das Unternehmen den Firmencampus erst kürzlich stark vergrössert hat.

MIRO CANVAS ermöglich durch seine innovative Technologie eine effizientere Probenaufbereitung für das Next Generation Sequencing. Bild zVg

Die INTEGRA Biosciences hat im Zuge von neuen Forschungsprojekten ihren Firmencampus im Industriegebiet Tardis bedeutend erweitert. Bild Bartholomé Hunger

Was ist NGS

NGS (Next Generation Sequencing) ist eine schnelle und kostengünstige Technik zur Untersuchung des Genoms, respektive der gesamten Erbinformationen eines Organismus. Seit ihrer Einführung vor beinahe zwanzig Jahren ist sie aufgrund ihres Durchsatzes, ihrer Geschwindigkeit, ihrer Erschwinglichkeit und ihrer Skalierbarkeit für grössere Projekte sehr populär geworden. Infolgedessen hat die NGS in den letzten Jahren die Genomdiagnostik, die Reproduktionsmedizin, die Umweltwissenschaften, die Landwirtschaft und die Forensik revolutioniert.

Service

AquaTrock

www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Detailhandel

BOX IM SCHOPF

der **Laden**
für **Kreatives**
und **Feines**

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen
Di.	09.00 – 11.30 Uhr
Mi.	16.00 – 18.30 Uhr
Do.	09.00 – 11.30 Uhr
Fr.	16.00 – 18.30 Uhr
Sa.	09.00 – 12.00 Uhr

Neuigkeiten:

Die alte Scheune wurde als Kinderkleiderbörse im Konzept der Box im Schopf erweitert – nachhaltig, regional, kreativ und handgemacht.

Grafikwerkstätte

scantop GRAFIKWERKSTÄTTE

Kontrast-
reiche
Welten

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

Neue Firma im Industriegebiet Tardis

Ab kommenden Frühling werden im Tardis Ski produziert

hu. Die geografisch einmalige Lage als «Eingang zum Kanton Graubünden» hat die Verantwortlichen der Firma Anavon Ski AG bewogen, den Firmensitz von Disentis nach Zizers zu verlegen. Nicht unwesentlich bei dieser Verlegung waren aber auch Rekrutierungsprobleme von Mitarbeitenden.

Die Firma wird im Frühjahr im Gebäude der Unternehmung Kubeg AG (Tardisstrasse 225) einziehen. Dannzumal werden dann hier Ski produziert, die für das Pistenfahren und Freeriden eingesetzt werden können. Weiter werden auch für die bekannte bayrische Sportartikel-Firma Bogner Skis produziert.

Die Geschichte der Skimanufaktur ist eng mit Disentis verbunden. Sie ist zur Zeit noch im ehemaligen Druckereigebäude der Firma Condrau untergebracht. 2003 gründete dort der Skitüftler Simon Jacomet die Firma Zai. Im Jahre 2018 folgte in den gleichen Räumen die Firma Anavon. Anavon ist rätoromanisch und bedeutet: Vorwärts! Dazu wird auf der Webseite festgehalten, dass Anavon dem Fahrer oder der Fahrerin genau die Präzision bietet, um eine Linie haarscharf in den Schnee zu ziehen. Und weiter wird festgehalten: «Und zwar zu 100 Prozent in der Schweiz gefertigt. Mit bestem Handwerk und klarer Linie, Nachhaltigkeit durch kurze Wege und echtes Holz.»

Warum nun aber der Umzug nach Zizers? Dazu hält das Unternehmen fest, dass es zunehmend schwierig geworden sei, im Raum Disentis die entsprechenden Fachleute zu finden. Die Besetzung der Stellen sei praktisch nur noch mit Mitarbeitenden mit langen Anfahrtswegen möglich gewesen. Der Standort Zizers soll diesbezüglich Abhilfe schaffen. CEO Bruno Kernen, der das Unternehmen aktuell leitet, ist überzeugt, dass der Kontakt mit Kunden einfacher sei, zumal alle an diesem Standort vorbeikämen, die in der Region Graubünden Wintersport betreiben. Nicht zuletzt biete der Standort das Flächenpotenzial für weiteres Wachstum.

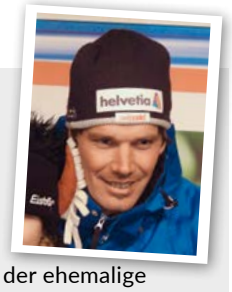
Eine wichtige Unternehmensphilosophie ist, dass nicht auf Lager gearbeitet wird. Sämtliche Skis, die produziert werden, sind verkauft. Verkauft werden sie aber nicht nur in der Schweiz, sondern es werden an Kundinnen und Kunden in Polen, Tschechien, Türkei, Zypern, Korea, China, etc. verkauft. Dabei kann auch festgestellt werden, dass das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. Die Skier werden zu Preisen zwischen 1600 und 1900 Franken zum Verkauf angeboten.

Zur Zeit werden in Disentis sieben Mitarbeitende (bei 600 Stellenprozenten) beschäftigt. In nächster Zeit soll das Team aber aufgestockt werden. Die Unternehmung sucht weitere Fachleute, die dann hier in Zizers Arbeit finden werden. Gesucht sind Schreiner oder noch besser solche, die den Beruf eines Skibauers erlernt haben. Sie werden hier auf ein ganz tolles Team treffen.

In der Industriezone, genauer im Gebäudekomplex Kubex, wird die Ski-Manufaktur Anavon im Frühjahr Einzug halten.
Bild Bartholomé Hunger

Und geleitet wird dieses Team seit dem Jahr 2022 von Bruno Kernen, dem ehemaligen Abfahrtsweltmeister (siehe Palmarès). Nachdem er sich während einigen Jahren nicht mit Skiern befasst hat, ist er nun in seine Branche, «seine Welt» zurückgekehrt. Mit Kernens Know-how wurde bereits die bisherige Modellpalette von Anavon überarbeitet. Für die kommende Saison wurde das Sortiment zudem ergänzt um einen von Kernen konzipierten und mit einem speziell für Anavon entwickelten Klebesystem konstruierten Ski namens «BK Pro». Er hat in der Firma bereits seinen Fussabdruck hinterlassen.

Abfahrts-weltmeister als CEO



hu. Seit geraumer Zeit führt der ehemalige Abfahrtsweltmeister und Lauberhornabfahrts-Sieger Bruno Kernen als CEO das Unternehmen Anavon Ski AG, das qualitativ hochstehende Skier fabriziert und vertreibt. Hier nun das Palmarès des CEO:

1991 Junioren-Weltmeister Kombination
1991 Bronze-Medaille Super-G Junioren WM
1996 Doppelsieg Weltcup Abfahrt Veysonnaz VS
1997 Vizeweltmeister Kombination Sestrière (Frankreich)
1997 Weltmeister Abfahrt Sestrière
2003 Abfahrts-Sieger Lauberhorn
2003 Bronze-Medaille Abfahrt WM St. Moritz
2006 Bronze-Medaille Olympia-Abfahrt Turin (Italien)
2007 Bronze-Medaille Super-G WM Are (Schweden)

Insgesamt acht WM- und drei Olympia-Teilnahmen

Eignerversammlung der GEVAG vom 22. November 2023

Unveränderte Verbrennungsgebühren

pd. Am 22. November 2023 begrüsste VR-Präsident Jürg Kappeler im Grossratsgebäude in Chur 16 von 23 Eignervertreter der GEVAG sowie die geladenen Gäste und Medienvertreter. 86 Prozent der Stimmkraft war anwesend. Im Speziellen werden herzlich willkommen geheissen: Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini als Vertreter des Kantons, welcher ein Grusswort der Regierung an die Anwesenden hielt, sowie Remo Fehr und Stefan Covanti vom Amt für Natur und Umwelt. Anwesend waren Cecilia Manetsch als Vertreterin der Standortgemeinde Trimmis und Geschäftsführer Silvio Kunfermann vom Abfallbewirtschaftungs-Verband Mittelbünden. Ebenfalls begrüsste Jürg Kappeler die Mitglieder der GPK und der Eignerkommission, bei welcher Stadtpräsident Urs Marti aus Chur den Vorsitz hat. GPK-Präsident Rainer Good gab seine Demission bekannt und steht für die Legislatur 2025 bis 2028 nicht mehr zur Verfügung.

Bei der Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2023 kann trotz den geringeren Nettoerlösen und unter Berücksichtigung der tieferen Kosten gegenüber dem Budget mit einem positiven Unternehmenserfolg von rund CHF 60 000 gerechnet werden. Das sind rund CHF 200 000 weniger als im Budget vorgesehen.

Das Budget 2024 weist einen Netto-Betriebsertrag von CHF 26,78 Mio. bei einem Aufwand von CHF 26,53 Mio. und einen Unternehmenserfolg von CHF 25 000 aus.

Die Preise der Verbrennungsgebühren der Trägergemeinden bleiben für das Jahr unverändert. Gleich wie im Geschäftsjahr 2023 muss auch für das Jahr 2024 mit längeren Stillstandszeiten infolge Revisionen und Umbauten beider Ofenlinien gerechnet werden. Geplant wird mit einer Abfallmenge von 108 000 Jahrestonnen. Das Ergebnis auf Stufe EBITDA wird mit CHF 9,8 Mio. ausgewiesen.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2024 beträgt CHF 3,68 Millionen. Der Fokus liegt auf der Verdichtung des Fernwärmenetzes im Raum Landquart/Igis. Das Budget und die Investitionen 2024 wurden von den Eignervertreter zur Kenntnis genommen.

Projektinformationen zu einzelnen Investitionen

Schlackenaufbereitung
Das Umbauprojekt, mit einem Investitionsumfang von CHF 17.7 Millionen für die neuen Anlagenkomponenten zum Schlackentrockenaustrag und dazugehörigen Logistikbauten sind zeitlich auf Kurs. Der neue Gebäudetrakt ist von der Autobahn her mit einer grossen roten Flamme erkennbar. Der Einbau der technischen Anlagen verläuft planmässig. Der Investitionskredit kann eingehalten werden und wird voraussichtlich um rund CHF 1,5 Mio. weniger beansprucht.

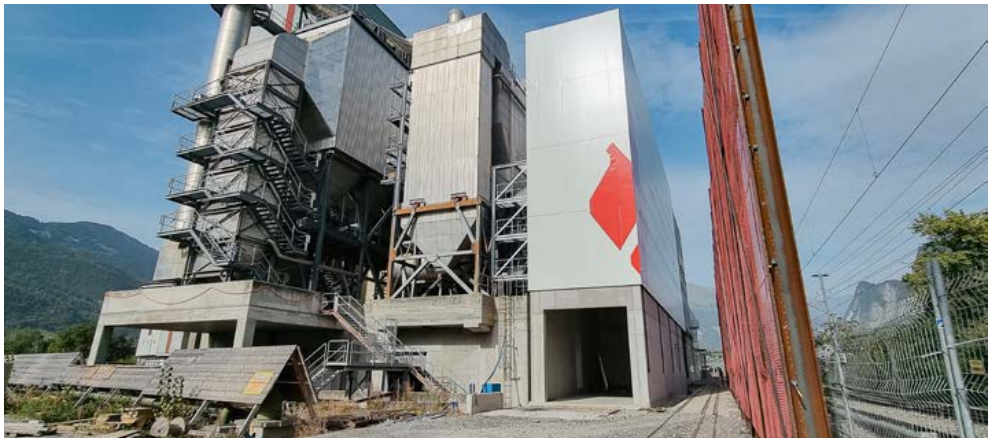
Deponiebau
Das Bauprojekt mit einem Investitionsumfang von CHF 17,86 Mio. befindet sich im Zeitplan. Die Aushubarbeiten sind abgeschlossen. Mit der Abdichtung der Deponiesohle kann Ende Winter 2024 begonnen werden. Das Deponievolumen wird 285 000 m³ Schlacke umfassen. Dank der Zusammenarbeit mit der Surselva, welche 5000 Tonnen Schlacke pro Jahr übernimmt, ist die Betriebszeit der Schlackendeponie Cazis Nord für rund 35 Jahre gesichert. Die Inbetriebnahme ist auf Herbst 2024 geplant.

Anlagenoptimierung
Bei der Anlagenoptimierung wird ein Wärmetauscher im Kaminstrang eingebaut, der die Temperatur im Reingas von 150°C auf 85°C absenkt. Dies führt zu einer Leistungsentnahme von 2.7 MW, welche in die Fernwärmenetze eingespiesen werden kann. Die Arbeiten werden Mitte 2024 abgeschlossen sein.

Leistungssteigerung
Durch verschiedene Ertüchtigungs- und Umbauarbeiten beider Ofenlinien soll die Leistung der KVA um 20 % erhöht werden. Sämtliche Arbeiten werden im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Das gesamte Projekt der Anlagenoptimierung und Leistungssteigerung kann im Rahmen des genehmigten Investitionskredits abgewickelt werden.

Die GEVAG beteiligt sich aktuell an verschiedenen Studien zur möglichen Umsetzung der Klimastrategie und des «Green Deal» im Kanton Graubünden. In einer Vorstudie wird die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit zwischen GEVAG und Holcim zur CO_2-Abscheidung untersucht. In dieser Konzeptstudie werden Varianten geprüft, in welcher Form die CO_2-Abscheidung erfolgen kann. In einem Teilbereich der Studie wird die Herstellung von synthetischen Treibstoffen wie Methanol als Ersatz für fossile Treibstoffe untersucht.

Die nächsten Eignerversammlungen finden am 19. Juni 2024 und 27. November 2024 jeweils um 16.00 Uhr in Chur im Grossratsgebäude statt.



Der jüngste Erweiterungsbau der Anlage: die Schlackenlogistig auf der rechten Seite. *Bild zVg*

10 Jahre Metzgerei Hefti

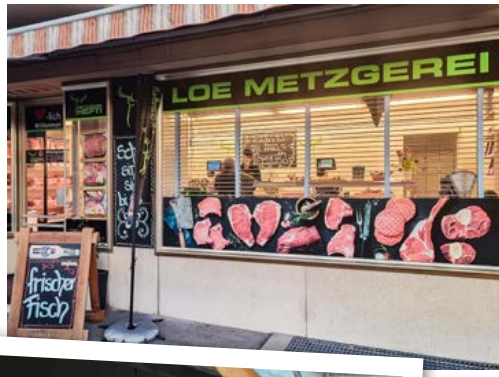
Junges, dynamisches Unternehmen jubiliert

Von Seewis hat Marcel Hefti seine Metzgerei nach Zizers verlegt. Hier fand er ausgezeichnete Voraussetzungen für seinen Betrieb.

Marcel Hefti präsentiert in seinem Laden am Oberauweg Frischfleisch, Wurstwaren und verschiedenste Sorten Trockenfleisch.

Im Laden der Firma Spar in Valbella hat die Metzgerei Hefti einen Filialbetrieb eingerichtet.

Seit Februar dieses Jahres hat Marcel Hefti die Loë-Metzgerei in Chur als Filialbetrieb übernommen.



Ein weiteres Standbein der Metzgerei Hefti ist das Catering, wobei von 30 bis 5000 Personen mit Köstlichkeiten aus dem Betrieb verwöhnt werden können.

hu. Nachdem in Zizers zur Mitte des vorigen Jahrhundert drei eigenständige Metzgereien existierten, kann die Kundschaft heute nach längerem Unterbruch wiederum Fleisch in der dorfeigenen Metzgerei einkaufen. Marcel Hefti, ein in Zizers aufgewachsener Metzger betreibt am Oberauweg eine eigene Metzgerei mit grossem Erfolg.

Marcel Hefti hat seine Lehre in der Metzgerei Hassler in Malans absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss war er in den Coop-Läden in Chur und Landquart beschäftigt, ehe er sich im Jahre 2013 verselbstständigte. In Seewis mietete er sich in einer lehren Metzgerei ein und machte sich bald einen Namen mit seinen ausgezeichneten Fleischprodukten. Dabei hat er auch währen dieser Zeit Schlachtungen in Zizers vorgenommen und das Fleisch dann von Zizers nach Seewis transportiert und es dann dort verarbeitet.

Seine qualitativ hochstehenden Produkte führten dazu, dass die Metzgerei in Seewis zu klein geworden ist und er nach einem neuen Betätigungsfeld Umschau hielt. Die Schlachtanlage von Markus Mehli am Oberauweg wurde frei und er verlegte sein Tätigkeitsfeld vor Weihnacht 2018 hier nach Zizers. Im Durchschnitt schlachtet er mit drei Helfern wöchentlich sechs Stück Rindvieh, vier bis sechs Schweine sowie ungefähr zehn Ziegen und Schafe. Die Tiere stammen allesamt aus der Region, sodass keine unnötigen, lange Transportwege anfallen.

Produziert werden von der Metzgerei Hefti Fleischwaren aller Art: wie etwa Cordon bleu, Würste, Försterpfanne, Hackbraten, Fleischkäse zum Backen und vieles mehr. Eine wichtige Sparte der Fleischverarbeitung ist das von Bündner Jägern erlegte Wild. Pro Jahr verarbeitet Marcel Hefti mit seinem Team rund 1300 Gämsen, Rehe und Hirsche! Während den Sommermonaten werden hier in Zizers wöchentlich 800 Kilogramm Würste produziert.

Weiter hat er in jüngster Zeit auch einen Cateringbetrieb mit grossem Grill aufgenommen. Hier bietet er Fleischvariationen, Salatbuffet, Kartoffelgratin, Apéroplatten und Dessertbuffet an. Für letzteres zeichnet seine Tochter, eine gelernte Konditorin/Confiseurin, verantwortlich.

Marcel Hefti ist bestrebt, seinem Mitarbeiterteam ein angenehmes Arbeitsklima zu vermitteln. Dazu gehören auch verschiedene Aktivitäten während der Freizeit, wie etwa Minigolfspielen etc. «Nur mit einem motivierten Mitarbeiterteam ist es möglich, derartige Leitungen zu vollbringen.» Zurzeit beschäftigt Marcel Hefti zwischen 12 und 13 Mitarbeitende.

Aber Heftis Fleisch wird nicht nur in Zizers verkauft, sondern auch seit November 2022 in Valbella im dortigen Laden der Detailhandelskette Spar und seit Februar dieses Jahres in der Loë-Metzgerei in Chur. Neuerdings hat er auch mietweise die traditionelle Fleischtrocknerei Bischofberger in Churwalden übernommen, wo er Trockenfleisch produziert. Wahrlich eine Erfolgsgeschichte – und dies bereits nach zehnjähriger Tätigkeit!

Herbstmarkt vom September

Neuer Standort als Glücksfall

hu. Nachdem 21 Jahre lang der Herbstmarkt auf der Vialstrasse stattgefunden hat, haben die Organisatorinnen die 22. Austragung rund um das Schulhaus Obergasse verlegt. Und dies erwies sich als Glücksfall, strömten doch eine grosse Zahl Besucherinnen und Besucher aus allen Himmelsrichtungen auf die Anlage.

Auch die Marktfahrerinnen und -fahrer zeigten sich vom neuen Standort angetan. Die Verpflegungsstände waren für einmal nicht wie auf einer Schnur aufgereiht und die Besucherinnen/Besucher konnten sich während ihres Umgangs immer wieder hinsetzen und sich an den Leckereien oder vielfältigen Getränken gütlich tun.

Wer vom Umgang etwas ermüdet war, hatte auch die Möglichkeit, sich bei schönstem Spätsommerwetter auf die Wiese unterhalb der Kindergartengebäude hinzusetzen und dort zu verweilen.

Es bleibt zu hoffen, dass das Marktteam an dieser Version des erfolgreichen Zizerser Herbstmarktes festhält und man sich auch im kommenden Jahr auf dem Gelände des Schulhauses Obergasse trifft. Übrigens; Dem Organisationsteam gehörten dieses Jahr die Zizerserinnen Gabi Perret, Deborah Siegrist, Rachel van der Elst und Corin Soldera sowie die beiden in Chur wohnhaften Flavia und Raffaela Casutt an. Aufgestellt waren rund 60 Stände und Verpflegungsposten.

Bei prächtigem Spätsommerwetter liessen sich zahlreiche Besucherinnen und -besucher auf der Wiese unterhalb des Kindergartens nieder (oben). Wie immer in den vergangenen Jahren präsentierte (und verkaufte) die Familie Bernhard ihre Produkte vom eigenen Hof.

Bilder Bartholomé Hunger

Für einmal gähnende Leere während des Herbstmarktes. Der Markt musste zwangsläufig wegen der Bauarbeiten an der Strasse auf das Gelände des Schulhauses Obergasse verlegt werden.

Die Organisatorinnen legten am Schluss des Markte tatkräftig Hand an und waren beim Abbau der Marktstände behilflich.

22. Zizerser Herbstmarkt

Viel Musik und Unterhaltung, zahlreiche Marktstände und zufriedene Besucher

Bildbericht von Bartholomé Hunger

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden

Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Smart Home von digitalSTROM:
Ein Zuhause der unbegrenzten Möglichkeiten!

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DHE AG

digitalSTROM

Landmaschinen

Kohler Landmaschinen AG
Tardisstrasse 223 I 7205 Zizers I Tel. +41 81 330 60 85
www.kohlerlm.ch

IHR STARKER PARTNER

- Verkauf, Service und Reparaturen von Maschinen und Kleingeräte Honda + Husqvarna (Rasenmäher und Trimmer, Motorsägen, Rasenroboter, Schneefräsen)
- Grosses Ersatzteillager, div. Lagermaschinen
- Reparaturen und MFK Vorbereitungen für Anhänger

Handwerker-Happy-Hour im Schloss Zizers

Handwerkliche Traditionen gepflegt

Bauherr David Trümpler (im Vordergrund) bittet einen Zimmermann um einen Richtspruch. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Sobald ein Rohbau eines Gebäudes fertig gestellt und der Dachstuhl errichtet ist, wird dem Brauchtum nach das Richtfest (Aufrichte) gefeiert. Damit nicht nur Familie, Freunde und Bekannte sowie allfällige Bauherren, sondern auch die am Bau beteiligten Handwerker an der Feierlichkeit teilnehmen können, findet dies grundsätzlich während der Arbeitszeit statt.

Dem war auch beim Schloss Zizers so: Am 15. September hatte die Bauherrschaft des Schlosses die Handwerker auf 15.00 Uhr zu einer «Happy Hour» eingeladen. Und diese folgten der Einladung in Scharen. Rund 120 Personen nahmen an den Tischen im Durchgang zum Schlosspark Platz und genossen ein paar Stunden ungezwungenen Beisammenseins bei vorzüglicher Verpflegung und Getränken.

Im Namen der Bauherrschaft begrüsste David Trümpler die Anwesenden und dankte ihnen für ihre vorzügliche Arbeit. Er unterstrich in seinem kurzen Grusswort die grosse Motivation, mit welcher die Handwerker die nicht immer einfachen Aufgaben lösten. Vor allen die verschiedenen Dachstühle zeugen von grosser Handwerkskunst und Präzision. Weiter wies David Trümpler auf die Schwierigkeiten bei der Logistik hin und nannte die erschwerenden Vorschriften bei der Umgestaltung des 400-jährigen Bauwerkes mit sehr unterschiedlichen Räumlichkeiten.

So bat er dann auch einen Vertreter der Holzbaufirma Jäger aus Vilters SG – einer guten Tradition folgend – einen Richtspruch vorzutragen. Zimmerleute sind auch im heutigen Bauhandwerk eine der wenigen Berufsgruppen, die noch sehr viel Wert auf ihre Tradition legen, insbesondere auf die Wanderjahre oder auch «Walz» genannt. Die Kluft (Kleid) der Wanderburschen der Zimmerer sind die Manchesterjacke und -weste, der Schlapphut («Stenz») und das Bündel. Im linken Ohr tragen sie die sogenannte Kreole, d. h. ein wertvoller Ring. Dieser Ohrring sollte im Falle eines Unfalls mit Todesfolge für die Bezahlung der Beerdigung dienen. Übrigens: Die Anordnung der Knöpfe aus Perlmutt an der Schlaghose lässt erkennen, in welchem Lehrjahr sie sich befinden. Der breitkrempige Hut dient dazu, herabfallenden Späne von oberhalb arbeitenden Kollegen abzufangen. Sie sollen auf keinen Fall in den Kragen rutschen. →

Der Zimmermann der Firma Jäger lobte in seinem Richtspruch zunächst den Bauherrn und alle am Bau Beteiligten und bat um Gottes Segen für die Gebäude. Im Anschluss prostete er während seines Richtspruchs allen zu und trank immer wieder ein Glas Wein. Das letzte Glas schleuderte er, auf dem Brunnen stehend, zu Boden, wo es zerbarst.

Ein traditionelles und sehr eindrückliches Zeremoniell, das ganz im Zentrum dieses Richtfestes stand. Für die anwesenden Handwerker stand sicher die Verpflegung im Vordergrund. Für eine exzellente Verpflegung hatte David Trümpler ebenfalls gesorgt. Er hatte «seinen Schlosskoch» Karin Schumann mitgebracht, der leckere Häppchen auf die Tische zauberte. Ihm zur Seite standen am Big Green Egg resp. am Ofyr Marcel Gradolf und sein Gehilfe Jason. Selbst das zu den Häppchen gereichte Brot wurde auf den Grills gebacken.

Nach Abschluss der würdigen Feier wurde jeder Handwerker und Gast von den Bauherren mit zwei Zizerser Produkten beschenkt: einem Pinot gris aus dem Keller von Manfred Meier und einer Nusstorte aus der Bäckerei/Konditorei Signer.

Dieser Dachstock in der Remise ist Zeuge von feinster Zimmermannsarbeit.

Der Keller der Remise dient vorerst noch als Magazin für Maler und Gipser, wird dereinst aber sicher einige Weinflaschen «beherbergen».

Es lebe hoch die Bauherrschaft!

«Nun nehme ich froh das Glas zur Hand,
gefüllt mit Wein bis an den Rand,
und mit dem feurigen Saft der Reben
will jedermann die Ehr sich geben,
wie sich nach altem Brauch gebührt,
wenn so ein Bau ist ausgeführt.
Das erste Glas der Bauherrschaft:
Glück soll sein in diesem Haus!
Die Eintracht fliehe nie daraus!
Der Tod kehrt nur ganz selten ein.
Der Storch, der soll hier Stammgast sein.
Dem Bauherrn und seiner Frau daneben ein dreifach hoch!
Sie sollen leben, hoch, hoch hoch!
Und noch ein Hoch den Maurern und Zimmerleuten,
durch deren Kraft der Bau entstand.
Hoch sollen sie leben, hoch, hoch, hoch!
Dann will ich mein' Spruch beenden,
es lebe hoch die Bauherrschaft!
Mein Trunk sei diesem Haus geweiht,
es stehe fest in Ewigkeit!»

Ein Mitarbeitender und sich auf der Walz befindlicher Zimmermann steht auf dem Schlossbrunnen und liest den originellen Richtspruch vor. Hier abgedruckt ein Beispiel eines Richtspruchs.

Ein gelungenes Richtfest – Bilderbogen

Bilder Bartholomé Hunger

Umbau Schloss Zizers

Bereits 16 Wohnungen verkauft

hu. Es ist eine handwerkliche und organisatorische Meisterleistung, die beim Umbau des Schlosses Zizers in den vergangenen zwei Jahren vollbracht worden ist. Wie im Zeitplan von Architekt Jon Ritter vorgesehen, konnten die ersten Wohnungen am 1. Dezember bezogen werden.

Zwei der vier Investoren erläutern die Arbeiten, die im Schloss ausgeführt worden sind: Architekt Jon Ritter (links) und daneben David Trümpler, der die Medienkonferenz leitete. Bilder Bartholomé Hunger

Die Arbeiten gestalteten sich gemäss Investor David Trümpler nicht immer einfach. Vor allem der Schlossturm bereitete den Verantwortlichen einiges Kopfzerbrechen, war doch das Gebälk morsch und musste ersetzt werden. Auch die verschiedenen Stockwerke verlangten eine Sicherung durch Betonelemente. Und dies alles unter dem Aspekt der Denkmalpflege. Dies wiederum veranlasste den Chef der kantonalen Denkmalpflege, Simon Berger, anlässlich einer Medienkonferenz von Ende November zu einem Lob an Bauherrschaft und Unternehmer. An der Medienkonferenz waren sämtliche vier Investoren anwesend. Neben David Trümpler sind dies Architekt Jon Ritter, Bauunternehmer Michael Zindel und Gaudenz Domenig, bekannt als Präsident des HC Davos.

Die 23 Unikat-Wohneinheiten präsentieren sich in einer Art, wie sie zur Zeiten des Baus des Schlosses nicht schöner hätten sein können. Dabei hat man darauf geachtet, dass ältere Bauteile, wie Holzdecken, Türen und Täfer in ihrem ursprünglichen Zustand belassen werden konnten. Die Böden in den Räumlichkeiten sind in Eichenholz gestaltet worden, wobei die Verlegung der Holzteile sehr fantasievoll gestaltet worden ist.

Besonderen Wert legte die Bauherrschaft auf die nachhaltige Beheizung der Räumlichkeiten. Man stellte rasch einmal fest, dass die Bodenheizung den hohen Räumen nicht genügte und man entschloss sich spontan, die Bodenheizung durch Radiatoren zu ergänzen.

Apropos Entschlüsse vor Ort: Architekt Jon Ritter erklärte, dass man bei verschiedenen Arbeiten vor Ort die Art und Weise der Gestaltung entschieden hat. «Die Mauern im Schloss sind nicht alle Winkeltreu und da musste ganz einfach improvisiert werden».

Was aber dem Betrachter besonders auffällt, sind die Decken- und Wandstuckaturen. Hier waren Stuckateure am Werk, die ihr Handwerk verstehen. Dabei sind einmalige Decken und Wände entstanden, die auch dem Denkmalschützer uneingeschränktes Lob abforderten.

Die Arbeiten in beiden Gebäuden mussten unter den Aspekten Schallschutz, Brandschutz und Erdbebensicherheit ausgeführt werden. Ein nicht einfaches Unterfangen, da die Bausubstanz vielfach suboptimal war. Dies gilt vor allen für den Südtrakt, der viel später als das Schloss erstellt worden ist.

Was weiter auffällt, ist neben der Grösse der Wohnungen die Tatsache, dass viele Durchbrüche vorgenommen wurden und die Räume viel heller erscheinen. Total verfügen Schloss und Südtrakt über 5000 Quadratmeter Wohnfläche.

Auch der Park ist bei einem Kostenaufwand von 1,2 Millionen Franken neu gestaltet worden. Der Park wurde während acht Jahren nicht gepflegt. Nun präsentiert er sich wie zu Zeiten der Familie Salis. Ein in allen Teilen gelungene Gestaltung, die die Bewohner und Bewohnerinnen der Anlage hier antreffen werden. Noch nicht gestaltet sind die beiden seitlichen Rebberge, die im Besitz der Investoren verbleiben werden. Diese Arbeit wird im kommenden Jahr an die Hand genommen. Der entsprechende Keller für die Lagerung der Weine steht bereit.

Dem Betrachter/der Betrachterin des Schlosses fällt auf, dass das Gebäude

Der Schlosspark, der seit rund acht Jahren nicht mehr gepflegt worden ist, wurde einzigartig wieder hergestellt.

Der Leiter des Amtes für kantonale Denkmalpflege, Simon Berger, leitet hier nicht ein Frühturnen, sondern macht auf die makellose Arbeit der Stuckateure an den Decken aufmerksam.

Im gegenüberliegenden Schlossbungert hat man die Tiefgarage bereits fertig gestellt und man ist dabei, die Gebäude zu erstellen.

Eine moderne Küche in einem alten Raum.

in neuem Glanz erstrahlt. Dabei sind auch die Umgebungsbauten bereits einigermassen instand gestellt worden. Im Moment sind die Handwerker damit beschäftigt, die Arbeiten im Schloss und im Südtrakt abzuschliessen und arbeiten mit Volldampf an der Umgestaltung des Schlössli und der drei übrigen Gebäulichkeiten.

Und ebenfalls viel Betrieb herrscht auf der gegenüberliegenden Seite im ehemaligen Schlossbungert. Hier ist die Tiefgarage für über hundert Fahrzeuge bereits fertig gestellt. Jetzt geht es darum, die Reihenhäuser sowie drei Mehrfamilienhäuser mit einer totalen Wohnfläche von rund 4000 Quadratmeter zu bauen. Die Bauten sollten laut Zeitplan im Jahre 2025 bezugsbereit sein. Dass dem so wird, daran sind kaum Zweifel angebracht.

Die beinahe historischen Radiatoren sind nicht mehr in Betrieb, vielmehr dienen sie als Dekorationstücke im Treppenhaus des Schlosses.

Zahlreich sind die Durchbrüche, die die Räume in der Folge heller erscheinen lassen.

Hotel/Restaurant

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Haustechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Medien

vilan24.ch

Das Online-Portal
des Prättigaus, der Bündner
Herrschaft bis nach Trimmis.

LOKAL ONLINE GRATIS

Hoch- und Tiefbau

UEHLI BAU AG

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

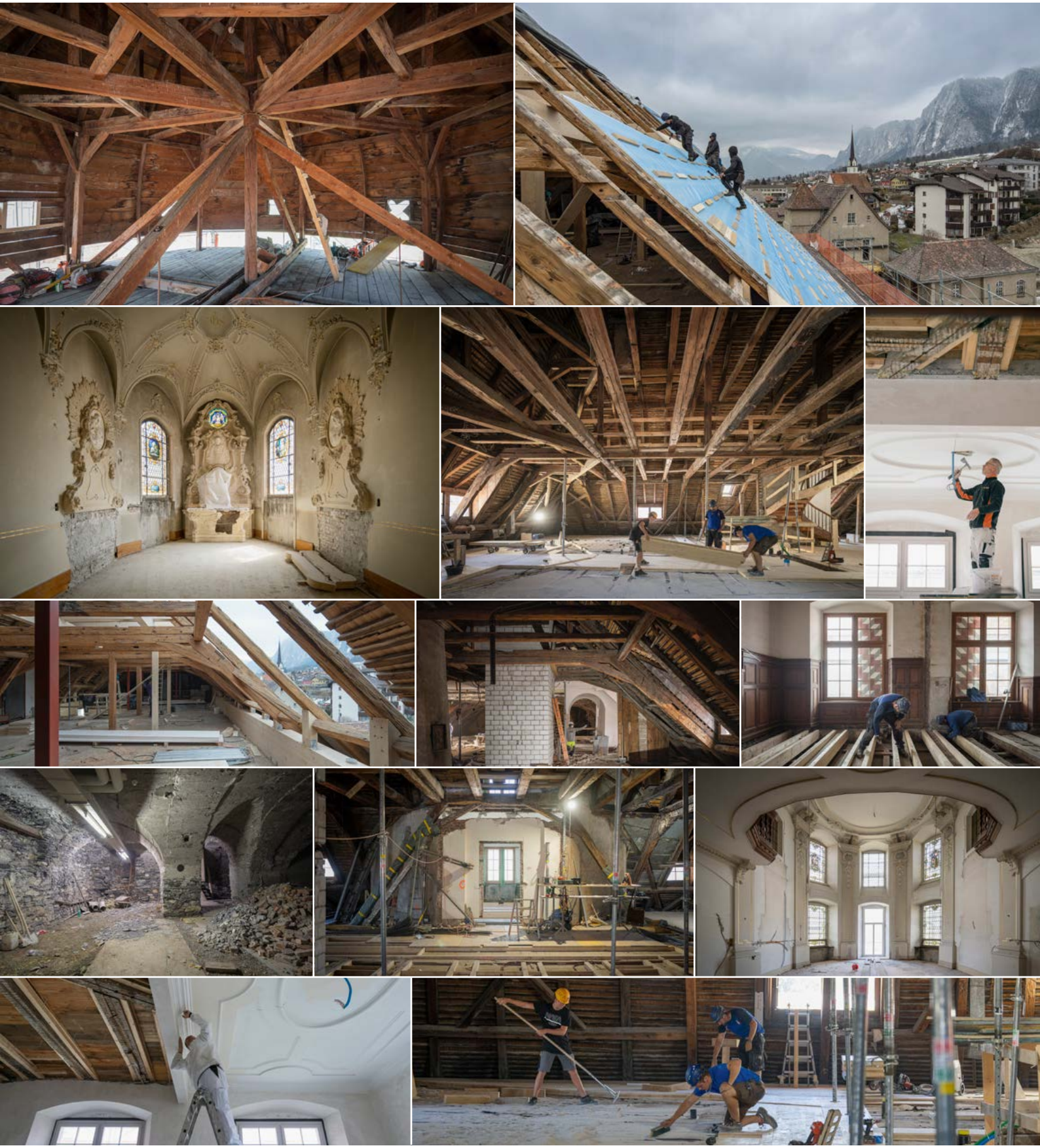
Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

- Strassenbau
- Tiefbau
- Verbundsteinplätze
- Natursteinplätze
- Winterdienst

Ein Bilderbogen vom Umbau des Schlosses

Handwerker im Einsatz

Bilder Daniel Ammann



50 Jahre Rettung + Sanität realü

Stützpunkt im Calandapark – Tardis

Realü, mit Standorten Chur und Zizers, verfügt über ein gut ausgebildetes und einsatzfreudiges Team.

Bilder realü

hu. Im Jahre 1973 ist in Chur die Non-Profit-Organisation realü gegründet worden. Mitbegründer war der heute noch als Geschäftsführer und Stiftungsrat tätige David-Ueli Rade. Die Organisation, als Stiftung gestaltet, führt seit geraumer Zeit einen Stützpunkt im Calandapark in der Industriezone Tardis.
Bei realü arbeiten die meisten Personen ehrenamtlich.

Wer kennt sie nicht, die gelben Fahrzeuge von realü? Im Vorjahr wurden Patiententransporte auf einer Gesamtstrecke von über 40 000 Kilometern durchgeführt. Diese Strecke entspricht einer Fahrt einmal um die Erde! Im Bericht über das Jahr 2022 hält Stiftungsratspräsident einleitend fest: «Nach intensiven Vorjahren mit der Corona-Pandemie war das Jahr 2022 für die realü ein Jahr der Konsolidierung. Am Standort Zizers hat man sich gut eingelebt und auch sonst war das Team froh, dass es sich grossmehrheitlich auf seine Kernaufgabe konzentrieren konnte: Nämlich die regelmässigen Rettungseinsätze, Verlegungen, die Präsenz bei Anlässen sowie die Durchführung von Kursen.»
Eine Non-Profit-Organisation hat vielfach im Bereich der Finanzen zu kämpfen. Dies ist auch bei realü der Fall. Die Organisation ist auf Spenden und auf Gönner/Gönnerinnen angewiesen. Dies ist die eine Seite der Medaille, die andere Seite ist die Frage des Personals. Die Organisation sucht weiterhin freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schwierig gestaltet sich auch das Finden von freien Ausbildungsplätzen. Obwohl es sich um eine Organisation handelt, die Menschen in verschiedenen Lagen hilfreich zur Seite steht, ist der Problemkreis sehr gross. Es ist ganz erfreulich festzustellen, dass Geschäftsführer Rade und sein Team sich nicht beirren lassen und dauernd nach Lösungen suchen. Dazu sei ihnen der öffentliche Dank an dieser Stelle ausgesprochen.

Tätigkeiten

Die Tätigkeiten von realü erstrecken sich von Schulungen bis hin zu Krankentransporten.
Im Einzelnen sind dies:

- Schulungen in Basic Life Support mit integrierter AED-Schulung für Laien und Fachpersonal mit zertifiziertem SRC-Provide-Kurs;
- Schulung in Erster Hilfe für Laien und Fachpersonal;
- Schulungen speziell ausgewählter (gewünschter) Notfallsituationen für Laien, Vereine, Fachpersonal und Betriebe;
- Sanitäts- und Rettungsdienst bei Veranstaltungen (Sport, Events, Grossveranstaltungen etc.) mit notfallmedizinisch und rettungsspezifisch ausgebildetem Personal, eigenen Rettungswagen und eigenen Rettungsmotorrädern (oft in Zusammenarbeit mit anderen Diensten, wie Samaritern usw.);
- Kranken- und Sekundärtransporte;
- Auf Wunsch Bereitschaftsdienst für Notfalleinsätze;
- Vorträge;
- Beratungen in sanitätsdienstlichen Belangen;
- Beratung und Verkauf von Defibrillatoren/AED (offizieller Gebietsvertreter).

Sehr oft erfolgt der Einsatz von realü im Notfall. Die Patienten werden dann gleich bei der Notfallstation eines Spitals eingeliefert.

Für gewisse (Rettungs-) Aktionen kommen auch Motorräder zum Einsatz.

Mit diesen gelben Fahrzeugen wurden im vergangenen Jahr rund 40 000 Kilometer – einmal um die Erde – absolviert.

Bei der Verlegung von Patienten und Patientinnen von einem Spital zum anderen kommen die Teams von realü sehr oft zum Einsatz (oben).

Bei Grossveranstaltungen kommen immer wieder Teammitglieder von realü zum Einsatz.

Öffentlichkeitsarbeit ist für realü von besonderer Bedeutung: Hier der Stand an der letzten Landquart Mäss (links).

Gepflegt wird bei realü auch das Vortragswesen.

Realü organisiert Kurse sowohl für Laien als auch für Fachpersonal.

Gut ausgebildetes Fachpersonal ist gerade im Bereich der Rettung wichtig, um in einer ersten Phase Leben zu retten.

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Hoch- und Tiefbau

WALO

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonsanierungen
Gussasphalt
Decorbeläg

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

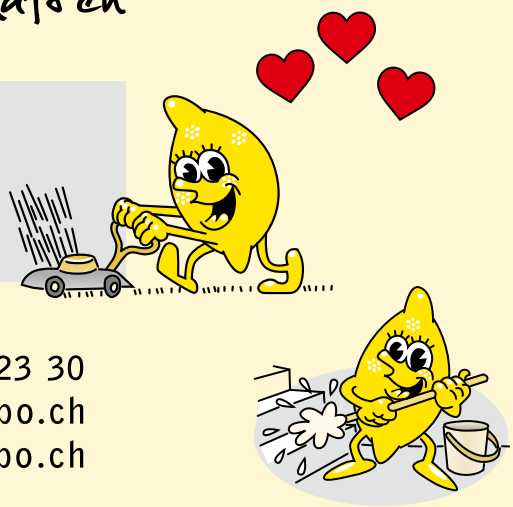
Carrosserie

carrosserie suisse
carrosserie m casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch
spritzwerk
CO2 NEUTRAL

Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Büroreinigungen
- Spezialaufträge



Mebo-Service
Hauswartungen

081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

Technik

LICHT TON BILD BÜHNE - BRASSER
7205 Zizers, Kantonsstrasse 138 & Plätzlistrasse 5, brasser.swiss

brasser light & sound
TECHNIK brasser

Auf dem Areal des Schulheimes Gott hilft

Weihnachtsmarkt der Superlative

hu. Der Weihnachtsmarkt von Ende November auf dem Areal des Schulheimes platzte aus allen Nähten, einerseits wegen der zahlreichen Marktstände, andererseits auch wegen den überaus zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Hier ist ein Traditionsanlass geboren worden, der nicht mehr aus der Agenda von Zizers wegzudenken ist. Einmal mehr war die Auswahl an Produkten ausserordentlich vielfältig. Mit anderen Worten: Es hatte für jeden etwas.

Erfreulich ist es aber auch, dass immer wieder an die Kinder gedacht wird: Basteln im Schulhaus, Kerzenziehen, Kegeln, Päckli fischen und ein Schlangenbrot oder Marshmallows (eine Spezialität, die ursprünglich aus den USA stammt) am langen Spiess über dem Feuer drehen. Die Kinder waren in Schare zugegen.

Und wer sich gemütlich in die «warme Stube» zurückziehen wollte, kam in der Kaffeestube auf die Kosten. Hier standen neben Kaffee und Tee eine grosse Zahl leckerer Torten und Kuchen für die Besucherinnen und Besucher bereit. Dass es hier wie im Bienenhaus zu und her ging, liegt auf der Hand. Einfach toll, die ganze Atmosphäre am Zizerser Weihnachtsmarkt 2023.

Einmal mehr bot der Gemeinnützige Frauenverein selbst gefertigte Adventskränze zum Verkauf an.
Bilder Bartholomé Hunger

An einigen Ständen konnte man sich auch verpflegen, wie etwa hier mit asiatischen Köstlichkeiten.

Eine beliebte Beschäftigung der Kleinen: Kerzenziehen.

Im Schulhaus wurde unter der Leitung von Mitgliedern des Frauenvereins gebastelt, was das Zeug hält.

Was wäre der Weihnachtsmarkt von Zizers ohne Feuerstelle, wo verschiedene Köstlichkeiten gedreht werden können.

Süsse Versuchung: Am Stand von Walter Remund gab es einheimischen Honig zu kaufen.

Bei der einbrechenden Dunkelheit kam richtiggehend weihnächtliche Stimmung auf (mittleres Bild).

Raiffeisen Futura 2023

Eine sehr gelungene zweite Auflage

hu. Im vergangenen Jahr hat die Raiffeisenbank Bündner Rheintal den ersten Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis im Lärchensaal hier in Zizers verliehen. Dieses Jahr nun folgte die zweite Auflage von Raiffeisen Futura auf dem Theaterplatz in Chur. Der Anlass wurde zu einem Bombenerfolg, strömten doch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in Strömen nach Chur. Bereits zu Beginn der Veranstaltung um 10.00 Uhr war das Zelt bis auf den letzten Platz besetzt.

Und die Raiffeisenbank unserer Region hielt, was sie im Vorfeld versprochen hatte: Sowohl die kulinarischen Genüsse als auch die engagierten Musikgruppen waren vom Feinsten. Dazu kam, dass sich die drei Preisträger des vergangenen Jahres an einem Marktstand präsentierten und nochmals einen Einblick in ihr Schaffen ermöglichten. Apropos Marktstände: Ausstellende gaben einen tollen Einblick in die nachhaltige Welt der Region und produzierten damit ein einmaliges Marktfeeling.

Die Raiffeisenbank hatte ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter grosszügig mit Bons ausgestattet, sodass diese sich an den leckeren Speisen, vom Flammkuchen bis hin zur Waffel und den vielfältigen Getränken gratis erlaben konnten.

Alles in allem ein sehr gelungener Anlass, und man darf mit einiger Spannung dem kommenden Jahr entgegensehen in der Annahme, dass die Raiffeisenbank Bündner Rheintal auch dannzumal ihrer Klientel ein tolles Programm bieten wird.

Zur zweiten Auflage Futura 2023 der Raiffeisenbank Bündner Rheintal kamen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in Scharen.
Bilder Bartholomé Hunger

Der Churer Theaterplatz beim Untertor wies sich als ausgezeichnete Feststätte aus.

Die letztjährigen Gewinner des Nachhaltigkeitspreises präsentierten sich ganz unterschiedlich. Hier die Gewinner des Publikumspreises Bogentrakt Hostel.

Das Musikprogramm wurde von drei Spitzenformationen – hier die «Mountain Rat Packs» – bestritten.

Futura 2023 auch ein Ort der Begegnungen: Hier treffen sich der Zizerser Bürgerpräsident Johannes Caseli mit dem neu gewählten Melser Ortspräsidenten (analog Bürgerpräsident) Paul Pfiffner, der noch bis zum kommenden Jahr der Geschäftleitung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal angehören wird.

Grafik: Raiffeisen

RAIFFEISEN

Wettbewerbsgewinner stellen sich vor

hu. Vor etwas mehr als einem Jahr hat die zweite Austragung von Raiffeisen Futura der Raiffeisenbank Bündner Rheintal hier in Zizers im Lärchensaal stattgefunden. Dabei wurden Preise in den drei Kategorien «Nachhaltigkeitspreis», «Nachwuchspreis» und «Publikumspreis» vergeben. Im Rahmen von Raiffeisen Futura 2023 auf dem Churer Theaterplatz haben sich die drei Preisgewinner dem Publikum je an einem Stand präsentiert.

Futura Nachhaltigkeit

Den Hauptpreis (Futura Nachhaltigkeit) hatte damals die Firma Logbau aus Maienfeld gewonnen. Thema war damals das Projekt KLARK – der Klimabeton als Baustoff der Zukunft. Es ist dies ein CO_2-neutraler Beton, der erstmals in der Schweiz entwickelt worden ist. Schlüssel zum Erfolg liegt in der Verarbeitung von hochwertiger Pflanzenkohle. Der Beton ist vollständig rezyklierbar und kann wie herkömmlicher Beton verarbeitet werden.

Die Maienfelder Firma Logbau, Gewinnerin des Nachhaltigkeitspreises 2022 der Raiffeisenbank Bündner Rheintal, stellte ihren auf pflanzlicher Basis produzierten Beton vor. Bilder Bartholomé Hunger

Futura Publikumspreis

Den Publikumspreis ergatterte vor einem Jahr das Churer Hostel Bogentrakt in der ehemaligen Strafanstalt Sennhof. Für das Projekt kamen nachhaltig produzierte, regionale und wenn möglich biologische Produkte zum Einsatz. Das Bogentrakt Hostel ist zu einem Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung und Menschen aus nah und fern geworden. Anlässlich der Raiffeisen Futura 2023 konnte eine Nacht im Sennhof gewonnen werden.

Der Publikumspreis 2022 ging an das Churer Hostel Bogentrakt, das im ehemaligen Gefängnis Sennhof in der Churer Altstadt eingerichtet worden ist.

Futura Nachwuchspreis

Der Nachwuchspreis 2022 ging an das Team «Polenta 7000». Die jungen Damen stellten an ihrem Stand ihre bisherigen erfolgreichen Tätigkeiten vor und erfreuten die Gäste mit alkoholfreien Mixgetränken. Am sogenannten «Polentahügel» bietet das Team, das mittlerweile zwanzig Personen umfasst, besondere Veranstaltungen und ein reichhaltiges Kulturprogramm bei freiem Eintritt während den Sommermonaten an.

«Polenta 7000» – so nennt sich das Siegerteam des Nachwuchspreises. Die jungen Damen schenkten schmackhafte und originelle Mixgetränke aus.

Raiffeisen Futura 2023

Musik vom Feinsten

hu. Drei Formationen haben das Futurafest der Raiffeisenbank Bündner Rheintal auf dem Churer Theaterplatz bereichert: die «Schwyzerörgeli Fründa Felsberg», die Popband «From Kid» sowie die «The Mountain Rat Pack».

Die Formation Schwyzerörgeli Fründa Felsberg ist die älteste Grossformation der Schweiz und wurde im Jahre 1967 gegründet. Die Mannen um den musikalischen Leiter Martin-Simon Tanner, der selbst als Klarinettist der Kapelle Oberalp angehört, pflegt den typischen Bündner Stil in der Besetzung mit Klarinette, Schwyzerörgeli und Kontrabass. Die Formation wusste einmal mehr bei zwei Auftritten in Chur zu begeistern und Freunde des Bündner Stils kamen dabei voll auf ihre Rechnung.

Eine ganz andere Musik lieferte die Band «From Kid»: Die vier Musiker Andrin Berchtolf als Frontmann (Gesang und Gitarre), Gianluca Giger (Bass), Manuel Jacomet (Keyboards) und Schlagzeuger Dave Flütsch frönen dem Pop und Rock. Sie, die 2015 den Sprung in die Top 10 der Schweizer Hitparade schafften, spielten in den wenigen Jahren ihres Bestehens bereits in Österreich, Deutschland, Frankreich und natürlich in der übrigen Schweiz.

Wohl den Höhepunkt der Konzerte auf der Bühne lieferten die «The Mountain Rat Pack» mit den Herren Jörg Guyan, André Rengli und dem unverwüstlichen Hampa Rest sowie den Damen Isabel Rest, Uschi Palmisano und Any Sabadi. Was hier an Gesang aber auch an cabaretartigen Einlagen geboten wurde, war einmal mehr vom Feinsten. Begleitet wurde das Gesangssextett von der Alegra Big Band unter der Leitung von Carlo Schöb und einer Streichergruppe, geleitet von Konzertmeisterin Barbara Kubli.

Alles in allem hat die Raiffeisenbank Bündner Rheintal bezüglich Musikauswahl wirklich den Nagel auf den Kopf getroffen und ein Angebot von Musik für Jung und Alt organisiert.

Musikalischer Auftakt zum Futurafest der Raiffeisenbank Bündner Rheintal bildete die Formation «Schwyzerörgeli Fründa Felsberg» unter der Leitung von Martin-Simon Tanner (vordere Reihe vierter von links).
Rockig ging es zu und her mit der Band «From Kid» mit dem Frontsänger Andrin Berchtold (Bild unten). *Bilder Bartholomé Hunger*

Einfach grossartig «The Mountain Rat Pack» mit (von links) Isabel Rest, Uschi Palmisano, Any Sabadi, Hampa Rest, André Renggli und Jörg Guyan.

Grafik: Raiffeisen

Schnappschüsse einer gelungenen Veranstaltung

Bilder Bartholomé Hunger

Die Raiffeisen Futura 2023 bot auch für die Banker Gelegenheit, Kunden zu treffen und ungezwungen mit ihnen zu plaudern. Im Bild Geschäftsleitungsmitglied Paul Pfiffner (rechts) im Gespräch mit einem Paar.

Gute Laune versprüht ein Teil der «The Mountain Rat Pack» (von links) Hampa Rest, André Renggli und Uschi Palmisano.

Die Protagonisten der Raiffeisen Futura 2023 Petra Kamer, Vorsitzende der Geschäftsleitung und Verwaltungsrats-Präsident Andreas Dünser freuen sich über einen gelungenen Anlass.

Wo heute Bands auftreten, ist auch die notwendige Technik vonnöten.

Die Band «From Kid» mit (von links) Gianluca Giger, Manuel Jacomet, Andrin Berchtold und Dave Flütsch bedanken sich noch ihrem Auftritt beim zahlreichen Publikum.

Backstage unterhalten sich Musikerinnen vor ihrem Auftritt.

Für die Veranstaltung auf dem Churer Theaterplatz hat Raiffeisen Bündner Rheintal einen professionellen Moderator verpflichtet.

Auch die Kinder kamen an diesem Anlass nicht zu kurz: Gesicht bemalen und ein Ballonkünstler standen auf dem Programm.

Keiner und keine zu klein, um ein Raiffeisen-Fan zu sein.

Immer zu einem Scherz bereit das «Rat-Pack»-Trio Hampa Rest, André Rengli und Jörg Guyan (von links).

Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal legte auch dieses Jahr Wert, dass nachhaltig produzierte Sachen angeboten wurden.

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 1. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Januar

2. Januar	Ursula Dürst	83
2. Januar	Dorli Schärer-Döbeli	89
4. Januar	Peter Clavadetscher-Patry	88
4. Januar	Elisabeth Rietberger-Reich	87
4. Januar	Katharina Hartmann-Clavadetscher	85
5. Januar	Werner Tiepner	84
7. Januar	Jachen Pitschen-Treachi	87
8. Januar	Rita Inauen-Heimgartner	87
8. Januar	Erwina Gantenbein-Schmed	80
12. Januar	Ulrich Stricker-Meier	81
14. Januar	Alfons Peng-Galliard	90
15. Januar	Alfred Aplanalp-Schwegler	92
16. Januar	Anna Rüedi	91
18. Januar	Walter Riedesser-Beusch	80
20. Januar	Serafin Nay-Rohner	87
20. Januar	Dora Peng	89
22. Januar	Hans-Joachim Röhl-Zinsli	85
24. Januar	Dorli Walser-Lütscher	89
24. Januar	Eliabeth Siegenthaler	86
25. Januar	Anton Meier-Padrutt	87
26. Januar	Vlado Nikolic-Gucanin	80
29. Januar	Josef Hauck	89

Februar

2. Februar	Ursula Caflisch	85
6. Februar	Katharina Marugg-Gansner	81
6. Februar	Emma Zumsteg	89
9. Februar	Maria Nella Pitschen-Treachi	81
12. Februar	Oskar Emmenegger-Giger	91
13. Februar	Silvio Pozzoli-Wenner	87
14. Februar	Betty Zinsli-Clavadetscher	84
15. Februar	Josef Bannwart	86
16. Februar	Johanna Künzle-Maier	81
16. Februar	Katharina Rechsteiner-Tromp	82
17. Februar	Margreth-Michelmann-Fontana	91
18. Februar	Marianne Buchli-Joos	85
19. Februar	Heidi Rensch-Ludwig	95
19. Februar	Hannelore Bässler-Gruber	85
22. Februar	Hugo Haas-Wettstein	83
23. Februar	Mathilda Hartmann-Götz	90
23. Februar	Marlies Liver	86
25. Februar	Christian Iten-Jehli	86
28. Februar	Marieluise Sax-Tschavoll	85

März

1. März	Brigitte Wolf	82
2. März	Emma Corai-Feurer	92
3. März	Kanthar Ramanathar	88
3. März	Hans Rüedi-Flütsch	88
3. März	Maria Peng-Galliard	89
6. März	Marlen Schneider-Russenberger	82
7. März	Reto Buchli-Müller	81
7. März	Helena Stoffel-Podolak	81
8. März	Claudia Zanetti-Schmid	82
10. März	Annemarie Aplanalp-Schwegler	86
10. März	Bernhard Venzin	81
10. März	Simon Bühler	82
11. März	Pia Fraefel-Sutter	95
11. März	Johann Götz-Weber	93
11. März	Christian Grest-Flütsch	84
13. März	Helene Waser-Erdinger	90
13. März	Rudolf Klaus-Bannwarth	83
13. März	Elisabeth Remund-Rodel	83
14. März	Liselotte Tiepner	85
15. März	Anton Putzi	81
16. März	Emma Schmucki- Bachmeier	82
16. März	Margrith Tischhauser-Wieser	83
21. März	René Bischof-Lingenhag	80
23. März	Benedikt Büsser-Krättli	96
25. März	Rosmarie Hug	80
26. März	Elisabeth Schmucki-Sennhauser	82
29. März	Laura Hammerer	88
31. März	Reto Michael-Reymann	84
31. März	Marianne Weilenmann	80

Mountainbikerin Alessia Nay blickt zurück

2023 – eine durchzogene Saison

Alessia Nay bei einer Raufpassage am Pas de Leona im Rahmen des Grand Raid.

Von Simone Zwinggi

Innehalten, die vergangene Saison Revue passieren lassen und daraus Schlüsse ziehen für Veränderungen: Ende Jahr ist Zeit für einen Saisonrückblick, so auch bei der Mountainbikerin Alessia Nay aus Zizers.

«Der Saisonstart im April am Etappenrennen in Kroatien war super», blickt Nay zurück. Für Nay und ihre Wettkampfpartnerin aus Estland resultierte nach den fünf Etappen, die auf vier verschiedenen Inseln durchgeführt wurden, der zweite Gesamtrang. Die dritte Etappe konnten die beiden gar für sich entscheiden.

Den Schwung aus diesem Etappenrennen vermochte Nay leider nicht in den Frühsommer mitzunehmen. Die Wettkämpfe, die sie im Mai und Juni bestritt, verliefen zäh, die Resultate stellten die 28-Jährige nicht zufrieden. «Oft fehlte es mir ein wenig an Energie, und ich hatte ständig Hunger – ganz so, als ob mein Körper nicht genügend Energie aufnehmen konnte», sagt sie. Doch sie blieb geduldig und machte weiter. Das zahlte sich schliesslich aus. Im Juli lief es ihr von Rennen zu Rennen besser. Mit dem Sieg an der Bündner Strassenmeisterschaft Mitte Juli in Cazis konnte Nay die erste Saisonhälfte gut abschliessen.

Die darauffolgende Rennpause nutzte Nay zuhause für einen weiteren Trainingsblock als Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte. Obwohl sie sich für die WM von Anfang August in Schottland qualifiziert hatte, verzichtete sie auf einen Start. Zu umständlich wäre die Reise nach Glasgow gewesen, und zu kostspielig, Reise, Unterkunft und das ganze Drumherum selbstständig zu organisieren. Zumal fünf Tage nach dem Rennen in Schottland die Schweizermeisterschaften stattfanden. Also legte Nay den Fokus auf die SM von Mitte August in Grindelwald und auf den legendären Grand Raid, der eine Woche später stattfand.

Von der SM brachte Nay die Bronzemedaille nach Hause. Bedeutender als diesen dritten Rang jedoch stuft sie ihr Resultat am Grand Raid ein: Auf der längsten der vier Strecken – 125 Kilometer, gespickt mit 5000 Höhenmetern – erreichte sie Rang 6. «Dieses Rennen eines zweites Mal erfolgreich zu beenden, bedeutet mir viel. Es war ein langer, harter Renntag», sagt Nay. Der Grand Raid ist weltberühmt: Er führt von Verbier nach Grimentz, und die Bezwingung des Pas de Lona mit der Laufpassage auf dem letzten Streckenabschnitt fordert den Teilnehmenden nochmals alles ab.

Doch wieder war es wie im Frühling: Auf die guten Rennen folgten zähe Momente. Mit den Rennen im September – Rang 12 am Weltcup im französischen Les Gets und Platz 6 am Bike-Side-Festival in Einsiedeln – zeigt sich Nay nicht zufrieden; die Wettkämpfe forderten grossen Effort und verliefen nicht nach Wunsch.

Zum Saisonende jedoch gelang Nay nochmals ein Exploit. An den beiden Wettkämpfen Anfang Oktober in Frankreich konnte sie nach einer langen Saison körperlich und mental nochmals bis ans Limit gehen. Dafür wurde sie am ersten Rennwochenende in Ornans mit dem dritten Rang belohnt. «Dass ich nach dem enttäuschenden Resultat in Einsiedeln nochmals alles geben konnte und diesen Podestplatz erreichte, darauf bin ich sehr stolz», sagt Nay. Die beiden Wochenenden in Frankreich taten ihr gut, nicht nur der Resultate wegen. «Gemeinsam mit anderen Athletinnen verbrachte ich viele kurzweilige und gesellige Stunden, es war ein perfekter Saisonabschluss.»

Nach ein paar Wochen Erholung startete Nay bereits wieder mit dem Training für die kommende Saison. Im Winter gehören nicht nur Einheiten auf dem Velo, sondern auch auf der Loipe und im Kraftraum zu Nays Trainingsalltag. Nay ist dankbar, kann sie auch im nächsten Jahr auf die Unterstützung aus ihrem Umfeld und ihres Sponsors Krieg Bad & Heizung zählen.

Sponsoring

Krieg Bad & Heizung AG
Quaderstrasse 33
7205 Zizers
081 322 11 20
krieg-bad.ch

CLUBMEISTERSCHAFTEN 2024

Spannung – Spass und Speise

Von Reto Giger, Spielleiter / Bilder Martin Bässler, Präsident

Ende September wurden an zwei Tagen in neun Kategorien die Clubmeister 2023 erkoren. Am Samstagmorgen noch kalt und nass, wurde es immer besser und auch die Spiele hielten, was man sich versprochen hatte: Spannung, Spass und Speise. Je eine Interclubmannschaft war für die Verpflegung zuständig und am Sonntagnachmittag konnte mit einem Apéro und der Rangverkündigung bei gutem Herbstwetter abgeschlossen werden.

Auf Grund eine Verletzung wurde das Damenfinal entschieden. Leider konnte Karin Bigger (links) die Partie nicht zu Ende spielen und so ging Selina Baschera vorzeitig als Siegerin vom Platz.

Im Final der Herren Aktive standen sich Frank Zinsli (rechts) und Silvan Handl gegenüber. Überraschend klar siegte der Erstgenannte.

Im Mixed-Doppel schliesslich besiegte das Duo Selina Baschera / Marc Handlery (links) das Geschwisterpaar Karin und Kevin Bigger im Champions-Tie-Break äusserst knapp. (Bild ohne Kevin Bigger)

Im Final der U-18 jährigen standen sich Chris Meier (links) und Jon Spadin gegenüber. In einer langen Abnützungsschlacht ging schliesslich Jon als Sieger vom Platz.

Bei den Senioren könnte man von einem Kopf-an-Kopf-an-Kopf-Rennen sprechen, da die drei Herren Beat Vogel (links), Urs Beyer und Jürgen Prass (rechts) gleichauf waren. Schliesslich entschied die Tordifferenz, exgüssi, die Gamedifferenz denkbar knapp zu Gunsten von Urs Beyer.

In der Kategorie «Mittelalter» bezwang Sascha Bonderer (links) seinen Interclubkollegen Andreas Giossi im Champions-Tie-Break.

In der Kategorie der Schüler bezwang Matthias Guggelmann (links) Vorjahressieger Livio Davatz.

Im Herrendoppel waren das Ü-50 Duo Marc Handlery und Reto Giger (links) etwas ausgeglichener, so dass sie knapp gegen die jungen Fabio Marti und Joel Giger obsiegten.

Karin und Jeanine Bigger (rechts) standen im Damendoppel Brigitte Peng und Andrea Bässler gegenüber. Mutter und Tochter brachten den Zweisatzsieg klar zu ihren Gunsten nach Hause.

Gemeinderating

Zizers gut platziert

hu. Einer Notiz im Bündner Tagblatt vom 4. Oktober entnehmen wir folgende Mitteilung: «Gemeinden werden bewertet. In einem Gemeinderating wurden vom Beratungsunternehmen IAZI erstmals in solch grossem Stil und so umfangreich alle Gemeinden der Schweiz untersucht und nach Rang geordnet. Dabei wurden die Bereiche Wohnqualität, Arbeitsplätze, Schulen und Freizeitangebote, Sicherheit und Infrastruktur berücksichtigt.

Insgesamt wurden 948 von 2136 Gemeinden in der Schweiz mit einbezogen. Nämlich all jene, die mehr als 2000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen. Dabei landete Maienfeld auf dem 20. Platz der besten Gemeinden der Schweiz. Zizers konnte sich den Rang 89 sichern und Felsberg besetzt den 147. Rang.

Paul Pfiffner

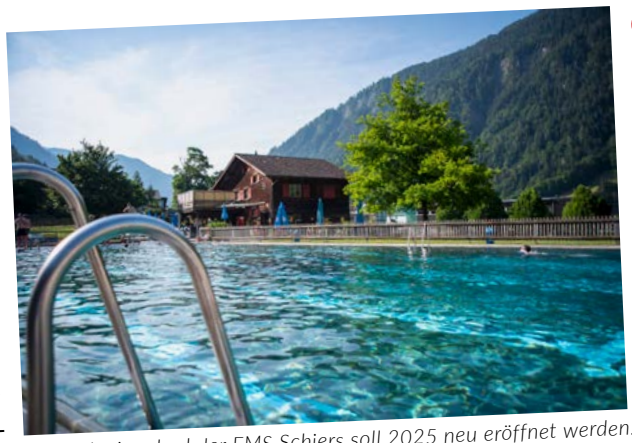
Wechsel Bank zu Ortsgemeinde-Präsidium

hu. Paul Pfiffner, der beinahe zeitlebens für die Raiffeisenbank gearbeitet hat, unter anderem auch einige Jahre als Bankleiter hier in Zizers, verlässt die Bank Ende April des kommenden Jahres. Der ausgewiesene Banker ist per 1. Mai 2024 als Präsident der Ortsgemeinde (= unserer Bürgergemeinde) Mels gewählt worden. Bei einem absoluten Mehr von 345 Stimmen erreichte Paul Pfiffner, der nach wie vor im Weisstannental wohnhaft ist und zur Zeit der dreiköpfigen Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal mit Hauptsitz in Chur angehört, 667 Stimmen. Das Präsidium der Ortsgemeinde ist ein 60-Prozent-Pensum und lässt sich deshalb mit seiner aktuellen Tätigkeit nicht verbinden. «Eines darf ich aber feststellen», meint Paul Pfiffner gegenüber der Zizerser Dorfzitig, «meine wohl schönste Zeit während meiner mehr als dreissigjährigen Tätigkeit bei Raiffeisen war jene in Zizers!» Wir gratulieren Paul Pfiffner herzlich zu seiner Wahl.

Evangelische Mittelschule EMS Schiers

Zukunft für Schwimmbad gesichert

pd. Das dürfte aktuelle und zukünftige Zizerser EMS-Mittelschülerinnen und -Mittelschüler interessieren: An der Herbstversammlung Ende Oktober entschied der Verein der EMS Schiers über die Zukunft seines Schwimmbads. Der Verein bewilligte einen Kredit von vier Millionen Franken für die Sanierung des Schwimmbads und des Sportplatzes. Damit rettet er das Schwimmbad, welches die EMS Schiers mit dem bestehenden System nicht mehr länger hätte weiterführen können.



Das Schwimmbad der EMS Schiers soll 2025 neu eröffnet werden.

Bereits am 17. September 2023 sprach sich die Schierser Bevölkerung klar für das Schwimmbad der EMS Schiers aus. Mit 555 Ja- zu 29 Nein-Stimmen befürwortete sie einen Kreditantrag der EMS Schiers. Über zwanzig Jahre unterstützt die Schierser Bevölkerung den Betrieb des Schwimmbads zukünftig mit jährlich 40 000 Franken.

Die Architekturleistungen schreibt die EMS Schiers mittels eines Planerwahlverfahrens aus. Ende Januar 2024 beurteilt ein Gremium die eingereichten Vorschläge und entscheidet, wer den Auftrag erhält. Anschliessend werden die Detailplanung und die weiteren Schritte eingeleitet. Stand heute soll das Schwimmbad im Verlaufe des Sommers 2025 wieder Badegäste empfangen. Während der Badi-Saison 2024 bleibt das Schwimmbad der EMS Schiers aber auf jeden Fall geschlossen.

Flohmarkt in Zizers für Jung und Alt

Nutzen Sie die Gelegenheit! Verkaufen Sie ihre Gegenstände, die nur herum liegen und gar nicht mehr benötigt werden. Oder besuchen Sie den Flohmarkt, um ein gutes Schnäppchen zu kaufen. Am 16. März 2024 organisiere ich (Livia Zanetti, Schülerin der 3. Oberstufe in Zizers) als Projektarbeit in der Schule einen Flohmarkt. Ich würde mich riesig freuen, Sie mit einem Stand oder als Besucher willkommen zu heissen.

Wo: Oberstufenschulhaus Feld

WICHTIG: Weitere Infos werden im Laufe der Zeit an den Infotafeln im Dorf aufgehängt.

Kontakt: flohmarkt.zizers@gmx.ch

Aus dem Witzkästchen von Doris

Ein Paar speist in einem Nobelrestaurant. Der Kellner zur Frau: «Ihnen ist offenbar entgangen, dass ihr Gemahl unter den Tisch gerutscht ist». Die Frau zum Kellner: «Sie irren sich. Mein Gemahl ist soeben zur Tür hereingekommen.»

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 15. August bis 26. Oktober 2023 sieben Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

2. September
Lynn Gabriele Caviezel, im Schlossbungert 2
Jano Alois Caviezel, im Schlossbungert 2

4. September
Luca Peng, Postgasse 27

8. September
Aurelia Silvia Gadola, Rosgartenstrasse 16

13. September
Fadri Widmer, Salviastrasse 13

29. September
Leon Andreas Caluori, im Kuonz 5

26. Oktober
Rayan Amcovic, Obergasse 2

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Graubündner Kantonalbank

Neuer Leiter Institutionelle Kunden

gkb. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) hat kürzlich den eigenständigen Bereich «Institutionelle Kunden» gebildet. Dieser umfasst die Betreuung von Pensionskassen, Versicherungsgesellschaften und Stiftungen. Leiter des neuen Bereichs ist Jon Fadri Pitsch, der im September 2023 zur GKB gestossen ist.

Der 41-jährige Jon Fadri Pitsch hat Betriebsökonomie studiert und sich laufend im Finanzbereich weitergebildet. Dazu gehört ein eidgenössisches Diplom als Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA). Ausserdem hat er langjährige praktische Erfahrung in der Beratung und Betreuung von institutionellen Kunden mit Schwerpunkt in den Gebieten Strategieberatung, Asset Management, Global Custody und Liquiditätsmanagement. Vor seinem Wechsel zur GKB war er bei der Credit Suisse als stellvertretender Leiter Region Ostschweiz und Marktgebietsleiter Graubünden im institutionellen Segment tätig. Jon Fadri Pitsch ist im Engadin aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie in Chur.

Hope for Julia

Zwei Gebäude in violett

hu. Julia, Tochter von Mario Raciti und Ursina Schmid, leidet an dem sehr seltenen Sanfilippo-Syndrom. Eine neue Studie könnte hier Hilfe bieten, doch sie kostet sehr viel Geld. So haben die beiden Eltern Geld für diese Studie gesammelt und sammeln noch weiter. Dass diese Krankheit im Gedächtnis der Menschen haften bleibt, hat man jeweils am 16. November einen weltweiten Sanfilippo-Bewusstseinstag proklamiert. Dabei werden jeweils markante Gebäude in violett getaucht. Für Julia und ihre mitleidenden Kinder auf der ganzen Welt haben sich die Verwaltungen von Post und RhB bereit erklärt, zum einen das Postauto-Deck, zum anderen das RhB-Verwaltungsgebäude in Chur am 16. November in violetter Farbe erstrahlen zu lassen. Julia und ihre Eltern haben es nicht versäumt, die beiden Gebäude an diesem Abend zu besichtigen.

Das Ehepaar Raciti-Schmid und ihre beiden Kinder haben am Abend des 16. November die beiden in violett erstrahlten Gebäude der Post (rechts) und der RhB vor Ort besichtigt.

GKB auf Spitzenplatz in Bankenstudie

pd. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) gehört erneut zu den besten Banken der Schweiz. In der Kategorie der grössten untersuchten Institute liegt die GKB sogar auf dem ersten Platz. Dies das Ergebnis der diesjährigen Retail Banking Studie der Hochschule Luzern.

Das Forschungsteam untersuchte die Bilanz- und Erfolgsrechnungen von 90 Banken basierend auf neun Kennzahlen. Die GKB belegt im Gesamtranking 2018 bis 2022 den ersten Platz in der Grössenklasse der Finanzinstitute mit einer Bilanzsumme von über 25 Milliarden Franken und ist damit auch die beste Kantonalbank. «Das gute Abschneiden ist das Resultat unseres konsequenten Fokus auf die Kundinnen und Kunden. Ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt, sowohl in der persönlichen Beratung wie auch bei unseren Produkten», freut sich Daniel Fust, CEO der Graubündner Kantonalbank.

Bereits zum zwölften Mal untersucht die «IFZ Retail Banking Studie 2023» des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern das Kerngeschäft der inländisch-orientierten Banken. Die aktuelle Ausgabe analysiert einerseits die Preissensitivität von Bankkundinnen und -kunden sowie die Nutzung von Bancassurance-Produkten in der Schweiz. Zudem zeigt die Studie die Finanzkennzahlen der Retailbanken und beinhaltet eine umfassende Corporate-Governance-Analyse. Weitere Informationen unter: *www.hslu.ch/retailbanking*

Stiftung Gott hilft

Rücktritt der Stiftungs-Präsidentin

hu. Dem Magazin der Stiftung Gott hilft «Lebendig» entnehmen wir, dass die Stiftungspräsidentin Rebekka Bieri per Ende Jahr zurücktritt. 2020 übernahm sie das Präsidium von Heiner Graf. Während ihrer Amtszeit spielte Rebekka Bieri eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer nahtlosen Nachfolgeplanung der Gesamtleitung der Stiftung. Ihre umsichtige Führung und grosses Engagement ermöglichten einen erfolgreichen Übergang.

Silbermedaille für Alp Sattel

hu. Jedes Jahr werden vom Plantahof die besten Alpkäse ausgezeichnet. Dieses Jahr war die Herstellung dieses wertvollen Lebensmittels besonders schwierig, spielte doch das Wetter den Älplern arg mit. Zum einen war der Sommer für die Produktion von Käse zu warm, zum anderen fiel im August auf den höher gelegenen Alpen doch schon Schnee.

Trotzdem, die Käse wussten zu gefallen. Dies, obwohl weniger Käse produziert wurde im Vergleich zum Durchschnittsjahr. Vier Alpen durften für ihre Arbeit die Goldauszeichnung entgegen nehmen, deren fünf die Silberauszeichnung. Unter Letzteren fand sich Lea Aliesch, Sennerin auf der Zizerser Alp Sattel. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!

Bündner helfen Bündnern

Aktion «Bündner helfen Bündnern»

Ehemalige Zizerserin ausgezeichnet

hu. Burgi Stäger sammelt seit dem Jahr 2020 Kunststoffdeckel. Der Erlös aus diesen Sammlungen wird für die Ausbildung von Blindenhunden verwendet. Bis dato hat sie über sechs Tonnen Deckel gesammelt und zur Weiterverarbeitung nach Buchs SG transportiert. Deckel können hier in Zizers bei Signer und Denner abgegeben werden.

Für ihren Einsatz zugunsten der blinden Mitmenschen ist sie mit dem Award «Bündner helfen Bündnern» ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung erfolgte aufgrund einer Publikumsabstimmung. Wir gratulieren Burgi herzlich für den Award (Bild) und hoffen, dass sie noch die 10-Tonnen-Marke erreichen wird.

URKUNDE

Bündner helfen Bündnern

BÜNDNER AWARD 2023

PRIX INOVATIO GRISCHUN

VERLIEHEN AN

BURGI STÄGER

FÜR DAS INNOVATIVE SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE ENGAGEMENT ZU GUNSTEN IN NOT GERATENER ODER ARMUTSBETROFFENER MENSCHEN.

CHUR, 28. OKTOBER 2023

BÜNDNER HELFEN BÜNDNERN
DER PRÄSIDENT / GESCHÄFTSLEITER
RICO RISCH

BÜNDNER HELFEN BÜNDNERN
DER PÄSIDENT DER JURY- KOMMISSION
Dr. iur. DIEGO QUINTER

Information Verein IMPULS

Hilfe für Kinder und Familien in Nicaragua

hu. Der Redaktion Zizerser Dorfzitig ist eine Broschüre zugegangen, die die Tätigkeiten des Vereins IMPULS vorstellt. Diese Institution, die von Stefan Schäfli, einem Sohn des in Zizers wohnhaften Ruedi Schäfli, initiiert worden ist, hilft Kindern und Familien in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sicherheit. Übrigens: Ruedi Schäfli ist Vizepräsident des Vereins, der von der Schweiz aus tätig ist, die Projekte aber vor Ort leitet.

Dank verschiedener Spenden konnten im laufenden Jahr zahlreiche Projekte realisiert werden:

- 10 alleinerziehende Mütter und ihre Kinder monatlich mit den notwendigen Lebensmittel versorgen;
- 83 Kindern den Besuch einer Schule ermöglichen, inkl. Schulmaterial, Schuluniformen und einer warmen Mahlzeit an jedem Tag;
- Fünf Kindern mit einem Stipendium den Besuch der Oberstufe ermöglichen inkl. Transport, Essen und Schulmaterial;
- 1250 Personen der Gemeinde Tomabù sauberes Trinkwasser zur Verfügung stellen durch den Bau einer Wasserversorgung.

Aber es bleibt noch viel zu tun. Der Verein würde gerne noch zahlreiche weitere Projekte realisieren. Aus diesem Grunde sind Spenden notwendig.

Das Konto bei der Schweizerischen Post lautet: PC: 89-52706-3; IBAN CH60 0900 0000 8905 2706 3; BIC: POFICHBEXXX. Begünstigter: Verein IMPULS c/o Andreas Corazza, Tannmattstrasse 11, 8902 Urdorf.

Bäckerei/Konditorei/Café Signer

Firmenjubiläum im kommenden Jahr

hu. Wie auch die Zeit vergeht! Im Jahre 2024 sind es bereits 30 Jahre her, seit Antonia und Peter Signer hier im Hause Klaas die Bäckerei/Konditorei Signer eröffnet haben. Nach und nach ist der Betrieb ausgebaut resp. modernisiert worden und präsentiert sich heute als moderne Anlage, die auch den zahlreichen Mitarbeitenden und Lernenden einen tollen Arbeitsplatz beschert. Kürzlich ist die Firma in die Genuss AG umfunktioniert worden und sind die beiden Signer-Töchter in den Betrieb eingetreten. Es ist davon auszugehen, dass Sidonia und Alessia später einmal in die Fussstapfen ihrer innovativen Eltern treten werden. Wie der neuesten «Signerzeitung» zu entnehmen ist, sind für das Jubiläumsjahr verschiedene Überraschungen geplant.

Heidiland Tourismus

Zwei Kampagnen ausgezeichnet

pd. Grosser Erfolg auf der internationalen Bühne für Heidiland Tourismus: Mit ihrer Video-Kampagne holte sich die Schweizer Tourismusorganisation gleich zwei renommierte Auszeichnungen. Neben Gold beim Digital Communication Award 2023 (DCA) darf sich Heidiland Tourismus auch über Silber beim Best of Content Marketing Award 2023 (BCM) freuen.

Im Rahmen des Digital Communication Awards 2023 (DCA) hat sich Heidiland Tourismus gegen Konkurrenz aus ganz Europa durchgesetzt und sensationell Gold in der Kategorie «Brand Campaign» geholt. Der Wettbewerb zeichnet seit 2011 herausragende Projekte, Kampagnen und Innovationen aus allen Bereichen der Online-Kommunikation aus.

Fast zeitgleich konnte sich Heidiland Tourismus über eine Silberauszeichnung beim Best of Content Marketing Award (BCM) in der Kategorie Kategorie «B2C – Tourismus/Reisen/Verkehr» freuen. Der Award ehrt die herausragendsten Content-Marketing-Arbeiten des Jahres im deutschsprachigen Raum. Hier konkurrierte Heidiland Tourismus mit klingenden Namen wie der Deutschen Bahn, Porsche, der 3-Zinnen-Dolomiten-Region und dem Europa-Park.

Tag des offenen Ateliers vom 11. November

Emmi Schmucki begrüsste zahlreiche Kunstfreunde

hu. Der Verein visarte Graubünden, dessen Mitglied auch die Zizerser Künstlerin Emmi Schmucki ist, lud am 11. November zum «Tag der offenen Ateliers» ein. Dabei konnte Emmi Schmucki in ihrem Atelier und Wohnhaus am Nesselweg zahlreiche Besucherinnen und Besucher willkommen heissen. Emmi Schmucki lebt und arbeitet seit 1973 hier in Zizers. Nach Abschluss einer Lehre in der Modebranche hat sie später Bühnenbilder und Kostüme für einige Aufführungen am Stadttheater Chur geschaffen. Die Liebe zur Kunst wurde durch den Vater, der ein leidenschaftlicher Maler war, schon in früher Kindheit geweckt und gefördert. Im Zuge von Studienreisen nach Spanien, Ägypten, England, Frankreich usw. hat sie ihr Wissen um die Kunst vertieft. Zahlreiche ihrer Werke befinden sich heute in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Die Künstlerin Emmi Schmucki durfte am 11. November zahlreiche Besucherinnen und Besucher in ihrem Atelier am Nesselweg willkommen heissen (oben). Ein eindrückliches Werk von Emmis Schmucki, das in ihrem Atelier zu bewundern war. Bilder Bartholomé Hunger

Bäckerei-Konditorei-Café

SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 · 7205 Zizers
081 322 88 77 · täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

Das Weihnachts-Geschenk

Bündner-Box, mit Haus-Spezialitäten

Elektro

24 Stunden Service

Clement Elektro AG
Das Fachgeschäft

Tardisstrasse 199 7205 Zizers
clement-elektro.ch 081 322 28 88

Hotel

HOTEL STERN
CHUR
swiss historic

«Die Tage werden kürzer, die Stuben sind warm und gemütlich. Unsere grossartigen Köstlichkeiten begleiten Sie durch die kalte Jahreszeit.»

swiss historic hotels

Reichsgasse 11
7000 Chur
T 081 258 57 57

www.stern-chur.ch
info@stern-chur.ch

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Besuche

A.

Zu Weihnachten *besucht* uns Gott in einem Kind. Der Retter als ein Kind. (Lk 2,11) Grundsätzlich bedeutet das etwas Schlichtes: Gott hat Zeit für uns. Er nimmt sich Zeit für uns. «Hast du etwas Zeit für mich, dann setze ich mich neben dich und werde sehr, sehr glücklich sein und bin nicht mehr allein». Jetzt, wie ich gerade bin, nimmt Gott sich meiner an. Deswegen wird er ein Kind. «Hast du etwas Zeit für mich? Dann sitz ich da und spüre dich und schau dir in die Augen rein und bin nicht mehr allein» (Rolf Krenzer). Gott nimmt sich Zeit für uns, *ohne an uns Übererwartungen zu stellen*.

Weihnachtsstress entsteht dann, wenn sich Übererwartungen unterm Weihnachtsbaum tummeln. Gegenseitiges Generve: Übererwartungen an andere und an sich selbst.

Weil Weihnachten Gott uns in einem Kind besucht, möchte ich anregen, Advents- und Weihnachtsbesuche bei anderen zu machen. So zu besuchen, dass wir einander zugewandt sind. So zu besuchen, dass wir Interesse am anderen, an der anderen zeigen.

Wie geht es Dir?

Dass wir uns für diese Frage Zeit nähmen …

h.

Wenn ich zugewandt und achtsam bin, werden Advents- und Weihnachtsbesuche schön. Ich bin eingeladen ohne Klischees, auch Menschen in schwierigen oder sehr verletzlichen Situationen zu besuchen. Aufdringlich will ich dabei nicht sein. Übergehen will ich niemanden.

Und: Eine klischierte Meinung (wie: alle Alten singen gern!) hinderte mich daran, Menschen in ihrer Hinfälligkeit *behutsam wahrzunehmen*. Denn es kann sein, dass ich Menschen in Situationen antreffe, die herausfordern sind, denen nicht nach Singen zumut ist: *was mache ich dann? Wie bliebe ich zugewandt?* Zugewandtheit wird benötigt, sollte ich mir im Pflegeheim einen Besuch vorgenommen haben.

Wenn ich zu Besuchen unterwegs bin, hilft mir ein Wortspiel zur inneren Vorbereitung auf einen Besuch bei einem anderen. Im Wort *versehrt* steckt das Wort *Ehre*. Es ist Ehre darin, dass ich versehrt bin.

Es ist Ehre darin, dass ich mich auch vor Dir versehrt zeigen kann, weil Du meine Versehrtheit in Deinem Besuch mir gegenüber beschirmst.

Heiliger Geist,
mitten in meiner Vers*ehr*theit
staunst du in mir über das Kind in der Krippe.
Das Kind aus Gottes Liebe.
Und ich staune mit.

a.

Gott wird zu Weihnachten ein Kind. Er nimmt sich so sehr Zeit für uns, dass er sich uns *widmet*.

Aha!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Heinz-Ulrich Richwinn, Pfr.

Weltgebetstag 2024: Palästina

«… durch das Band des Friedens»

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948, nach dem zweiten Weltkrieg. Was von in Europa verfolgten Juden und Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. Leider werden diese Initiativen durch die Politik der Machthabenden beider Seiten nicht gefördert, sondern im Gegenteil unterdrückt.

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die WGT-Feier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1–7) vorbereiten. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung **«Ich bitte euch, … ertragt einander in Liebe»** als grosse Herausforderung. Wie sie damit umgehen, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen.

Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegeneinander möglich **«durch das Band des Friedens»**?

Zusammen mit den Frauen aus Palästina wollen wir uns darin üben am **Freitag, 1. März 2024 um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Trimmis.**

Das ökumenische Weltgebetstagsteam Haldenstein, Trimmis/Says, Untervaz & Zizers

Einladung zu besonderen Gottesdiensten zu Weihnachten und Neujahr

Am 24. Dezember 2023 laden wir **um 10 Uhr** herzlich zum Gottesdienst zum 4. Advent ein. «Unsere Süchte in Sehnsüchte verwandeln» (mit Katharina Suter).
Auf Heilig Abend laden wir herzlich zum interaktiven Familiengottesdienst **um 17 Uhr** ein, in dem uns die Sonne in die Krippe fällt.

Am 25. Dezember 2023 um 10.00 Uhr findet der Festgottesdienst mit Abendmahl statt: «Gott sucht uns in einem Kind», Lk 2

Schliesslich **am 31. Dezember 2024 um 10.00 Uhr** Silvestergottesdienst: «Abgesang»

Am 1. Januar 2024 um 17.00 Uhr begrüssen wir Sie herzlich zum Stubete-Gottesdienst mit der Kapelle Rothorn, mit Betruf und Alpsegen von Linus Widrig und Jeannette Parrou an der Orgel mit Musik von Hannes Meyer: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (Jahreslosung 2024). Nach dem Gottesdienst Neujahrs-Apéro auf der Piazza vor der Kirche.

Literaturrunde 2024

Im September 2023 haben wir Leseratten uns zum Gedankenaustausch über gelesene Bücher zu Kaffee und Kuchen getroffen. Wir haben gemeinsam entschieden, folgende Titel vorzuschlagen:

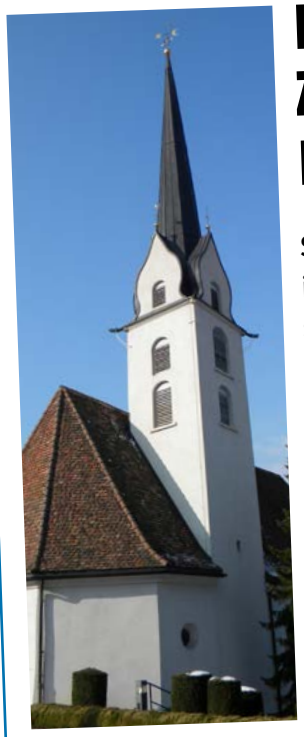
Dienstag, 16. Januar 2024
Kim de l'Horizon, Blutbuch

Dienstag, 20. Februar 2024
Sasa Stanisic, Herkunft

Dienstag, 26. März 2024
Willi Näf, Seit ich tot bin, kann ich damit leben

Wir treffen uns jeweils um 20.15 Uhr im **kleinen Saal** des Evangelischen Kirchgemeindehauses.
Ich freue mich auf interessante und vielseitige Diskussionen.

Annemarie Wirth-Linsig



Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zizers sucht eine Präsidentin oder einen Präsidenten!

Sind Sie evangelisch-reformiert und möchten sich in Kirche und Dorf Zizers investieren? Sie verfügen über Kenntnisse in der Verwaltung und haben eventuell sogar Führungserfahrung? Dann sollten wir ins Gespräch kommen!

Ab 2024 wird das Präsidium der Kirchgemeinde mit Fr. 1000.–/Monat entschädigt. Mit diesem richtungsweisenden Entscheid hat die Kirchgemeindeversammlung attraktive Bedingungen für die Besetzung des abwechslungsreichen und interessanten Amtes geschaffen. Die Höhe der Entschädigung entspricht ungefähr einem 20 %-Pensum und kann zeitlich flexibel der persönlichen Lebenssituation angepasst werden.

Interessiert? Möchten Sie mehr wissen? Dann melden Sie sich bei Tina Graf-Camichel, 079 852 24 73 oder schicken Sie ihre Bewerbung an: praesidium@zizers-reformiert.ch.

Wir freuen uns auf Sie.

Der Kirchgemeindevorstand

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2023 behandelte folgende Themen:

1. Das neue Entschädigungsreglement für Behörde, Kommissionen und diverse Beauftragte wurde genehmigt. Damit kann die Kirchgemeinde das Präsidium mit einer monatlichen Entschädigung von Fr. 1000 besetzen.

2. Der Voranschlag für das Jahr 2024 wurde einstimmig genehmigt und der Steuerfuss bei 16,5 Prozent (zuzüglich 3,5 Prozent kantonale Ausgleichssteuer) belassen.

3. Beim Kirchgemeindehaus wurde im Laufe des Sommers die Fassade erneuert und mit neuen Fensterläden versehen. Wie der Kassier Walti Bärtsch und der Ressortverantwortliche Andreas Meier mitteilen konnten, wurden die Arbeiten um rund Fr. 40 000 günstiger als budgetiert ausgeführt.

4. Sulamith Daly berichtete von der kürzlichen Reise zu unserer Partnergemeinde Keszü in Rumänien. Eine kleine reformierte, ungarische Kirchgemeinde. Bei dieser Gelegenheit rief sie die Geschichte in Erinnerung, wie es vor 33 Jahren zu dieser Partnerschaft kam. Dank der finanziellen und früher materiellen Hilfe aus Zizers konnte einiges erreicht und verbessert werden. Unter anderem konnte, durch diverse Beiträge aus unserer Kirchgemeinde und einem Drittel der Pfingstkollekte vom Jahr 2015 der Landeskirche, die Renovierung der Kirche projektiert werden und beim Staat Ungarn ein Beitragsgesuch für Euro 500 000 eingereicht werden. Diesem Gesuch wurde entsprochen und nächstes Jahr wird die renovierte Kirche eingeweiht. Zizers wird für diese Einweihung eine Einladung erhalten.

5. Bei den Mitteilungen macht die Co-Präsidentin Tina Graf-Camichel auf die diversen Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit aufmerksam.

6. Tina Graf-Camichel muss der Kirchgemeinde weiter mitteilen, dass Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn nach 14 ½ Jahren Zizers verlässt und mit grösster Wahrscheinlichkeit am 12. Dezember 2023 nach Klosters-Serneus gewählt wird. Damit ist der Vorstand mit der Suche nach einem neuen Pfarrer/einer neuen Pfarrerin gefordert. Weitere Informationen finden Sie jeweils auf *www.zizers-reformiert.ch/aktuelles*.

7. Der Wegzug von Pfr. Richwinn zwingt den Kirchgemeindevorstand zu überdenken, was mit dem Pfarrhaus geschehen soll. Abbruch und Neubau mit Mietwohnungen oder Renovation des bestehenden Pfarrhauses? Der Vorstand informiert ausführlich an der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai 2024.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Der Kirchgemeindevorstand

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kurses «Agape»

Chiara Köppel

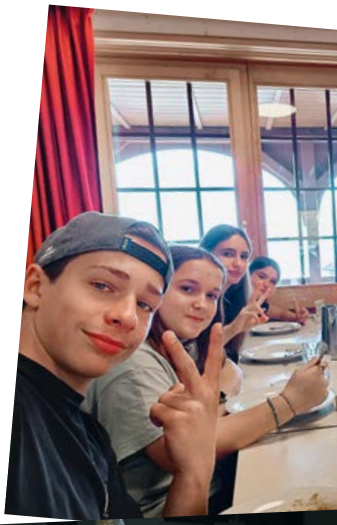
Eya Rupp

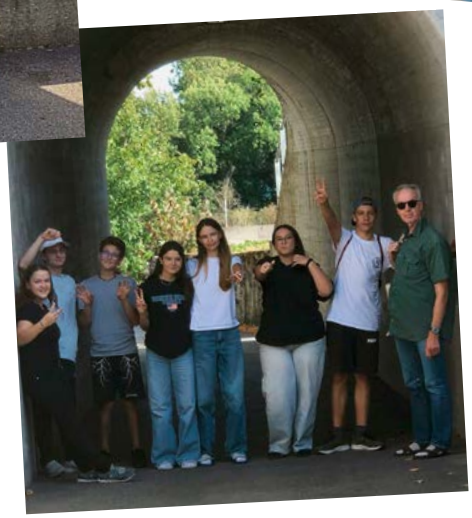
Fabio Gartmann

Franco Joos

Konfestival 2023

An warmen Tagen in Vaumarcus hat der Konfirmationskurs «Agape» das Konfestival mit seinen vielfältigen Glaubensentdeckungen, mit Sport, Spiel, Spass, Ausflügen, Spontangemeinschaften und Glaubensliedern, Bibelarbeiten und eigenen Fragen genossen und geschätzt: wir waren gerne unterwegs. Ein Horizont tat sich auf.





Joalien Van der Elst

Lia Camastral

Melina Walser

Mia Wyss

Bilder Riona Daly

Reformator Comander in Zizers

Im reichhaltigen Reformationsgottesdienst vom 5. November 2023 mit seinen vielen Predigtstationen liess sich Comander auf der Kanzel so hören:
«Liebe Gläubigen in Christo! Durch manigfaltige Reden und Glichnusen reizt Christus, unser Herr und Säligmacher die Menschen, dass man ihn und sin Evangelium annehme. Es wird das Evangelium verglicht eim köstlichen Nachtmahl. Darum hat du ein Lust und Begierd zur liblichen Spis, wenn die wohl bereit und kochet ist, sollst du, wie's Gott von dir forderet, viil meh ein Begierd und Lust han zu der geistlichen Spis.
Mit Verlaub: mir schwant, der Engländer nampt das dereinst ‹Eat your Bible›.»

Bilder Henk Melcherts

Zum Gedenken

Im nun zu Ende gehenden Jahr haben uns 24 Mitbewohnerinnen und Mitbewohner für immer verlassen. Wir gedenken ihrer in aller Stille und geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass die leidgeprüften Hinterbliebenen im Gebet Trost finden.

Die Redaktion

Hulda Roider
1925
† 10. Dezember 2022

Elvira Wolf-Odermatt
1934
† 28. Dezember 2022

Erwin Geisser-Reichmuth
1941
† 1. Januar 2023

Anton Gruber-Götz
1936
† 22. Februar 2023

Maria Bonadurer-Marti
1934
† 20. März 2023

Magdalena Stubli
1941
† 18. März 2023

Renato Manfredotti
1951
† 18. April 2023

Corina Hediger
1969
† 9. Mai 2023

Walter Nacht-Hostettler
1927
† 10. Mai 2023

Rose-Marie Rex-Nagel
1935
† 26. Mai 2023

Georg Däscher-Dietrich
1925
† 2. Juli 2023

Maria Elisabeth Buchli-Müller
1947
† 13. Juli 2023

Berti Gämperli-Sauter
1936
† 18. Juli 2023

Lucie Rischgasser-Dössegger
1945
† 23. Juli 2023

Jana Kunz
1998
† 12. August 2023

Jon Ruinatscha-Lang
1930
† 20. August 2023

Elisabeth Buchli
1929
† 3. November 2023

Christian Lehmann
1939
† 4. November 2023

Christina Hediger-Luzi
1928
† 9. November 2023

Jakob Zwicky-van Rossum
1935
† 23. November 2023

Serafin Nay-Rohner
1937
† 30. November 2023

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Pfarreireise nach Appenzell

M.C. Am 23. September 2023, einem verregneten Samstagmorgen, trafen wir uns zum Pfarreiausflug vor dem katholischen Kirchgemeindehaus in Zizers. Mit Bussen ging es zunächst nach Appenzell. Dort wurden die Erwachsenen ausgeladen und durften eine geführte Tour durch die Häuser und Gassen von Appenzell geniessen. In drei Gruppen liefen die Teilnehmer von einer Häuserecke zur anderen. Viele Sehenswürdigkeiten, unter anderem auch die grosse, eindrucksvolle katholische Kirche, wurde besucht. Die Kinder und deren Betreuer fuhren weiter nach Jakobsbad zum Rodeln. Kaum waren die Eltern aus dem Bus, wurden die Sitzplätze wild durcheinander getauscht. Schnell kannten sich alle und es ging lustig zu und her. Alle freuten sich auf die Rodelbahn und teilten bereits Zweierteams ein. Nur das regnerische Wetter hätte diesen Spass noch verhindern können. Doch alles ging auf. Der Regen setzte aus und sofort ging es auf die erste Fahrt. Aus einer wurde dann, ganz zur Freude der Kinder, ganz viele Fahrten. Zu zweit oder alleine rodelte jeder nach seinem Tempo die kilometerlange Rodelbahn wieder hinunter zur Station. Kurz vor 12 Uhr war es dann aber an der Zeit, nach Appenzell zurückzukehren.

Im Kloster «Maria der Engel» erwartete die Gemeinschaft ein feines Mittagessen aus der Klosterküche, welches mit einem typischen Appenzeller-Gebäck, dem «Chrempfli» sowie einem feinen Kaffee abgerundet wurde.

Frisch gestärkt befanden sich die zahlreichen Kinder nach dem Mittagessen natürlich sofort wieder in Spiellaune. Im Klostergarten hatten die Kinder den perfekten Ort zum Spielen, während die Erwachsenen noch gemütlich einen Schwatz hielten und daraufhin eine Führung durch die rund 400-jährigen Klostermauern genossen. Eine schlichte, strenge, franziskanische Bauweise aus dem 16. Jahrhundert mit einfach gestalteten, kleinen Räumen, welche teilweise noch heute im Originalzustand sind, wurden gezeigt. Schnell konnte man sich hineinfühlen, wie einfach die Kapuzinerinnen dort während ihrer Lebzeit ihrer Hauptaufgabe «Ora et labora» nachgingen. Vom Klosterführer und Diakon Martin Rusch, konnte erfahren werden, dass die letzten 5 Schwestern das Kloster erst 2008 verlassen haben. Zum Erhalt dieser schönen Klosteranlage, wurde dann noch im selben Jahre eine Stiftung gegründet, welche heute Pilgern aus aller Welt sowie Stille suchenden Menschen einen wunderbaren Ort für Übernachtungen bietet.

Zum Abschluss unseres Aufenthaltes in Appenzell fand dann für alle Mitgereisten noch ein besinnlicher Gottesdienst in der beschaulichen Klosterkirche statt. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet und eine inspirierende Predigt mitverfolgt. Sogar die Kleinsten machten alles mit, was sie bei den Grossen nebenan abschauten. Schön zu sehen, wie sich die, in den Bänken bunt durcheinandergewürfelten Pfarreimitglieder zusammenfanden und gemeinsam die Zeit mit Gott verbrachten. Somit wurde dieser Gottesdienst zu einem weiteren, ausdrucksvollen Highlight an diesem schönen Tag. Ganz nach der bekannten Bibelstelle Matthäus 18.20: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»

Mit den Gedanken an einen erfüllten Tag begab sich die gut gelaunte Gemeinschaft auf die Heimreise zurück nach Zizers. Der Tag ging langsam zu Ende. Mit Sicherheit wird dieser vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ikonenkurs: 5 Tage ins Evangelium eintauchen …

In den letzten Oktobertagen trafen sich sechs Zizerser Frauen und ein gespannter Ikonograph im katholischen Kirchgemeindehaus in Zizers zu einem erneuten Kurs im Ikonenschreiben. Von vorgängigen Anstrengungen und den vielen, vielen Gedanken über die passende Ikone, welche die Teilnehmerinnen in den Monaten zuvor machen mussten, war beim Kursstart nichts mehr zu spüren. Alle waren einfach nur noch gespannt auf die kommenden Tage. Die Vorstellungen über die Herstellung eines solchen Werkes gingen in ganz verschiedene Richtungen. Doch Schritt für Schritt …

Bevor die Gruppe sich ihrem vorbereiteten Material annahm, wurde das Stundengebet Laudes gebetet. Eine allmorgendliche, wunderbare Einstimmung auf die besinnliche Arbeit des Ikonenschreibens. Denn, handelt es sich doch bei jeder Ikone um eine Szene aus einem Evangelium und entsprechend ehrwürdig waren diese Bilder anzugehen. Die Teilnehmerinnen verstanden schnell, das was in dieser Woche geschehen wird, ist nicht einfach nur ein «Bild zeichnen». Nein, es handelt sich um ein spirituelles, liturgisches Geschehen, verteilt über mehrere Tage.

Nach einer Einführung durch den Ikonographen wandte sich die Gruppe das erste Mal der Unterlage, einem leeren und faden Stück Holz, zu. Schleifen, einzeichnen, abkleben … – alles wurde gemeinsam gemacht. Und dann, die erste Farbe für den Heiligenschein: natürlich Gold. Bei einigen sogar echtes und wertvolles Blattgold. Feines und genaues Arbeiten wurde gefordert. Dann erfolgte die erste von vielen Schichten Wachsfarbe. Es war ein seltsames Gefühl, die Wachsfarbe möglichst schön aufzutragen, um sie dann mit heisser Fön-Luft und Wattestäbchen wieder abzutragen. Doch schnell wurde das Prinzip verstanden und die Teilnehmerinnen sahen von Stunde zu Stunde ihre Ikone entstehen. Die Arbeit wurde nur mittags, wiederum fürs Stundengebet und natürlich ein feines Essen, welches abwechselnd von den Teilnehmerinnen zubereitet wurde, unterbrochen.

Manch eine Teilnehmerin war ab dem schnellen Vergehen der Zeit erstaunt. Auch die Nachmittage waren schon um, kaum hatten sie angefangen. Allabendlich wurde der Tag mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier, welche der Ikonograph und Priester Mike Qerkini zelebrierte, beendet. Ein schönerer und passenderer Abschluss eines jeden Tages hätte sich die Gruppe nicht vorstellen können. Glücklich, zufrieden, erfüllt, aber auch wirklich müde gings danach jeweils nach Hause.

Die Woche war geprägt von besinnlichen, herausfordernden und auch äusserst humorvollen Momenten. Die Leidenschaft mit der an diesen Ikonen gearbeitet wurde, war für jeden spürbar. Es gesellten sich gar einige Besucher spontan hinzu und bewunderten die Werke aller. Es war ein sehr ermutigendes, gegenseitig unterstützendes Wirken in einer kleinen Gruppe, in welcher jede ihren Platz und ihre Funktion hatte. Sogar exakt dann, als alle gerade mit dem Föhnen ihrer Wachsfarbe hätten weiterfahren müssen, als in ganz Zizers der Strom ausfiel. Während der Ikonenmeister an das rechtzeitig Fertigbringen der Ikonen dachte, bemerkten die Teilnehmerinnen, dass ohne Strom ja auch kein Mittagessen gekocht werden konnte. Spontan sassen vier der Frauen ins Auto, fuhren los, kauften ein und bereiteten eine wunderbare «kalten Platte» zu. Schön zu sehen, wie solche Ereignisse eine Gruppe funktionieren lassen und was daraus entstehen kann. Und, unglaublich passend und lehrreich, handelt es sich doch beim Ikonenschreiben auch um ein Gefüge verschiedener Einflüsse. Und, nicht zuletzt um Gottes Wille. Genau wie es im ganzen Leben Momente gibt, in denen man Situationen einfach hinnehmen muss, wie sie sind und das Beste daraus machen sollte.

Die Ikonen wurden zusehends schöner und jede erfreute sich über ihr eigenes Werk. Der stets sehr gelassene Ikonograph beantwortete alle Fragen und half jeder Teilnehmerin mit viel Geduld und Verständnis. Alle waren sehr zufrieden und schauten bereits mit etwas Wehmut auf das Ende des Kurses zu, welches immer näher rückte.

Am Sonntagmorgen fand dann in der Eucharistiefeier die Ikonenweihe statt. Wunderschön, wie Vikar Qerkini diese tiefsinnigen Weihworte sprach, die Ikonen mit Chrisamöl salbte und mit Weihrauch die Zeremonie abrundete. Ein sehr schöner und tiefgründiger Abschluss dieser Tage, die allen Teilnehmerinnen gezeigt hat, dass Dinge zu schaffen sind, an die man zuvor nicht geglaubt hat. Ein wertvolles Erlebnis, das alle, nebst einer wunderschönen Ikone, mit nach Hause nehmen und sich noch lange daran erinnern dürfen.

Melanie Caduff

Kirchgemeindeversammlung

vom 9. November 2023

Das Haupttraktandum an der November-Versammlung ist jeweils das Budget für das kommende Jahr. In gewohnt zügiger Manier präsentierte Kirchgemeindepräsident Alois Gadola den Versammlungsteilnehmern ein ausgeglichenes Budget 2024, welches bei der Versammlung keine grossen Fragen aufwarf. Den budgetierten Ausgaben von Fr. 669'510 stehen kalkulierte Einnahmen von Fr. 671'770 gegenüber, was somit einen kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 2'260 ergibt. Die Versammlung genehmigte das Budget einstimmig.

Jeanette Bürgi-Büchel berichtete aus dem Corpus Catholicum und der Herbstversammlung vom 25. Oktober. Haupttraktandum der Versammlung war die Verfassungsrevision. Die bestehende Verfassung ist mittlerweile 60 Jahre alt. Jedes einzelne Mitglied aller Bündner Kirchgemeinden wird darüber in etwa zwei Jahren abstimmen können.

Pfarradministrator Markus Würtenberger berichtete anschliessend mit einigen Fotos über die zahlreichen und vielfältigen Pfarrei-Aktivitäten im zu Ende gehenden Jahr und gab eine Vorschau auf die zahlreichen geplanten Aktivitäten im neuen Jahr.

Beim anschliessenden Apéro gabs Gelegenheit für viele interessante Gespräche und Begegnungen.

Einladung zum

Fastensuppenkino

Einen guten Film mit religiösem Inhalt anschauen, anschliessend noch gemeinsam eine feine Suppe geniessen und sich mit anderen über den Filminhalt austauschen, das bietet eine ideale Gelegenheit, um den persönlichen Glauben zu vertiefen und den Gemeinschaftssinn zu fördern.

Daten:
Sonntagnachmittage vom 25.2. / 3.3. / 10.3. / 17.3. / 24.3. jeweils um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Filme dauern zwischen 90 und 120 Minuten, anschliessend gemeinsames Suppenessen. Ende ca. 20.00 Uhr.
Das Angebot ist gratis und Anmeldung ist nicht nötig.

Flyer mit Hinweisen, welche Filme gezeigt werden, findet man ab anfangs Februar im Vorraum der Kirche und in den Schaukästen.

Lourdeswallfahrt

Die Pfarrei Zizers lädt alle Interessierten zur Lourdeswallfahrt vom 12. bis 18. April ein. Wir schliessen uns der interdiözesanen Lourdeswallfahrt an, die vom offiziellen Schweizer Lourdes-Pilgerbüro organisiert wird.

Bis zum 11. Februar 1858, dem Tag der ersten Erscheinung, war Lourdes ein Städtchen in den Pyrenäen, das sich wohl in nichts von den anderen Städten im südwestlichen Teil Frankreichs unterschied. Doch mit der Erwählung der kleinen Bernadette Soubirous, die weder lesen noch schreiben konnte, wird Lourdes zu einem der grössten Marienwallfahrtsorte der Welt. Jedes Jahr pilgern ca. 5 Millionen Menschen, darunter 65'000 Menschen mit Beeinträchtigungen, zur Grotte von Massabielle. Sie alle vereinen sich im Gebet und in Werken der Liebe mit Maria in Jesus Christus. Lourdes ist damit zu einem Ort der Begegnung mit Jesus Christus und den vielen Menschen aus allen Erdteilen geworden.

Das Pilgerprogramm bietet täglich Eucharistiefeiern und diverse Andachten an, wobei das persönliche Gebet und die zwischenmenschlichen Kontakte unter der Pilgerschar weitere zentrale Pilgerelemente sind.

Kosten: Fr. 1'190.00 für Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Ausführliche Informationen liegen im Vorraum zur Kirche auf und sind auf der Webseite der Kirchgemeinde abrufbar. Für weitere Auskünfte wende man sich ans Pfarramt. Die Anmeldung ist bis spätestens 31. Dezember ebenfalls ans Pfarramt einzureichen.

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend

17.00 Uhr
Familienweihnacht
Eucharistie und Krippenspiel mit SchülerInnen und Katechetin Elvira Boner

22.00 Uhr
Christmette
Zur Einstimmung wird ein Bläserquartett ab 21.30 Uhr ausserhalb der Kirche Weihnachtsklänge ertönen lassen. Nach der Christmette wird Glühwein ausgeschenkt.

Montag, 25. Dezember, Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag, Hl. Stephanus

10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Staunend durch den Advent

Dieses Motto bewegte viele Schülerinnen und Schüler, sich für das diesjährige Adventswochenende, das von der kath. und evang. Kirchgemeinde Zizers finanziert wird, anzumelden. 21 Kinder reisten am 25. November nach Schiers ins Pfadiheim, fast gleich vielen musste leider abgesagt werden.

Als freudige Überraschung wurden die Teilnehmenden von herrlichem Weiss begrüsst, da es in Schiers, im Gegensatz zu Zizers, bereits geschneit hatte.

Anhand der vier Adventssonntage beschäftigten wir uns mit der zentralen Weihnachtsbotschaft: Der allmächtige und gütige Gott macht sich für uns Menschen klein, ohnmächtig und hilfsbedürftig. Wir lernten Menschen kennen, die ganz auf den Spuren von Jesus unterwegs waren, z. B. den Heiligen Nikolaus. Weiter erfuhren wir, wie die meisten Menschen damals gewohnt, gegessen und gearbeitet haben und hörten, warum es so wichtig für uns ist, dass zuerst den Hirten die frohe Botschaft durch die Engel verkündet wurde.

Da alle vom Leitungsteam versteckten Backzutaten gefunden wurden, konnte jedes Kind sein eigenes Sonntagszöpfchen oder Zopfteigtierchen (sogar eine Spinne war dabei) formen und geniessen.

Am Abend schritten wir, wie jedes Jahr, die Adventsspirale ab. Wie die Dunkelheit, die mit jeder Kerze, die ein Kind entzündete und in die Spirale stellte, dem Licht weichen musste, gehen wir dem Licht entgegen.

Für die Nachtwanderung wurden keine Taschenlampen gebraucht – nicht wegen des Vollmondes, der war durch Wolken verdeckt – der Schnee gab Licht genug.

In der freien Zeit tollten einige im Schnee, rutschten den steilen Hang herunter oder bastelten in der warmen Stube. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und beim Abschiednehmen freuten sich viele bereits auf das nächstjährige Adventsweekend.

Elvira Boner, Katechetin

Ausflug ins Alte Testament – Mose

Am Mittwoch, 15. November, machten sich einige Kinder auf ins Alte Testament.
In Gedanken reisten sie gut 3000 Jahre zurück und trafen dort auf Mose. Er wurde als Säugling in einem Körbchen auf dem Nil ausgesetzt, von der Schwester des Pharaos gefunden und ist deshalb in einem Palast in Ägypten aufgewachsen.
In einem Escape-Room-Game lernten die Schülerinnen und Schüler das bewegte Leben von Mose kennen – von der Flucht aus Ägypten, seinem Gotteserlebnis am Dornbusch, der grossen Aufgabe, das Volk Israel aus Ägypten zu führen …

Durch Teamarbeit, rätseln und kombinieren gelang es in beinahe letzter Minute, den letzten Code zu knacken und damit die grosse Schatzkiste öffnen zu können.

2. Dezember 2023

Der Winter hält mit voller Wucht Einzug in Zizers

Bildbericht von Bartholomé Hunger

Der Schneefall vom 2. Dezember hat die Gärten in zauberhafte Winterlandschaften verwandelt.
Bild Doris Hunger

Dieser Ast des mächtigen Nussbaums an der Ochsenweidestrasse wurde Opfer des Schnees.

Ungefähr so haben wir während der Primarschulzeit Tannen zeichnerisch zu Papier gebracht.

Dieser Weihnachtsstern an der Kantonsstrasse hat sich ein weisses Mäntelchen zugelegt.

Die Solaranlage ist total verschneit. Damit gibt es auch keine elektrische Energie vom Dach.

Hier könnte man von einem künstlichen Iglu sprechen. Dieser setzt sich zusammen aus einem mehr als 50-jährigen japanischen Ahorn und einer Schneekappe.

Die Skulptur beim Gemeinschaftsgrab auf dem evangelischen Friedhof hat sich einen Schneemantel zugelegt.

So präsentiert sich ein Rebberg im Winter, ohne Laub und natürlich ohne Trauben.

Das ist kein grosser Pilz, sondern ein Strauch mit einer Schneehaube.

Die Vögel werden hier trockenen Gefieders Futter finden.

Still ruht der Teich im verschneiten Garten ...

Agenda 2024

Januar

1.	Stubata-Gottesdienst	Ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
8.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
10.	Info-Veranstaltung	Evang. KGH	Gemeinnütziger Frauenverein
16.	Literaturrunde	Evang. KGH	Evang. Kirchgemeinde
18.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
21.	Gottesdienst «Einheit der Christen»	Kath. KGH	beide Kirchgemeinden

Februar

2./3.	Fasnacht	Dorf	Team FAZI
4.	Lichtblick-Gottesdienst	Ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
5.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
15.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
18.	Fastensuppentag	Lärchensaal	beide Kirchgemeinden
20.	Literaturrunde	Evang. KGH	Evang. Kirchgemeinde
22.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
25.	Fastensuppenkino	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde

März

1.	Weltgebetstag	Ref. Kirche Trimmis	beide Kirchgemeinden
3.	Unihockey-Heimrunde	MZH Trimmis	ESV Rätia Capricorn Zizers
3.	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
3.	Fastensuppenkino	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde
4.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
10.	Fastensuppenkino	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde
12.	Generalversammlung	Kath. KGH	naturzizers
14.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
17.	Fastensuppenkino	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde
23.	Jahreskonzert	Lärchensaal	Musikgesellschaft
24.	Konfirmation	Ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
24.	Fastensuppenkino	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde
26.	Literaturrunde	Evang. KGH	Evang. Kirchgemeinde
27.	45. Generalversammlung	Rest. 5 Dörfer	Tennisclub

April

1.	Ochsenweidlauf	Feld	TV Zizers
8.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
11.	Generalversammlung	Schreinerei Marx (Tardis)	Einwohnerverein
12.	Generalversammlung	Kath. KGH	Frauenverein
12.–18.	Lourdeswallfahrt		Kath. Kirchgemeinde
16.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
18.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
20.	Exkursion	App-Naturpfad rund um Zizers	naturzizers

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Mai			
4.	UBS Kids-Cup	Feld	TV Zizers
5.	Pilgern zum Hl. Fidelis nach Seewis		Kath. Kirchgemeinde
6.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
16.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
23.	Neuzuzügerapéro	Kath. KGH	Gemeindevorstand
24.	Fritigstreff	Obergasse	Elternkreis/Ludothek
26.	Erstkommunion	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
Juni			
3.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
7.	Fritigstreff	Obergasse	TV Frauenriege
8./9.	Kant. Musikfest	Klosters	Musikgesellschaft
9.	Firmung	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
9.	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
13.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
19.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
21.	Fritigstreff	Obergasse	TV Jugendriege
21.–23.	Zizerser Turnier	Stöckli	Tennisclub
August			
23.	Fritigstreff	Obergasse	Musikgesellschaft
September			
6.	Fritigstreff	Obergasse	Rappagugga
12.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
14.	Herbstmarkt		OK Herbstmarkt
14.	Herbstfest		Verein «Herbstfest Zizers»
20.	Fritigstreff	Obergasse	Gem. Chor Igis/Zizers
21./22.	Final Clubmeisterschaft	Stöckli	Tennisclub
22.	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
25.	Abschlussfest Junioren	Stöckli	Tennisclub
Oktober			
3.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
7.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
17.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
25./26./27.	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
November			
1./2.	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
2.	Arbeitstag		naturzizers
4.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
14.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
Dezember			
2.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
10.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
19.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch

Camping/Restaurant

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

RAIFFEISEN

Was **uns** ausmacht: Vorteile.

Wir ermöglichen jährlich mehr als 1 Million Mitgliedervorteile und bieten attraktive Banklösungen.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile in Form von Vorzugskonditionen und Rabatten weiter.

Mitgliedervorteile entdecken: